



STAATSIINSTITUT FÜR SCHULQUALITÄT  
UND BILDUNGSFORSCHUNG  
MÜNCHEN



© istock/Rawpixel

SCHULARTÜBERGREIFEND

LEITFADEN

## Medienkonzepte an bayerischen Schulen

Referat Medienbildung

Stand: 08/2018



1	Wozu ein Medienkonzept?	2
2	Aus welchen Bausteinen setzt sich das Medienkonzept zusammen?	4
	Mediencurriculum	4
	Fortbildungsplanung	12
	Ausstattungsplan	15
3	Wie entsteht das Medienkonzept und wer ist an seiner Erstellung beteiligt?	20
4	Wie lässt sich das Medienkonzept mit dem schulischen Qualitätsmanagement verbinden?	26
5	Wer bietet Unterstützung bei der Entwicklung und Umsetzung des Medienkonzepts an?	28
6	Literatur	30
7	Anhang	31



### Medienkompetenz

Das Medienkonzept bildet die Grundlage für eine systematische Medienkompetenzförderung. Medienkompetenz – als Ziel von Medienbildung – heißt heute unter anderem, dass Schülerinnen und Schüler selbstständig und reflektiert im Internet recherchieren, mit anderen verantwortungsbewusst und adressatengerecht kommunizieren und eigene Arbeitsergebnisse unter Einsatz medialer Werkzeuge sachgerecht darstellen und präsentieren. Ein kompetenter Umgang mit Medien umfasst weiterhin, die Gestaltung und Wirkung von Medienangeboten zu analysieren, die Bedeutung der Medien für die Berufs- und Arbeitswelt zu reflektieren und ein Bewusstsein für rechtliche Regelungen und mediale Gefahren zu entwickeln.

### Link

- **mebis:**  
RfM-Projektbeschreibung

### Bedeutung der Lehrpläne

Die Lehrpläne für die bayerischen Schulen verstehen Medienbildung als integrative Aufgabe aller Unterrichtsfächer und unterstützen die Lehrenden mit entsprechenden Festlegungen oder Empfehlungen. Um Medienarbeit an der Schule über die verschiedenen Fächer und Jahrgangsstufen hinweg konsequent zu betreiben, weist das schuleigene Mediencurriculum alle Kompetenzbereiche der Medienbildung samt den zugehörigen Bezügen zum Fachlehrplan aus – ergänzt um individuelle Schwerpunkte, die die Schule als zentral erachtet (z. B. Medien produzieren, Programmieren usw.). Verknüpft mit den Lehrplanbezügen findet die Lehrkraft im Mediencurriculum Hinweise auf zum Fachinhalt passende Unterrichtsmaterialien, die ihr helfen, die entsprechende Medienkompetenz anzubahnen.

### Vorlagen

Der Online-Leitfaden bietet an dieser Stelle zwei PowerPoint-Präsentationen zur Vorstellung des Medienkonzepts:

- **Medienkonzepte:**  
Präsentation zur Einführung des Medienkonzepts (Schulleiter)
- **Medienkonzepte:**  
Präsentation zur Einführung des Medienkonzepts (Lehrerkonferenz)

## 1 Wozu ein Medienkonzept?

Die fortschreitende Digitalisierung ist zu einem festen Bestandteil des individuellen und gesellschaftlichen Lebens geworden. Digitale Medien halten dabei schon seit längerem Einzug in unsere Schulen und bieten ein großes Potential zur Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen. Schulen stehen dabei vor der Herausforderung, auf sich schnelle wandelnde Anforderungen hinsichtlich

- der erforderlichen Kompetenzen aufseiten der Schülerinnen und Schüler,
- der technischen Ausstattung der Schule sowie
- des heterogenen Fortbildungsbedarfs aufseiten der Lehrkräfte

reagieren zu müssen. Wie das Projekt „Referenzschule für Medienbildung“ gezeigt hat, kann dies besonders gut gelingen, wenn Digitalisierung im Rahmen von Schulentwicklung von der ganzen Schulfamilie gestaltet wird und dieser Prozess in ein schulisches Medienkonzept mündet. Ein Medienkonzept setzt sich dabei aus den folgenden drei Bestandteilen zusammen:

- Mediencurriculum
- Fortbildungsplanung
- Ausstattungsplan

Die genannten Komponenten können durch weitere Maßnahmen zur Förderung von Medienkompetenz ergänzt werden.

### Wesentliche Ziele

Das Medienkonzept ...

- bewirkt eine transparente Systematisierung aller Aktivitäten rund um die Medienbildung, sodass eine aufeinander abgestimmte fächer- und jahrgangsstufenübergreifende Vermittlung von Standards gewährleistet ist.
- stärkt die Medienkompetenz der Lernenden, die eine Schlüsselqualifikation für lebenslanges Lernen in einer von Digitalisierung geprägten Welt darstellt.
- fördert durch die Verwendung moderner digitaler Medien die Leistungsmotivation der Schülerinnen und Schüler.
- unterstützt eine nachhaltige Schulentwicklung sowie ein solides Qualitätsmanagement im Bereich der Medienbildung und ist daher integrativer Bestandteil des Schulentwicklungsprogramms.
- entlastet das Kollegium durch das Mediencurriculum, das bewährte Unterrichtsmaterialien bereitstellt und die verbindlich vermittelten Kompetenzen ausweist.
- erleichtert es, das (schulinterne) Angebot für Lehrerfortbildungen auf die Belange der Lehrkräfte wie der Schule auszurichten.
- hilft der Schule, Ausbau- oder Fördermaßnahmen im Bereich der Ausstattung pädagogisch zu begründen.

Das Medienkonzept ist als Vorhaben der Schulentwicklung im Schulentwicklungsprogramm verankert und wird mit Methoden des Projektmanagements realisiert.

## Masterplan BAYERN DIGITAL II: Digitalisierung an unseren Schulen gemeinsam gestalten

Kultusminister Dr. Ludwig Spaenle hat alle bayerischen Schulen im Juli 2017 über die Verabschiedung des Masterplans BAYERN DIGITAL II informiert und zur gemeinsamen Gestaltung der Digitalisierung an den Schulen aufgerufen. Das mehrjährige Förderprogramm fokussiert u. a. einen Ausbau der schulischen IT-Infrastruktur sowie die Stärkung der pädagogischen Angebote zur Medienbildung im Klassenzimmer. Basis dieser Maßnahmen müsse ein nachhaltiger Schulentwicklungsprozess sein, der die Medienarbeit einer Schule in Form eines Medienkonzepts systematisiert.

Daher sollen alle bayerischen Schulen bis zum Ende des Schuljahres 2018/2019 ein solches Medienkonzept entwickeln, damit Lernende eigenständig, kreativ und verantwortungsvoll mit Medien umgehen. Eine Empfehlung zur Erstellung von Mediencurricula wurde bereits im Jahr 2012 ausgesprochen (KMBek Medienbildung vom 24. Oktober 2012, Az.: III.4-5 S 1356-3.18 725)

### *KMS zum Medienkonzept*

*Auszug aus dem Schreiben vom 5. Juli 2017 (I.6-BS1356.3/111/1):*

*„Digitalisierung kann ihr Potential an unseren Schulen aber nur dann entfalten, wenn sie im Rahmen von Schulentwicklung aktiv von der ganzen Schulfamilie gestaltet wird und dieser Prozess in ein schulisches Medienkonzept mündet. Die Erarbeitung derartiger Medienentwicklungspläne wird daher auch als wichtige und notwendige Voraussetzung für die [...] geplanten Fördermaßnahmen angesehen.“*

### *Link*

**Bayerische Staatsregierung:**

*Masterplan BAYERN DIGITAL II – Investitionsprogramm für die digitale Zukunft Bayerns*



## 2 Aus welchen Bausteinen setzt sich das Medienkonzept zusammen?

### Verbindung zum Schulentwicklungsprogramm

Die im Medienkonzept festgelegten Maßnahmen sollen eine Verankerung im Schulentwicklungsprogramm aufweisen. Das bedeutet, dass die Medienbildung als übergeordnetes Ziel im Schulentwicklungsprogramm Erwähnung findet, wobei etwaige Teilziele sowie die Maßnahmen im Medienkonzept damit korrespondieren.

- **Medienkonzepte:**

„Wie entsteht das Medienkonzept und wer ist an seiner Erstellung beteiligt?“

### Ein hochwertiges MC zeichnet sich aus durch:

- die Anpassung an schulspezifische Zielsetzungen,
- die Orientierung am Kompetenzrahmen für Medienbildung,
- die Anbindung an den Lehrplan,
- fachspezifische und kompetenzorientierte Konkretisierungen,
- fachübergreifende Schwerpunkte,
- die Beteiligung aller Fächer,
- einen schrittweisen, systematischen Aufbau über Schuljahre hinweg,
- die Integration der grundlegenden informationstechnischen Fähigkeiten bzw. Arbeitstechniken und -methoden, die Voraussetzung zum Erwerb von Medienkompetenz sind,
- Abgestimmtheit und eine schulinterne Verbindlichkeit (z. B. Nachweis durch Portfolio, medienkompetenzorientierte Aufgaben bei Leistungsnachweisen),
- eine Dokumentation des Produkts und Transparenz,
- eine kontinuierliche Weiterentwicklung.

### Link

#### Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus:

Medienbildung. Medienerziehung und informationstechnische Bildung in der Schule vom 24.10.2012, S. 358.

Das Medienkonzept bildet die Grundlage für eine systematische Medienkompetenzförderung und fokussiert die Unterrichts-, Personal- und Organisationsentwicklung. Dementsprechend basiert das Medienkonzept auf folgenden Säulen:

- Mediencurriculum
- Fortbildungsplanung
- Ausstattungsplan

Die genannten Bestandteile können durch weitere Maßnahmen zur Förderung von Medienkompetenz ergänzt werden.

### Mediencurriculum

Das Mediencurriculum (MC) ist der zentrale Baustein jedes Medienkonzeptes und orientiert sich am unten beschriebenen Kompetenzrahmen für Medienbildung an bayerischen Schulen. Das Mediencurriculum ist damit Grundlage einer nachhaltigen Medienentwicklung und spiegelt die systematisch und schrittweise erfolgte Kompetenzentwicklung.

### Funktion eines Mediencurriculums

Medienbildung ist in den Lehrplänen aller Schularten und Jahrgangsstufen verbindlich berücksichtigt. Die Beschäftigung mit Medien ist eine übergreifende, integrative Bildungs- und Erziehungsaufgabe, bei der alle Fächer einen Beitrag leisten. Als Stellschraube zwischen Lehrplan, Unterrichtspraxis, Lehrerprofessionalität, Schulausstattung und Lebenswirklichkeit hat das Mediencurriculum folgende Funktionen:

- Es fokussiert die im Lehrplan dokumentierten Kompetenzen, die Schülerinnen und Schüler im Umgang mit Medien erwerben sollen, und unterstützt die Lehrkraft bei deren systematischen Aufbau sowie der verbindlichen Zuordnung der fach- und jahrgangsspezifisch zu erwerbenden Kompetenzen.
- Es gewährleistet, dass alle Schülerinnen und Schüler das fächerübergreifende Bildungs- und Erziehungsziel einer umfassenden Medienkompetenz erreichen. Förderschulen können der individuellen Lernausgangslage durch lernzieldifferenten Unterrichten Rechnung tragen.
- Es ermöglicht die Integration bereits bestehender schulinterner Konzepte (z. B. Beschulung von Asylbewerbern und Flüchtlingen, Inklusion, MINT-Maßnahmen, Lernen lernen, KESCH, Methodencurriculum) und die Vernetzung von schulischen und außerschulischen Angeboten.
- Es schafft einen Orientierungsrahmen für die Medienbildung an der Schule bei gleichzeitiger Transparenz und Verlässlichkeit für alle.
- Es ermöglicht Kompetenzentwicklung, da Lehrkräfte gezielt auf bereits vorhandene Kompetenzen aufbauen können.
- Es erleichtert die Unterrichtsvorbereitung durch den Verweis auf Methoden und Materialien.
- Es dient der Qualitätsentwicklung von Unterricht, da konkrete Angaben zu Kompetenzerwartungen formuliert werden und flankierende Unterrichtsmodule bereitstehen.

### Das Mediencurriculum als Extrakt und schulspezifische Konkretisierung des Lehrplans

Die spezifische Ausgestaltung des schuleigenen Mediencurriculums ist abhängig von der Schulart, -größe und anderen standortspezifischen Rahmenbedingungen, wie z. B. der Schülerschaft oder dem Schulumfeld. Vor dem Hintergrund schulischer Besonderheiten und interner Festlegungen können im schuleigenen Mediencurriculum Schwerpunktsetzungen der schulischen Medienarbeit samt der verbindlichen Verankerung der damit einhergehenden Unterrichtsgestaltung in den einzelnen Fächern vorgenommen werden. Als schulspezifische Konkretisierung des Lehrplans lässt sich das schuleigene Mediencurriculum zudem schnell und flexibel im Hinblick auf neue Anforderungen der digitalen Welt anpassen.

### Der Kompetenzrahmen zur Medienbildung – Ausgangspunkt für das schuleigene MC

Der Kompetenzrahmen zur Medienbildung an bayerischen Schulen ist der Ausgangspunkt und die Grundlage für die Erstellung und Ausarbeitung des schuleigenen Mediencurriculums. Er umfasst die wesentlichen Qualifikationen im Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien sowie den aktuellen Anforderungen der digitalen Welt, die Kinder und Jugendliche an bayerischen Schulen erwerben sollen. Die fünf Kompetenzbereiche

- Basiskompetenzen,
- Suchen und Verarbeiten,
- Kommunizieren und Kooperieren,
- Produzieren und Präsentieren,
- Analysieren und Reflektieren,

werden in jeweils vier weitere Teilkompetenzen konkretisiert und beschreiben in verdichteter Form schulart-, fächer- und jahrgangsübergreifend Fähigkeiten und Fertigkeiten, die Kinder und Jugendliche im Kontext der Medienbildung in ihrer Schullaufbahn erwerben sollen. An den Förderschulen sind – je nach individueller Lernausgangslage und Förderschwerpunkt – entwicklungsbezogene Aspekte der Schülerinnen und Schüler zu berücksichtigen.

Inwieweit die aufgeführten Kompetenzerwartungen der Medienbildung inhaltlich mit den Anforderungen der gültigen Fachlehrpläne des LehrplanPLUS verknüpft sind, veranschaulicht der Medienkompetenz-Navigator. Dieser soll Schulen als Grundlage für die Ausgestaltung des schuleigenen Mediencurriculums dienen.



©thinkstock/Pressmaster

#### Link

**Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB):**

*Kompetenzrahmen zur Medienbildung an bayerischen Schulen*



## Mögliche Vorgehensweise

Die Schullandschaft in Bayern ist äußerst vielgestaltig. Der im Folgenden vorgestellte Prozess zur Erstellung eines Mediacurriculums ist daher lediglich als Empfehlung zu verstehen, der an die Gegebenheiten vor Ort (Schulart, Schulgröße, Schülerschaft, Kollegium, schulische Gremien, organisatorische Besonderheiten etc.) angepasst werden kann und soll.

### 1. Schwerpunkte benennen

Ausgangspunkte für die Ausarbeitung des schuleigenen Mediacurriculums bilden das **Schulentwicklungsprogramm** der Schule und der **Kompetenzrahmen zur Medienbildung an bayerischen Schulen**. Einfließen sollten auch die **Ergebnisse der Bestandsaufnahme**.

Aus diesen Bausteinen können in Zusammenarbeit von Schulleitung, Medienkonzept-Team, ggf. der Steuerungsgruppe der Schulentwicklung, des QmbS-Teams u. a. fächerübergreifende **Schwerpunkte der Medienbildung** abgeleitet werden.

### 2. Arbeit in den Fachschaften/Abteilungen bzw. Jahrgangsstufenteams

In einem zweiten Schritt gilt es, die **Schwerpunkte mit konkreten Inhalten zu füllen**. Hierzu bietet es sich an, dass alle Fachschaften/Abteilungen und/oder Jahrgangsstufenteams ausgehend vom Lehrplan Überlegungen anstellen, welchen Beitrag das jeweilige Fach bzw. die jeweilige Jahrgangsstufe zum Medienkompetenzerwerb in den einzelnen Schwerpunktbereichen leisten kann. Auch können hier Vorschläge der Schüler- und Elternvertretung einfließen.

Eine wichtige Hilfestellung bietet der **Medienkompetenz-Navigator**. Er erleichtert es, den einzelnen Schwerpunkten konkrete Lehrplaninhalte zuzuordnen. Hierbei kann auch auf die Suche nach Gegenstandsbereichen zurückgegriffen werden.

Über die inhaltliche Ausgestaltung der Schwerpunkte hinaus sind die Fachschaften/Abteilungen bzw. Jahrgangsstufenteams zudem aufgerufen, auch solche Lehrplaninhalte, Projekte etc. zu benennen, welche sich keinem Schwerpunkt zuordnen lassen, aber einen Beitrag zu einem Medienkompetenzbereich leisten. Auch diese können und sollen im Mediacurriculum verankert werden.



© istock/SPmemory

#### Leitfragen für die Benennung der Schwerpunkte

- Welche Schwerpunkte ergeben sich aus den mit dem Schulentwicklungsprogramm verbundenen Zielsetzungen?
- Welche Unterrichtskonzepte bzw. -einheiten bestehen bereits und können eingebunden werden?
- Welche Schwerpunkte wurden bisher an der Schule nur wenig berücksichtigt und sollen in Zukunft gestärkt werden?
- Wie kann durch die Schwerpunktsetzung das Schulprofil gestärkt werden?

#### Leitfragen für die Arbeit in den Fachschaften

- Welche der ausgewiesenen Schwerpunkte sind für das jeweilige Fach bzw. die jeweilige Jahrgangsstufe besonders relevant?
- Welche Arbeitstechniken und -methoden werden in dem Fach bzw. in der Jahrgangsstufe vermittelt bzw. sollen künftig vermittelt werden?
- Mit welchen Medien wird in dem Fach bzw. in der Jahrgangsstufe gearbeitet bzw. soll künftig gearbeitet werden?
- An welchen konkreten Unterrichtsinhalten, Themen bzw. Modulen soll der Medienkompetenzerwerb gefördert werden?
- Welche Teilkompetenzen des Kompetenzrahmens zur Medienbildung können anhand der Unterrichtsinhalte erworben werden?
- Zu welchen Inhalten und Schwerpunkten liegen bereits Unterrichtsmaterialien vor, die unter den Kolleginnen und Kollegen geteilt werden können?
- Wie kann eine mögliche Progression des Kompetenzerwerbs gestaltet werden?
- Wie kann der Kompetenzerwerb nachhaltig gesichert und überprüft werden?

### Leitfragen für die Zusammenführung der Arbeitsergebnisse

- Finden alle Fächer in adäquater Weise Berücksichtigung?
- Bauen die Beiträge der einzelnen Fächer und Jahrgangsstufen (innerhalb eines Schwerpunktes) im Sinne einer Progression sukzessiv und logisch aufeinander auf?
- Sind alle Kompetenzbereiche des Kompetenzrahmens zur Medienbildung an bayerischen Schulen ausgewogen vertreten?
- In welchen Kompetenzbereichen bzw. Schwerpunkten leisten Wahlkurse, Projekte und sonstige fächerübergreifende Angebote neben den Unterrichtsfächern einen Beitrag zum Medienkompetenzerwerb?

### 3. Zusammenführen und abstimmen der Arbeitsergebnisse der Fachschaften/Abteilungen bzw. Jahrgangstufenteams

Aufgabe des Medienkonzept-Teams ist es nun, die Einzelergebnisse der Fachschaften/Abteilungen bzw. Jahrgangstufenteams in ein **stimmiges Gesamtkonzept** zu integrieren. Dabei werden nicht alle Vorschläge zu Beiträgen der verschiedenen Fächer Eingang in das Mediencurriculum finden. Diese können dessen ungeachtet in den Fachschaften/Abteilungen weiterverfolgt werden. Ziel sollte es sein, eine sinnvolle und ausgewogene Verteilung über die verschiedenen Fächer und Jahrgangsstufen hinweg anzustreben. Das Medienkonzept-Team erstellt hierzu auf Grundlage der Arbeitsergebnisse aus Schritt 2 einen Vorschlag. Dabei wird auch darauf geachtet, Dopplungen zu vermeiden und einen progressiven Kompetenzerwerb zu gewährleisten.

### 4. Rückmeldungen der Fachschaften/Abteilungen und Jahrgangstufenteams

Nachdem der Vorschlag des Medienkonzept-Teams in die Fachschaften/Abteilungen und/oder Stufenteams kommuniziert wurde, sollten diese nochmals die Möglichkeit erhalten, den Entwurf des Mediencurriculums zu sichten und ggf. Änderungswünsche zurückzumelden.

### 5. Verabschiedung des Mediencurriculums

Wurden alle Rückmeldungen reflektiert und gewürdigt, kann das Mediencurriculum verabschiedet werden. Damit ist die Grundlage für weitere Schritte gelegt, wie die Beschaffung bzw. Erstellung von Unterrichtsmaterialien oder die Ableitung von Bedarfen für Fortbildungen sowie für die IT-Ausstattung.

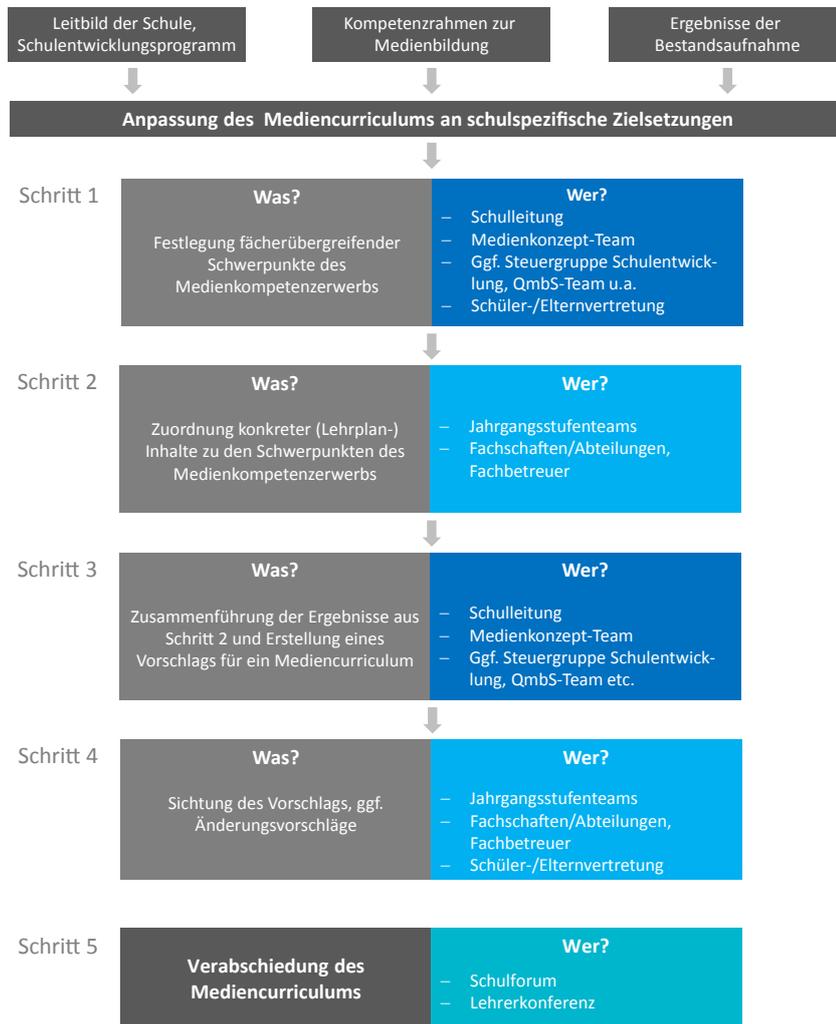
Genau überlegt werden muss auch, wie die Umsetzung der Inhalte des Mediencurriculums implementiert, evaluiert und ein hoher Grad der Verbindlichkeit hergestellt werden kann.

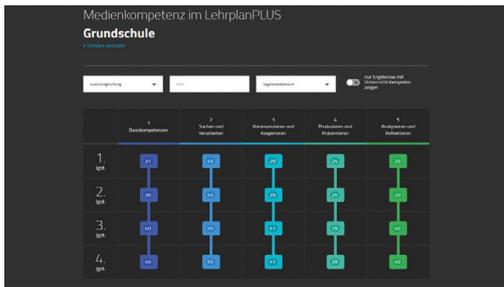
Insbesondere für kleinere Grund- und Mittelschulen, Schulen mit mehreren Standorten oder Schulverbünde kann es sinnvoll sein, lokale bzw. regionale Vernetzungen und Strukturen zu nutzen und bei der Erstellung und Ausarbeitung des Mediencurriculums und Medienkonzepts zu kooperieren. Netzwerke können zudem im Rahmen der flankierenden Regionalen Fortbildungen zur Einführung des Medienkonzepts gebildet werden. Im Bereich der Grund- und Mittelschulen kann dabei auch die Schulaufsicht eine koordinierende Rolle übernehmen. Dieses Vorgehen ermöglicht eine effiziente Arbeitsteilung und wirkt damit ressourcenschonend.

### Link

- Präsentation „Weg zum Mediencurriculum“

### Übersicht über den Entstehungsprozess des Mediencurriculums





©thinkstock/Pressmaster

### Links

- **Medienkonzepte:**  
*Medienkompetenz-Navigator*
- **StMWi:**  
*Medienführerschein Bayern*

### Hinweise für Schulen, für die der Medienkompetenz-Navigator keine (aktuellen) Ergebnisse bereithält:

- **Medienkonzepte:**  
*Zusatzinformation für Gymnasien*
- **Medienkonzepte:**  
*Information für Berufliche Schulen*
- **Medienkonzepte:**  
*Information für Förderschulen*



©istock.com/Waxwaxwax

## Der Medienkompetenz-Navigator – Orientierung auf dem Weg zum schuleigenen MC

Nutzer können sich innerhalb des Medienkompetenz-Navigators schulartsspezifisch für jede (Teil-)Kompetenz der Medienbildung die Anzahl sowie die Konkretisierung der Treffer passender Bezugsstellen im LehrplanPLUS anzeigen lassen. Zudem besteht die Möglichkeit, gezielt nach Medienkompetenzbezügen im Fach/ in Fächern, Ausbildungsrichtung(en), Jahrgangsstufe(n) sowie diversen Gegenstandsbereichen der Medienbildung (z. B. Algorithmen und Prozesse oder Social Media) zu suchen. Auf die konkreten Fundstellen im LehrplanPLUS wird jeweils per Link verwiesen. Das Rechercheresultat im Medienkompetenz-Navigator kann des Weiteren spezifiziert werden, indem nur Ergebnisse mit verknüpften Unterrichtsbeispielen angezeigt werden. Exemplarisch wird auf Unterrichtsmaterialien und -beispiele verwiesen, die den jeweiligen Kompetenzerwerb unterstützen und Lehrkräften Anregungen und Hinweise zur praktischen Umsetzung geben. Dabei wird vor allem auf bewährte Unterrichtsbeispiele der Referenzschulen für Medienbildung und auf teachSHARE-Kurse in mebis sowie auf Module des Medienführerschein Bayerns zurückgegriffen. Diese sind als Unterstützungsangebot und Ideenpool und nicht als verbindliche Vorgabe gedacht und können bei Bedarf von den Schulen zur gezielten Medienkompetenzförderung herangezogen werden. Die Ergebnisse des Medienkompetenz-Navigators liefern Schulen somit eine wichtige Grundlage für die Erstellung und Ausarbeitung des schuleigenen Mediencurriculums. Als weitere Anregung werden schulartsspezifische Beispielcurricula zur Verfügung gestellt, die von den Schulen als Orientierung und Vorlage genutzt werden können.

## Aufbau eines Materialpools zum Medienkompetenzerwerb

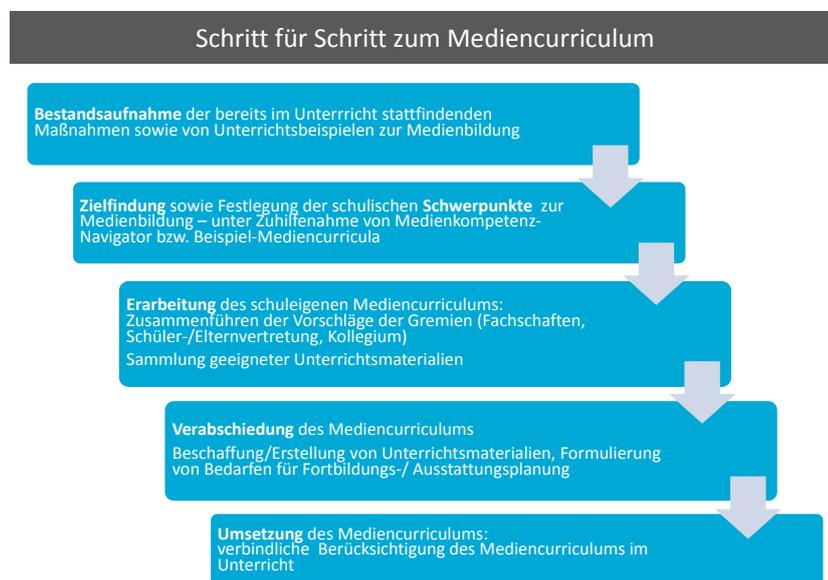
Neben der Einbindung von unterstützenden Umsetzungsbeispielen aus dem Medienkompetenz-Navigator ist es sinnvoll, in den Fachkonferenzen oder Stufen-teams bereits vorhandene und bewährte Unterrichtsmaterialien in einem Materialpool zu sammeln und mit dem Medienkompetenzerwerb zu verknüpfen, z. B. standardisierte Bewertungskriterien für Präsentationen.

Ziel sollte es sein, dass die Lehrkräfte der Schule in ihrem Unterricht auf den Festlegungen im Mediencurriculum aufbauen können. Dies stellt nicht nur eine Entlastung für die einzelne Lehrkraft dar, sondern ist auch notwendig, um die erworbenen Medienkompetenzen bei den Schülerinnen und Schülern kontinuierlich zu fördern und zu festigen.

## Organisation, Steuerung und Dokumentation des MC-Erstellungsprozesses

Die verbindlichen Absprachen der Fachkonferenzen oder Stufenteams über die unterrichtliche Vermittlung der Medien(teil)kompetenzen und die zu verwendenden Lehr- und Lernmittel werden abschließend zusammengeführt, in das schuleigene Mediencurriculum übernommen und für alle transparent dokumentiert. Um Doppelungen und Missverständnisse bei der Integration der Medienbildung in das schulische Mediencurriculum zu vermeiden, sollte zur Organisation und Steuerung des MC-Erstellungsprozesses das Medienkonzept-Team herangezogen werden (vgl. Abschnitt „Bildung des Medienkonzept-Teams“ im Kapitel zur Schulentwicklung).

Die folgende Grafik fasst den Erstellungsprozess des schulischen Mediencurriculums zusammen:



©istock.com/SiricULT

### Links

- **Medienkonzepte:**  
*Fragensammlung zur Bestandsaufnahme und/ oder internen Evaluation – Lehren und Lernen mit digitalen Medien (DOC) (Anhang 11)*
- **teachShare-Vorlage:**  
*Fragensammlung zur Bestandsaufnahme und/ oder internen Evaluation – Lehren und Lernen mit digitalen Medien*
- **Medienkonzepte:**  
*Erhebung der Ausgangssituation (S. 20)*

### Links

- **StMBW:**  
*Grundlagen für Fort- und Weiterbildung*
- **ALP:**  
*Referentenservice SchILF*
- **mebis:**  
*MiB-Suche*
- **ALP:**  
*Fortbildung in Bayerischen Schulen (FIBS)*
- **ALP:**  
*eLearning-Kompetenzzentrum*
- **Schulnetz**  
*regionale und zentrale Kursangebote und Lehrgänge für Systembetreuer*

### Links

- **Forschungsgruppe Lehrerbildung Digitaler Campus Bayern:**  
*Kernkompetenzen von Lehrkräften für das Unterrichten in einer digitalisierten Welt*
- **Medienkonzepte:**  
*Medienkompetenz-Navigator*
- **Medienkonzepte:**  
*Fragensammlung zur Bestandsaufnahme und/ oder internen Evaluation – Lehren und Lernen mit digitalen Medien (DOC) (Anhang 11)*
- **teachShare-Vorlage:**  
*Fragensammlung zur Bestandsaufnahme und/ oder internen Evaluation – Lehrer und Lernen mit digitalen Medien*
- **Medienkonzepte:**  
*Erhebung der Ausgangssituation (S. 20)*

## Fortbildungsplanung

Ein effizienter Einsatz von digitalen Medien im Unterricht mit dem Ziel, die Unterrichtsqualität nachhaltig zu verbessern, setzt voraus, dass Lehrkräfte wissen, wie man sie handhabt und wie sie als Werkzeug gezielt zur Unterstützung von Lehr- und Lernprozessen eingesetzt werden können. Die Lehrkräfte benötigen also neben anwendungsbezogenen vor allem auch mediendidaktische Kompetenzen. Im Bereich der Medienerziehung, d. h. der reflektierten Auseinandersetzung mit Medien als Unterrichtsgegenstand bzw. Inhalt, sollten Lehrkräfte über Kenntnisse z. B. der Medienwelten von Kindern und Jugendlichen, der gestalterischen und kreativen Prozesse mit Medien, der rechtlichen Rahmenbedingungen und der Rolle der Medien in der Gesellschaft verfügen.

Ein breites, auf allen Ebenen der staatlichen Lehrerfortbildung vorgehaltenes Angebot an Fortbildungen soll den Lehrkräften die Möglichkeit geben, diese Kompetenzen entweder grundständig zu erwerben oder sie bedarfsgerecht kontinuierlich zu erweitern.

Es muss davon ausgegangen werden, dass die Vorkenntnisse im Bereich der digitalen Bildung innerhalb eines Kollegiums (sehr) heterogen sind. Auch haben unterschiedliche schulische Zielgruppen (z. B. Seminarlehrer, Fachbetreuer, Fachlehrer) ganz unterschiedliche Fortbildungsbedarfe, die jedoch in der schulinternen Fortbildungsplanung zum Medienkonzept allesamt berücksichtigt werden müssen. Um alle Lehrkräfte ihren individuellen Bedürfnissen entsprechend im Bereich der Fortbildung bestmöglich unterstützen zu können, empfiehlt sich folgendes Vorgehen:

## Erhebung des Fortbildungsbedarfs des Kollegiums vor dem Hintergrund der Anforderungen des schulinternen Mediencurriculums sowie der vorhandenen IT-Ausstattung

Eine Bestandsaufnahme zu Beginn ist ein wirksames Instrument, um den aktuellen Fortbildungsbedarf des Kollegiums zu ermitteln und mit Hilfe der Ergebnisse eine schulinterne Fortbildungsplanung zum Medienkonzept zu erstellen, welche den alle Themen umfassenden Fortbildungsplan der Schule ergänzt und ein Teil davon ist.

Zur Durchführung der Bestandsaufnahme ist die individuelle Rückmeldung aller Lehrkräfte notwendig. Dieser kann im Rahmen von Mitarbeitergesprächen erfasst werden. Als zeitökonomische Alternative könnte eine Abfrage basierend auf den Erfordernissen des aktuellen Schuljahres (vgl. Medienkompetenz-Navigator) und/ oder allgemein anhand der basalen Lehrerkompetenzen für das Unterrichten in einer digitalisierten Welt durchgeführt werden.

Eine Fragensammlung zur Bestandsaufnahme des digitalen Lehrens und Lernens, die auch einige spezifische Fortbildungsbedarfe abfragt, findet sich in der Sidebar. Die Fragensammlung basiert auf Erhebungen mehrerer Referenzschulen für Medienbildung. Die Fragen müssen in der Praxis den schulspezifischen Bedingungen (Mediencurriculum und damit verbundene Schwerpunktsetzungen, Medienausstattung) angepasst werden.

Bei der Befragung sollte auf jeden Fall deutlich gemacht werden, dass es darum geht, ein an die individuellen Bedürfnisse des Kollegiums angepasstes Fortbildungsangebot zu erstellen und nicht darum, bei einzelnen Lehrkräften Defizite im Bereich Medienkompetenz aufzudecken.

## Auswertung der Ergebnisse und Einarbeitung des Fortbildungsbedarfs in die schulinterne Fortbildungsplanung zum Medienkonzept

Nach der Auswertung ist zu sondieren, welcher Fortbildungsbedarf für welche Zielgruppe vor Ort im Rahmen schulinterner Fortbildungen (SCHILF) abgedeckt werden kann bzw. wo auf regionale/lokale oder zentrale Angebote (neben Präsenzkursen insbesondere auch Angebote des eLearning-Kompetenzzentrums der ALP) zurückgegriffen werden kann. Der über die SCHILF hinausgehende Bedarf ist der jeweiligen Schulaufsicht zu melden (s. unten).

In der Kultusministeriellen Bekanntmachung (KMBek) zur „Lehrerfortbildung in Bayern“ vom 9. August 2002 (Nr. III/7-P4100-6/51 011) heißt es hierzu mit Blick auf die Lehrerfortbildung allgemein:

*Die Schwerpunkte der Fortbildung einer Lehrkraft werden im Rahmen des Mitarbeitergesprächs gemeinsam mit der Schulleitung reflektiert.*

Auf der Grundlage des Fortbildungsbedarfs der Lehrkräfte bestimmt jede Schule den eigenen Fortbildungsbedarf und schreibt diesen laufend fort. Für die schulinterne Lehrerfortbildung erstellt sie einen Fortbildungsplan.

Für die schulinterne Fortbildungsplanung zum Medienkonzept, welche den alle Themen umfassenden Fortbildungsplan der Schule ergänzt und ein Teil davon ist, empfiehlt es sich, neben SCHILFs auch Fortbildungen auf den anderen Ebenen der staatlichen Lehrerfortbildung mit zu erfassen. Nebenstehend findet sich ein einfaches Beispiel für eine Fortbildungsplanung zum Medienkonzept einschließlich eines Musters.

Eine erfolgreiche Fortbildungsplanung zum Medienkonzept:

- orientiert sich am Bedarf des Kollegiums,
- deckt verschiedene Themenbereiche der Medienbildung ab,
- ist nach Zielgruppen differenziert,
- berücksichtigt schul- und fachspezifische Besonderheiten,
- nimmt Bezug auf die im Medienkonzept anvisierten Zielvereinbarungen,
- beinhaltet längerfristig angelegte Maßnahmen,
- nutzt schulinterne Ressourcen,
- bindet Angebote der lokalen und/oder regionalen sowie zentralen Lehrerfortbildung (auch im Bereich eLearning!) und ggf. auch externe Partner ein.

### Beispiel/Vorlage

- **Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung (ALP):**  
*Beispiel: Fortbildungsplanung für das Medienkonzept (XLSX) (Anhang 12)*
- **Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung (ALP):**  
*Vorlage: Fortbildungsplanung für das Medienkonzept (XLSX) (Anhang 13)*

## Meldung des Fortbildungsbedarfs auf lokaler und/oder regionaler sowie zentraler Ebene an die Schulaufsicht

Die jeweils zuständige Schulaufsicht wird den zu den Medienkonzepten gemeldeten Fortbildungsbedarf sichten und die Themen ihrerseits – soweit möglich – bei der Planung und Bereitstellung ihrer schulübergreifenden Fortbildungsangebote berücksichtigen. Diese Angebote können dann von der Einzelschule wiederum in ihre (kontinuierlich fortzuschreibenden) schulinterne Fortbildungsplanung zum Medienkonzept berücksichtigt werden.

Das Verfahren hierzu ist ebenfalls in der KMBek zur Lehrerfortbildung in Bayern von 2002 festgelegt:

*Zur Unterstützung der schulinternen Lehrerfortbildung und zur bedarfsgerichteten Ausrichtung des Angebots informieren die Schulen die Träger der regionalen bzw. der lokalen Lehrerfortbildung [...] über ihren Fortbildungsbedarf.*

Die folgende Grafik fasst den Erstellungsprozess des schulischen Fortbildungsplans zusammen:



## Ausstattungsplan

Der Ausstattungsplan stellt neben dem Mediacurriculum und der Fortbildungsplanung die dritte tragende Säule des Medienkonzepts dar.

Die Nutzung digitaler Medien und Werkzeuge setzt voraus, dass diese zum geeigneten Zeitpunkt zur Verfügung stehen und funktionstüchtig sind. Des Weiteren erfordert der gewinnbringende Einsatz von Medien im Unterricht eine auf die pädagogischen Bedürfnisse und Zielsetzungen abgestimmte technisch-organisatorische Infrastruktur.

Beim Ausstattungsplan steht vor allem die optimale Nutzung der bestehenden Ausstattung im Vordergrund. Zudem begründet die Schule darin auf Grundlage der systematischen Dokumentation im Medienkonzept weitere Ausbauschritte ihrer IT-Infrastruktur, wodurch Fehlinvestitionen vermieden werden können.

Sowohl die Lehrkräfte als auch die Schülerinnen und Schüler sollten die Möglichkeit haben, außerhalb des Unterrichts bzw. der Unterrichtsräume digitale Medien zu nutzen („Freie Lernorte“, „Lernateliers“ o.ä.). Dies erfordert neben dem Vorhandensein der Medienarbeitsplätze genaue Vereinbarungen über die Umsetzung, die Nutzungsmöglichkeiten und eine Regelung des Zugangs zu Geräten (einschließlich BYOD) sowie für die WLAN- und Internetnutzung. Nutzungsvereinbarungen können hier einen Rahmen für IT-Sicherheit hinsichtlich z. B. der Störerhaftung, des Datenschutzes und Urheberrechts bieten und zugleich individualisierte, kollaborative und selbstgesteuerte Lernprozesse unterstützen.

Aufgabe der Schule muss es sein, im Einvernehmen mit dem Sachaufwandsträger nach pädagogisch sinnvollen und tragfähigen Konzepten zur Optimierung der Medien- und Raumausstattung zu suchen, die sowohl technische und finanzielle als auch logistische, bauliche und didaktische Aspekte berücksichtigen.

**Johanna Wanka, Bundesministerin für Bildung und Forschung:**

*„Zentral für den Erfolg digitaler Bildung ist die Pädagogik – digitale Technik muss guter Bildung dienen, nicht umgekehrt.“*

### Ausstattungskonzepte und Empfehlungen

- **Beraterkreis zur IT-Ausstattung von Schulen:**  
VOTUM 2017
- **Staatliches Berufliches Schulzentrum Aschaffenburg:**  
Raumkonzept: Technik und Mobiliar (PDF, S. 25)
- **Realschule am Europakanal:**  
Digitale Schule: Unser Weg zur digitalen Schule
- **Realschule Gauting:**  
PadUcation@RSG
- **Jochen Diel - Beauftragter für Leseförderung und Schulbibliotheksarbeit:**  
Das Lernatelier – Schulbibliothek.neu.definiert
- **Johann-Schöner-Gymnasium:**  
Lernatelier2punkt0

### Nutzungsvereinbarungen

- **Staatsministerium für Bildung und Kultur, Wissenschaft und Kunst:**  
Muster für eine Nutzungsordnung der EDV-Einrichtung und des Internets für Schülerinnen und Schüler (PDF)
- **Staatsministerium für Bildung und Kultur, Wissenschaft und Kunst:**  
Muster für eine Nutzungsordnung der EDV-Einrichtung und des Internets für Lehrkräfte (PDF)

### Mögliche Bestandteile des Ausstattungsplans

- vorhandene IT-Ausstattung (v. a. Hardware, Software und technische Infrastruktur)
- aktueller Nutzungsumfang
- entsprechende Zuständigkeiten (z. B. Anschaffung, Wartung/Pflege/Support, Ausleihe etc.)
- Nutzungsvereinbarungen (z. B. schul-/schüler-eigene mobile Geräte, Peripheriegeräte, Computerraum, Intranet/Internet, Bibliothek)
- organisatorische Konzepte (z. B. Raumbuchungs-/Ausleihsystem, WLAN-/BYOD-Nutzung, Finanzierungsmodelle, Sicherheitsvoraussetzungen, Support, Versicherungsschutz)
- bauliche Situation (z. B. Vernetzung, Transportwege, Verdunkelung, Wand-/Deckenbeschaffenheit, räumliche Anordnungen, Strom-, LAN-/WLAN-Versorgung, Aufbewahrung)

### Links

- **Bayerischer Schulserver:**  
Kontrollausgabe der eingetragenen Daten bei der Rechnerumfrage zur Ermittlung der IT-Ausstattung an bayerischen Schulen (zugangsgeschützt)
- **Medienkonzepte:**  
Erhebung der Ausgangssituation (S. 20)

### Vorlagen

- **Medienkonzepte:**  
Status Quo – Dokumentation der IT-Ausstattung (DOC) (Anhang 14)
- **Medienkonzepte:**  
Checkliste zur Medienausstattung und Organisation (DOC) (Anhang 15)

## Erfassung und Dokumentation des Status quo

Voraussetzung für die Verbesserung der Medienausstattung und der Schulorganisation ist die Erfassung und Dokumentation der aktuellen IT-Ausstattung, -Infrastruktur, Organisation und Raumnutzung.

Die Erfassung erfolgt in diesem Fall von oder über die dafür zuständigen Personen (z. B. Systembetreuer, Schulleiter). Als Grundlage dafür können die Angaben der jährlichen Rechnerumfrage zur Ermittlung der IT-Ausstattung an bayerischen Schulen dienen, die vom Systembetreuer oder Schulleiter abgerufen und als Ausgangsbasis genutzt werden können.

Ziel ist es, zu überprüfen, inwieweit die Medienausstattung, Organisation und Raumnutzung der Schule den pädagogischen Erfordernissen bereits genügt, wo sich Optimierungsmöglichkeiten für die Nutzung in Bezug auf die gesetzten Ziele und Arbeitsschwerpunkte ergeben oder wo beispielsweise Ersatz- oder Neuan-schaffungen notwendig erscheinen.

Neben der reinen Bestandsaufnahme sollte nicht vergessen werden, zu untersuchen, ob und wie die vorhandenen Medienumgebungen im Unterricht tatsächlich genutzt werden. Hier sollte ggf. Rückmeldung der Lehrkräfte eingeholt werden.

Allgemeine Hinweise zur Bestandsaufnahme im Rahmen von Schulentwicklungsprozessen beinhaltet der gleichnamige Abschnitt im Leitfadenbeitrag „Wie entsteht das Medienkonzept und wer ist an seiner Erstellung beteiligt?“.

## Optimierung der Medienausstattung und Organisation

Digitale Medien und Werkzeuge entwickeln sich stetig weiter. Die Innovationszyklen sind enorm kurz. Aufgrund der vielfältigen Möglichkeiten, die sich den Schulen in diesem Zusammenhang bieten, und aufgrund der äußerst unterschiedlichen Voraussetzungen, Bedürfnisse und Rahmenbedingungen muss die Einzelschule – in Abstimmung mit dem Sachaufwandsträger – hier individuelle, schulspezifische Lösungen finden.

Eine grundlegende Orientierung bei der Erweiterung und Optimierung des Ausstattungsplans bietet das jährliche VOTUM. Der Beraterkreis zur IT-Ausstattung von Schulen veröffentlicht in seinem VOTUM regelmäßig aktualisierte Empfehlungen für eine an den pädagogischen Zielsetzungen orientierte, stabil funktionierende und zeitgemäße IT-Ausstattung und IT-Infrastruktur an den Schulen. So erfordert eine zielführende und nachhaltige Umsetzung der Digitalen Bildung in der Schule eine Grundausrüstung für das digitale Klassenzimmer, die u. a. im VOTUM formuliert wird. Impulse und Anregungen für einen möglichst reibungsfreien und pädagogisch effizienten Einsatz der technischen Infrastruktur sowie zur Begleitung der pädagogischen Anwendungen in der Schule können Systembetreuer im Rahmen der Schulnetz-Schulungen erhalten und im Anschluss z. B. in Form von schulinternen Lehrerfortbildungen oder Workshops an das Kollegium weitergeben.

Basierend auf den pädagogischen Erwägungen für die Medienarbeit beschreibt die Schule im Ausstattungsplan die dazu notwendige technische Infrastruktur sowie alle Maßnahmen an der Schule, die eine effiziente Nutzung der Ausstattung sicherstellen. Der Ausstattungsplan trägt dabei sowohl aktuellen technischen Entwicklungen Rechnung als auch den speziellen Bedingungen und Schwerpunktsetzungen der eigenen Schule (z. B. Tablet-Klassen, mobiles Lernen, Programmieren, Filmschule, Leseförderung). Entscheidend für den Ausstattungsplan in einem nachhaltigen Medienkonzept ist letztlich vom im Mediencurriculum anvisierten Kompetenzerwerb bzw. vom unterrichtlichen Einsatz der digitalen Medien und Werkzeuge her zu denken. Auf dieser Basis wird der aktuelle sowie künftige schulische Bedarf an technischer Ausstattung deutlich.

Die folgende Grafik fasst die Erstellung des Ausstattungsplans zusammen:



### Orientierungshilfen

- **Beraterkreis zur IT-Ausstattung von Schulen:**  
VOTUM 2017
- **Schulnetz**  
Systembetreuung an Schulen – Einführung und Orientierung
- **Schulnetz:**  
Basiskurs II: Medieneinsatz und Datensicherheit

### Vorlage

- **Medienkonzepte:**  
Optimierung der IT-Ausstattung – Ausstattungsplan (DOC) (Anhang 16)

### Links

- **Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst:**  
*Bildungsregionen in Bayern: Schule vor Ort vernetzt gestalten*
- **Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB):**  
*Qualitätsmanagement an beruflichen Schulen in Bayern*
- **Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK):**  
*Medienpraxis mit Geflüchteten – Medienpädagogische Projekte mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen*

### Exemplarische Angebote außerhalb des Fachunterrichts

- **DLGI - Dienstleistungsgesellschaft für Informatik mbH:**  
*Europäischer Computerführerschein ECDL*
- **mebis:**  
*Wettbewerbe*
- **Stiftung Zuhören:**  
*Hörclubs*

### Auswahl außerschulischer Partner und Projekte

- **Bayerische Landeszentrale für neue Medien:**  
*Projekte für mehr Medienkompetenz*
- **Bayerischer Rundfunk:**  
*Medienkompetenzprojekte*
- **Kultur- und Schulservice Nürnberg:**  
*Regionale Projektdatenbanken*
- **Medienzentrum München:**  
*Angebote und Events*
- **Medienzentrum PARABOL, Nürnberg:**  
*Projektübersicht*
- **SCHULEWIRTSCHAFT Bayern**  
*Themen & Projekte*

## Ergänzende Maßnahmen

Zusätzlich zu den im Medienkonzept fest verankerten Säulen ist es im Zuge der Profilschärfung und Schwerpunktsetzung einer Schule in der Regel zielführend, weitere unterstützende Maßnahmen zur Medienkompetenzförderung zu ergreifen. In der Praxis haben sich dabei die in den folgenden Abschnitten beschriebenen Aktionen bewährt.

Mit der Vermittlung von Kompetenzen für eine digitale Welt befassen sich auch viele Bildungsregionen in Bayern. Hier haben sich auf regionaler Ebene Akteure aus Schulen, Kommunen und Wirtschaft zusammengeschlossen, um gemeinsam die mit der Digitalisierung einhergehenden Chancen zu nutzen. In den einzelnen Bildungsregionen liegt dazu eine Reihe von Konzepten vor, die über die Homepage des Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst einsehbar ist.

Im Zuge der Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements an beruflichen Schulen (QmbS) richten ausgewählte berufliche Schulen den Fokus ihrer Schulentwicklung neben der digitalen Bildung entweder auf den Bereich Flüchtlingsbeschulung oder das Thema Inklusion. Beim Entwurf der das Medienkonzept ergänzenden Maßnahmen bietet es sich für sie an, die Verbindung des gewählten Schwerpunkts mit der Medienbildung zu verdeutlichen, also beispielsweise die Rolle digitaler Medien für Inklusion oder das Unterrichten von Asylbewerbern herauszustellen.

## Etablierung zusätzlicher Angebote außerhalb des Fachunterrichts

Verschiedene Zusatzangebote im Medienbereich außerhalb des Regelunterrichts sind eine Möglichkeit zum Ausbau des Medienkonzepts. Hierzu zählt die Ermöglichung der Teilnahme an Medienwettbewerben, die Einrichtung einer Homepage-, Robotik- oder Radio-AG bzw. eines Hör- oder Filmclubs. Je nach Schulart sollten die Schüler die Möglichkeit haben, ein informationstechnisches Qualifikationsangebot wahrzunehmen, z. B. den Europäischen Computerführerschein (ECDL), bzw. das 10-Finger-Schreiben am Computer zu erlernen.  
Exemplarische Angebote außerhalb des Fachunterrichts

## Kooperation mit externen Partnern

Die Öffnung von Schule und die Kooperation mit außerschulischen Partnern bei der Vermittlung von Medienkompetenz kann eine immense Bereicherung bedeuten. Einblicke in die Arbeit externer Experten, wie z. B. IT-Fachkräften, Journalisten oder Filmprofis, zu gewinnen und mit deren professioneller Unterstützung eigene Ideen zu realisieren, fasziniert Heranwachsende, orientiert sich nah an der Realität und fördert einen aktiven, kreativ-gestalterischen Umgang mit digitalen Medien.

Mit welchen außerschulischen Partnern eine Schule in welcher Form zusammenarbeitet, ist abhängig von der Schulart, der regionalen Lage und den vorhandenen schulischen Netzwerken. Zu den Partnern können soziale oder kulturelle Einrichtungen genauso zählen wie ein Wirtschaftsunternehmen, eine Rundfunkanstalt, das lokale Kino oder Medienzentrum.

## Einbezug der Eltern

Nur wenn Schule und Elternhaus als Bildungs- und Erziehungspartner gemeinsam darauf hinwirken, dass die Kinder und Jugendlichen Medien reflektiert und verantwortungsvoll nutzen, kann Medienbildung erfolgreich sein. Grundlage dafür ist, dass Eltern sich über aktuelle Entwicklungen der Medienwelt sowie Chancen und Risiken des Medienkonsums informieren. Die Schule kann zuallererst vorbeugend Aufklärungs- und Beratungsarbeit leisten – etwa im Rahmen von Klassenelternabenden oder durch Fachvorträge für die Eltern. Darüber hinaus können Eltern aber auch selbst an einer AG teilnehmen und ihre Expertise (z. B. als Mediengestalter, Journalist, IT-Fachmann) einbringen.

## Medientutorenprogramme

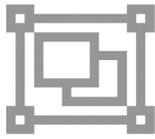
Auch die Schülerinnen und Schüler können sich ihrerseits aktiv in den Prozess der Medienbildung einbringen. Die Arbeit mit Medientutoren, Medienscouts oder Medienmentoren liegt derzeit bundesweit im Trend: Jugendliche werden zu Experten für Fragestellungen rund um Chancen und Risiken medialer Angebote ausgebildet und geben ihr erworbenes Wissen im Peer-to-Peer-Verfahren an ihre Mitschülerinnen und -schüler weiter. So sind Jugendliche in der Lage, anderen Lernenden beispielsweise zu zeigen, wie man persönliche Daten in sozialen Netzwerken schützt oder wie man eine Website programmiert. Darüber hinaus sind sie Ansprechpartner für Eltern und Lehrkräfte und gestalten für sie Informations- und Beratungsangebote.

### Exemplarische Angebote mit und für Eltern

- **StMBW:**  
*Ansprechpartner für Eltern und Schule (KESCH)*
- **Aktion Jugendschutz, Landesarbeitsstelle Bayern e.V.:**  
*Elterntalk: kompetente Eltern – kompetente Kinder*
- **Stiftung Medienpädagogik Bayern:**  
*Medienpädagogisches Referentennetzwerk Bayern*
- **Stiftung Bildungspakt Bayern:**  
*Schulversuch AKZENT Elternarbeit*

### Exemplarische Medientutoren-Angebote

- **mebis:**  
*Medienscouts*
- **SIN – Studio im Netz**  
*Faktoren für das Gelingen von Peer-to-Peer-Projekten (PDF)*



### Zentrale Fragen

Im Zuge der Erarbeitung des Medienkonzepts findet eine Auseinandersetzung mit den folgenden Fragen des schulischen Qualitätsmanagements statt. Das Medienkonzept dokumentiert die Auseinandersetzung mit den genannten Fragen und macht den Prozess für alle Beteiligten transparent.

Wo stehen wir?

Wo wollen wir hin?

Wie wollen wir unsere Ziele erreichen?

Haben wir unsere Ziele erreicht?

### Link

- **mebis:**  
Projektplan zum Medienkonzept (DOC)  
(Anhang 17)



©istockphoto.com/lg-stockstudio

### Das Kollegium überzeugen

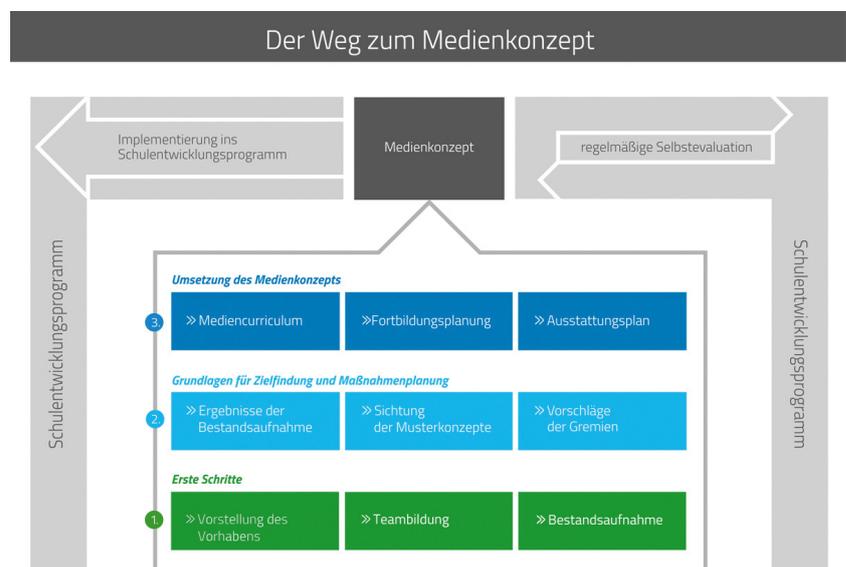
Zentrale Argumente, mit denen sich die Einführung eines Medienkonzepts begründen lässt, sowie eine einführende Präsentation finden sich im einleitenden Artikel des Leitfadens:

- **Medienkonzepte:**  
Wozu ein Medienkonzept? (S. 2)

## 3 Wie entsteht das Medienkonzept und wer ist an seiner Erstellung beteiligt?

Das Medienkonzept integriert die Komponenten Mediencurriculum, Fortbildungsplanung, Ausbildungsplan sowie ergänzende Maßnahmen. Damit die Fortbildungs- und Ausbildungsplanung erarbeitet werden können, sollte das Mediencurriculum zumindest in seinen Grundzügen fixiert sein. Das Gesamtprojekt strukturiert sich deshalb in verschiedene Etappen mit mehreren Beteiligtegruppen. Zur Koordination bietet es sich an, auf Methoden des Projektmanagements zurückzugreifen (z. B. Projektplan mit Verantwortlichkeiten, Meilensteinen, Ressourcen).

Die folgende Grafik veranschaulicht den Weg zum Medienkonzept:



### Sicherstellen breiter Beteiligung

Mit der Einbindung der Medienbildung in die Schulentwicklungsarbeit einer Schule bzw. der Integration ins Schulentwicklungsprogramm wird bereits deutlich, dass der Anspruch, Medienbildung noch stärker in die pädagogische Arbeit einer Schule einzubeziehen, einer kontinuierlichen und transparenten Kommunikation bedarf. Dies insbesondere deshalb, weil die konsequente Umsetzung des Mediencurriculums auch den Unterricht der einzelnen Lehrkräfte betreffen wird. Um auch die geforderte und notwendige Verbindlichkeit zu betonen, erscheint es sinnvoll, das Vorhaben in einer Gesamtkonferenz zu thematisieren und vorzubereiten. Die weitere operative Arbeit kann dann an ein Medienkonzept-Team delegiert werden. Von dort werden die Projektschritte regelmäßig in das Kollegium kommuniziert.

Bei der Präsentation der Medienkonzept-Initiative im Kollegium kann die Schulleitung die im vorliegenden Leitfaden skizzierten Zielsetzungen, die damit verbundenen Aufwände sowie die vorhandenen Unterstützungsangebote darstellen. Gebot der Offenheit ist es, dass die Schulleitung die anfängliche Mehrbelastung durch die Erarbeitung des Medienkonzepts samt Einarbeitungsaufwand in Tools oder Erstellung geeigneter Unterrichtsmaterialien thematisiert, der wiederum die zu erwartenden Kompetenz-, Qualitäts- und Effizienzgewinne gegenüberstehen.

## Bildung des Medienkonzept-Teams

### Mitglieder

Die Systematisierung der Medienarbeit einer Schule ist eine anspruchsvolle Querschnittsaufgabe, zu deren Bewältigung idealerweise Kolleginnen und Kollegen mit Erfahrungen v. a. in folgenden Bereichen benötigt werden:

- Medienpädagogik bzw. Mediendidaktik
- Informationstechnologie
- innere Schulentwicklung
- Schulfinanzierung

Den Kern des Medienkonzept-Teams bilden idealerweise:

- Mitglied der Schulleitung
- Systembetreuer
- Lehrkräfte mit Erfahrungen im Bereich Medienbildung oder Schulentwicklung

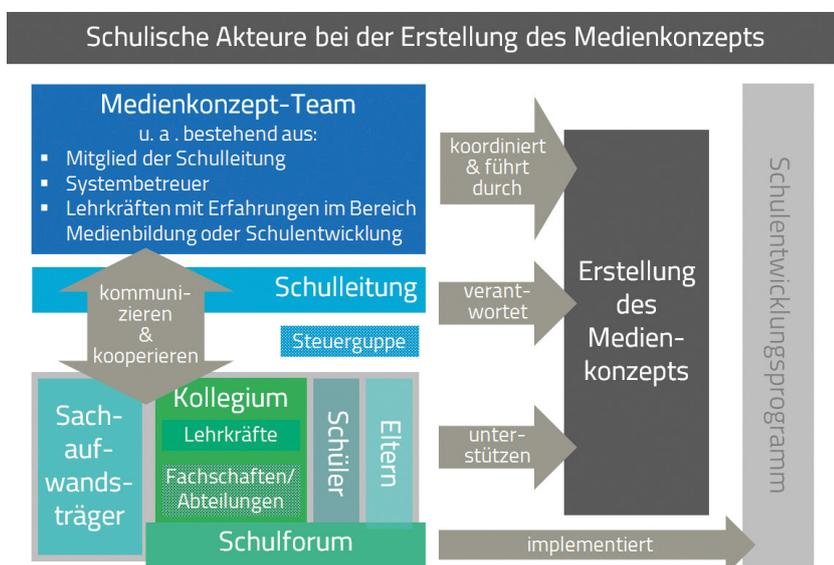
Die Kernbesetzung des Teams sollte mittelfristig konstant bleiben. Um das Projekt im Kollegium möglichst breit zu verankern, muss das Team prinzipiell aber stets für interessierte Kolleginnen und Kollegen, die den Prozess dauerhaft oder temporär unterstützen wollen, offen sein.

Soweit an der Schule bereits eine Steuergruppe besteht, die den Schulentwicklungsprozess koordiniert, ist eine enge Verzahnung anzustreben. Die Steuergruppe wird in der Regel die Einspeisung der Ergebnisse aus dem Medienkonzept-Team in die Gesamtkonferenz übernehmen und die Verknüpfung mit dem Schulentwicklungsprogramm abstimmen.

Bei kleinen Schulen mit wenigen Lehrkräften bietet es sich an, die Erstellung und Implementierung eines Medienkonzepts auf Ebene des Schulverbundes oder von regionalen Zusammenschlüssen zu koordinieren.

Es empfiehlt sich, bei allen Maßnahmen, die Auswirkungen auf die Ausstattung der Schule haben, den Sachaufwandsträger bereits in der Planungsphase mit einzubeziehen.

Die folgende Grafik veranschaulicht die am Medienkonzept beteiligten Akteure an der Schule:



©istockphoto.com/g-stockstudio

### Aufgabenverteilung

Die zentralen Aufgaben des Teams sind die Erarbeitung des Medienkonzepts sowie die Begleitung des Prozesses. Innerhalb des Teams sollten die anfallenden Aufgaben gemäß der Qualifikation und den Interessen der Teammitglieder verteilt werden.

### Merkmale guter Teams

Zielfokussierung (ausgehend vom Auftrag)

dynamische und synergetische Interaktion innerhalb des Teams (Ideenschmiede – selbst bei Kontroversen)

Passung von Aufgaben und Strukturen (für effizienten Ressourceneinsatz)

vertrauensvolles Gruppenklima (Offenheit, Anerkennung, Unterstützung)

komplementäre Stärkenergänzung (Kreative, Analytiker, Moderatoren, Sprecher)  
Als Idealgröße für ein konstruktives Miteinander unter den genannten Indikatoren gilt eine Mitgliederzahl zwischen fünf und sieben.

### Links

- **Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB):**  
Broschüre Projektmanagement (PDF)

Das Medienkonzept-Team kann sich zur Beratung an das für die Schule zuständige Beratertandem aus einem Medien- und einem Schulentwicklungsexperten wenden. Nähere Informationen beinhaltet dieser Leitfa- den-Artikel:

- **Medienkonzepte:**  
Wer bietet Unterstützung bei der Entwicklung und Umsetzung des Medienkonzepts an? (S. 25)

#### Aufgaben des Teams

- Planung, Steuerung, Dokumentation und Reflexion des Gesamtprozesses
- Organisation der Arbeitsprozesse im Kollegium und Begleitung entsprechender Arbeitsgruppen (z. B. bei der Erstellung von Modulen für das schuleigene Medienkonzept)
- Durchsetzung der Einhaltung von Vorgaben oder Terminen
- Organisation von Fortbildungen, Pädagogischen Tagen und Konferenzen
- Vorbereitung, Organisation, Auswertung von Evaluationen
- Information aller Beteiligten bzw. Betroffenen
- Anregung und Aufnahme von Feedback

## Erhebung der Ausgangssituation

Die Erhebung der Ausgangssituation verschafft eine solide Datenbasis für die Ziel- und Maßnahmenplanung zum Medienkonzept. Die konkrete Erarbeitung von Mediencurriculum, Fortbildungs- und Ausstattungsplan auf Grundlage der Analyseergebnisse vermittelt das Kapitel „Aufbau des Medienkonzepts“ dieses Leitfadens.

Die Untersuchung der Ausgangssituation sollte gemeinsam im Kollegium durchgeführt werden, wobei die gewählten Methoden auf die Bedingungen an der Schule abgestimmt sein sollten. Um die Anfangsmotivation bei der Erstellung des Medienkonzepts nicht zu schmälern, muss es Ziel der Bestandsaufnahme sein, sowohl Erfolge/Positives herauszustellen als auch auf Potenziale und Problemfelder einzugehen.

Eine Beteiligung von Schülerinnen und Schülern sowie Eltern an der Bestandsaufnahme – üblicherweise in Form von Fragebögen – kann für alle Seiten den Blick auf Medienbildung an der Schule weiten und zusätzliche Analysemöglichkeiten eröffnen.

Vorlagen für die Erfassung der Ausgangssituation im Unterricht, bei der Qualifikation im Kollegium sowie der schulischen Ausstattung sind über die nebenstehenden Links abrufbar. Weiter unten im Abschnitt „Sicherung der Nachhaltigkeit durch Evaluation“ finden sich Formulierungsbeispiele für Items im Rahmen einer Befragung.



©istockphoto.com/Rawpixel

### Nutzung der internen Evaluation

Manche Schulen verfügen bereits über umfassende Instrumente der Qualitätskontrolle, die sie im Rahmen der internen Evaluation einsetzen. Diese erfassen in der Regel ausgewählte Ausschnitte der Schulwirklichkeit und kontrastieren sie ggf. mit dem Sollzustand. Soweit nicht schon explizit darin enthalten und als Analysebasis verwendbar, können die Aspekte zur Medienbildung an der Schule in den vorhandenen Befragungen ergänzt werden. Die dauerhafte Aufnahme entsprechender Items für die kontinuierliche Evaluation des Medienkonzepts wird weiter unten im Abschnitt „Sicherung der Nachhaltigkeit durch Evaluation“ thematisiert. Die Diagnose der Ist-Situation sollte Thema einer Pädagogischen Konferenz sein.

Hinweise zur Durchführung der internen Evaluation finden sich hier:

- **Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB):**  
Interne Evaluation an Bayerns Schulen

### Vorlagen

- **Medienkonzepte:**  
Fragensammlung zur Bestandsaufnahme und/oder internen Evaluation – Lehren und Lernen mit digitalen Medien (Anlage 11)
- **teachShare-Vorlage:**  
Fragensammlung zur Bestandsaufnahme und/oder internen Evaluation – Lehren und Lernen mit digitalen Medien
- **Medienkonzepte:**  
Checkliste zur Medienausstattung und Organisation (DOC) (Anlage 15)
- **Medienkonzepte:**  
Status Quo – Dokumentation der IT-Ausstattung (DOC) (Anlage 14)



### Links

Vorlagen zu *Struktur- und Ablaufplan, Maßnahmenplan, Risikoanalyse*:

- **Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB):**  
*Schulentwicklung Bayern – Werkzeugkasten: Planung*
- **Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB):**  
*Leitfaden für die Erstellung von Zielvereinbarungen*

### Leitlinien der KMBek zur Medienbildung

„Schule hat sich in allen Jahrgangsstufen und Schularten um Medienbildung zu bemühen, die alle Medienarten berücksichtigt.

(...) Ziel ist es, dass die Schülerinnen und Schüler dazu befähigt werden, Medien zu privaten und beruflichen Zwecken verantwortungsvoll und effizient einzusetzen. Sie sollen Mediennutzung und -einsatz in Hinsicht auf ihre individuellen Voraussetzungen und Bedürfnisse dosieren und steuern können.

(...) Im Mittelpunkt der informationstechnischen Bildung, die eine wichtige Säule der Medienbildung darstellt, steht die zeitgemäße Erziehung zu einem verantwortungsbewussten Umgang mit den IuK-Techniken, insbesondere dem Computer, computerbasierten Medien und Netzwerken. Mit einem anwendungsorientierten Ansatz sollen die Kinder und Jugendlichen Kenntnisse und Fertigkeiten erwerben, die sie befähigen, die IuK-Techniken selbstständig, kreativ und wohldosiert als Arbeits- und Lernwerkzeuge einzusetzen.“

### Links

- **Medienkonzepte:**  
*Beispielsammlung für die Formulierung von Zielen (DOC) (Anhang 18)*
- **Medienkonzepte:**  
*Tipps zur Zielüberprüfung (PDF) (Anhang 19)*

## Zielfindung und Maßnahmenplanung

Die Qualitätsziele im Bereich der Medienarbeit, die sich jede Schule setzt, orientieren sich an

- den bildungspolitischen Leitlinien für die Medienbildung bzw. für die Weiterentwicklung der Schul- und Bildungslandschaft,
- den schulspezifischen, profilgebenden Entwicklungszielen, die sich die Schule selbst setzt, sowie
- den Qualitätsanforderungen und ggf. Ergebnissen der internen und externen Evaluation.

Im Spannungsfeld von individueller Schwerpunktsetzung und den insbesondere im Qualitätsrahmen zur Medienbildung definierten Standards formuliert die Schule ihre Ziele. Diese stimmt sie mit allen Betroffenen ab und verankert eine Kernaussage zur Medienbildung im Schulentwicklungsprogramm.

Schon bei der Klärung der Ziele sind Indikatoren, die die Überprüfung der Zielerreichung ermöglichen, und geeignete Instrumente für die spätere Evaluation mit zu bedenken. Hilfestellung bei der Formulierung der Ziele geben die sogenannten SMART-Kriterien.

Das Medienkonzept sieht folgende Komponenten vor, deren Wirksamkeit sich empirisch belegen lässt und die sich in der schulischen Praxis bewährt haben:

- Erstellung eines fächerübergreifenden Mediencurriculums, das allen Lernenden die Möglichkeit bietet, schrittweise Medienkompetenz zu erwerben
- Systematisierung der schulinternen Fortbildungsplanung im Bereich der Medienbildung
- Optimierung der Medienausstattung und Schaffung von Rahmenbedingungen, die gelingendes digitales Lehren und Lernen unterstützen
- fakultative Maßnahmen (meist außerhalb des Fachunterrichts), z. B. die Etablierung von Medientutorenprogrammen

Abschließend erfolgt stets eine Feinplanung der einzelnen Arbeitsschritte zur Realisierung der verschiedenen Maßnahmen. Die spezifische Ausgestaltung der einzelnen Maßnahmen ist dabei abhängig von Schulart, -größe und anderen Voraussetzungen. Beispielsweise erfordert die ausgeprägte Heterogenität bei den Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler an Förderschulen eine stärkere Individualisierung des Mediencurriculums sowie die Entwicklung behindertenspezifischer Lösungen zur Verwirklichung von Medienbildung.

Gerade bei Planung und Durchführung größerer Vorhaben können sich die aus dem Projektmanagement bekannten Instrumente eines Struktur- und Ablaufplanes als nützlich erweisen. Sie helfen bei der Berücksichtigung der für die Maßnahmenplanung relevanten Aspekte nach dem Leitsatz „Wer, was, mit wem, bis wann?“, also vor allem

- Definition der Einzelschritte,
- Terminierung der (Teil-)Maßnahmen,
- Festlegung von Meilensteinen,
- Zuordnung von Verantwortlichen,
- Verteilung der (finanziellen) Ressourcen,
- Abschätzung von Risiken.

## Sicherung der Nachhaltigkeit durch Evaluation

Wie jeder Entwicklungsschwerpunkt einer Schule sollte auch die Umsetzung und Fortschreibung des Medienkonzepts in eine Evaluation eingebettet sein. Nur mittels Evaluation lässt sich solide überprüfen, ob die bisher durchgeführten Maßnahmen (z.B. die schulinterne Fortbildungsplanung oder der Ausstattungsplan) geeignet sind, die selbst gesteckten Qualitätsziele zu erreichen. Die Nachhaltigkeit wird letztlich jedoch nicht durch die Evaluation selbst, sondern durch die aus ihren Ergebnissen abgeleiteten Schlussfolgerungen erreicht.

Bei der Evaluation werden die für die Erreichung der Ziele definierten Indikatoren hinsichtlich ihres Erfüllungsgrads zum anvisierten Zeitpunkt kontrolliert. Im Fall der Medienbildung soll die Evaluation Daten liefern, die die Veränderung der Unterrichtsqualität bzw. von Ausgangsbedingungen auf Seiten von Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften aufzeigen. In Abhängigkeit vom Ergebnis der Evaluation werden die Maßnahmen weiterverfolgt oder korrigiert, sofern das Ziel noch nicht vollständig erreicht wurde.

Für die Qualitätssicherung der schulischen Medienarbeit können prinzipiell dieselben Instrumente herangezogen werden, die im Rahmen der üblichen Qualitätsentwicklung zum Einsatz kommen (Schwerpunkt auf Fragebogenerhebungen sowie der Analyse von Statistiken zum Medieneinsatz und zur Ausstattung).



©istockphoto.com/wakila

### Links/Vorlage

- **Medienkonzepte:**  
*Fragensammlung zur Bestandsaufnahme und/ oder internen Evaluation – Lehren und Lernen mit digitalen Medien*
- **Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB):**  
*Onlineportal „Interne Evaluation in Bayern“*
- **Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB):**  
*Evaluation an bayerischen Schulen*

Neben den Angeboten des ISB ist das Programm GrafStat, welches von öffentlichen Bildungseinrichtungen kostenlos zu beziehen ist, ein empfehlenswertes Tool zur Erstellung und Auswertung von Online- oder Papierfragebögen.

- **GrafStat**
- **mebis:**  
*GrafStat – das Fragebogenprogramm*



#### Links

- **Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB):**  
*Schulentwicklung in Bayern – Qualitätsmanagement*
- **Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB):**  
*Leitfaden „Schulentwicklungsprogramm“ – Zentrales Element schulischer Qualitätsentwicklung in Bayern*

## 4 Wie lässt sich das Medienkonzept mit dem schulischen Qualitätsmanagement verbinden?

Anliegen der Schulentwicklung ist es, Schule systematisch zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Diese Entwicklungsarbeit fokussiert die zentralen Felder Unterricht, Personal und Organisation. Die Aufgabe, Schulen auf die Herausforderungen der digitalen Bildung vorzubereiten, ist damit eine klassische Schulentwicklungsaufgabe, die alle genannten Bereiche umfasst und folgende Fragen beleuchtet:

- Welche pädagogischen Konzepte gilt es zu entwickeln?
- Welche innerschulischen Qualifizierungsmaßnahmen sind durchzuführen?
- Welche technologischen Fragen gilt es zu klären?

Das zu entwickelnde Medienkonzept liefert Antworten auf diese Fragestellungen und enthält Leitlinien für die Gestaltung der entsprechenden Entwicklungsprozesse.

## Das Medienkonzept als Teil des Schulentwicklungsprogramms

Zu Beginn wurde betont, dass die Entwicklung und Umsetzung eines Medienkonzepts originäre Schulentwicklungsarbeit darstellt. Darüber hinaus wurde verdeutlicht, dass Medienbildung über die pädagogische Arbeit der einzelnen Lehrkraft hinausgeht und die Schule als Ganzes fordert. Die Entwicklung eines Medienkonzepts mit seinen drei Säulen Mediacurriculum, Fortbildungsplanung und Ausstattungskonzept endet jedoch nicht an den Grenzen der Schule, sondern betrifft und integriert in ganz unterschiedlicher Weise auch den Sachaufwandsträger, die Eltern, Betriebe und andere außerschulische Partner. Damit ist das Schulentwicklungsprogramm der ideale Ort, an dem sich die entsprechenden schulischen Ziele und Maßnahmen niederschlagen sollten. Dies gilt umso mehr, wenn sich die Schule entschließt, ein nachhaltiges Medienbildungsprofil aufzubauen.

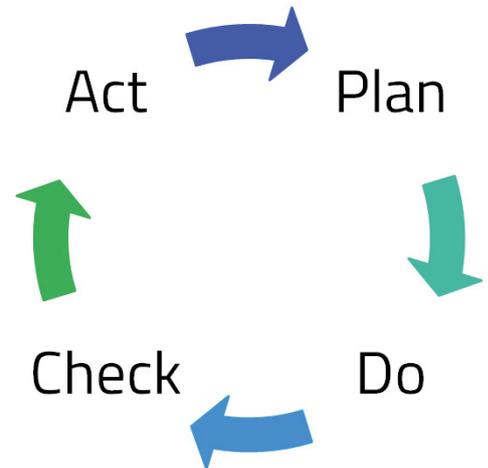
Soweit eine Schule über ein übergeordnetes Leitbild bzw. eine verschriftlichte Vision verfügt, kann die Schule auch hier Medienbildung als spezifischen Anspruch oder verknüpft mit allgemeineren Aspekten einer schulischen Lernkultur (z. B. Selbstorganisation, Schülerorientierung) anführen.

Im Schulentwicklungsprogramm selbst werden eher die zentralen Ziele und Maßnahmen der angestrebten Medienbildung verortet sein, die notwendige Konkretisierung leistet dann das Medienkonzept. Dort finden sich die einzelnen Maßnahmen, die zum Ausbau der Medienbildungskompetenz an der Schule vereinbart wurden.

Die Verankerung der Medienbildung im Schulentwicklungsprogramm ist ein erster und wichtiger Meilenstein hin zu einer entsprechenden schulischen Medienarbeit.

Wie bei allen Schulentwicklungsaufgaben kommt der Schulleitung auch bei der Medienbildung eine entscheidende Rolle zu. Es gehört zu ihren Aufgaben, zeitgemäße Medienbildung in das Schulleben zu integrieren und sie mit anderen tagtäglichen schulischen Anforderungen (z. B. Umsetzung des Lehrplans, Berücksichtigung vielfältiger fächerübergreifender Arbeitsfelder) zu verknüpfen. Insbesondere schärft sie das Bewusstsein der Lehrkräfte dafür, dass Medienbildung vor dem Hintergrund aktueller digitaler Herausforderungen als Angelegenheit aller Fächer anzunehmen ist.

### PDCA-Zyklus



### Qualitätsmanagement mittels Medienkonzept

„Medienbildung in der Schule muss einerseits selbst qualitativen Standards entsprechen, andererseits ist sie aber auch ein Merkmal und Bestandteil der Qualität von Schule und Unterricht und soll daher als Bestandteil von Qualitätsentwicklung [...] berücksichtigt werden“ (KMK 2012, S. 8). Damit bietet es sich an, bei der Umsetzung dieses Anspruchs auf die klassischen Schritte des Qualitätsmanagements (vgl. Demingkreis bzw. PDCA-Zyklus) und auf die vorhandenen Instrumente zurückzugreifen.

Aus den beiden folgenden Qualitätsindikatoren schulischer Medienbildung lassen sich zentrale Arbeitsfelder der Schulentwicklung ableiten (vgl. Brüggemann & Breiter 2016, S. 38 f.):

**pädagogische Rahmung:** Entwicklung und Umsetzung eines schulischen Medienkonzepts (Festschreibung u. a. von Zielen und Maßnahmen zur Förderung der medienbezogenen Kompetenzen von Lernenden und Lehrenden)

**organisatorische Rahmung:** gelingende Einführung des Medienkonzepts, Erarbeitung allseits akzeptierter Nutzungsregeln sowie Etablierung von Evaluationsmaßnahmen (zur Sicherung der Nachhaltigkeit)

Die verschiedenen Ebenen, auf denen eine gelingende Medienbildung wirksam wird, verdeutlichen, dass Medienbildung nicht nur den Unterricht der einzelnen Lehrkraft betrifft, sondern ein ganzheitliches Konzept der Schule erfordert, das von der Schulleitung mitverantwortet wird.



## 5 Wer bietet Unterstützung bei der Entwicklung und Umsetzung des Medienkonzepts an?

Das ISB stellt mit dem Leitfaden sowie dem Medienkompetenz-Navigator praxisorientierte Informations- und Unterstützungsmaterialien bereit, die Schulen bei der Erstellung ihres Medienkonzepts begleiten. Dieses digitale Materialpaket fußt auf den vielfältigen Erfahrungen und Ergebnissen der Referenzschulen für Medienbildung und bezieht die erprobten Umsetzungsbeispiele der Projektschulen mit ein.

### Links

#### MiB-Suche

- **mebis:**  
Medienpädagogisch-informationstechnischen Berater suchen

#### Schulentwicklungsberater/ -koordinatoren/ -moderatoren in Bayern

- **Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB):**  
Schulentwicklung in Bayern – Unterstützungssystem

#### Projekt "Referenzschule für Medienbildung"

Die Stärkung der Medienkompetenz und eine damit einhergehende Verbesserung der Unterrichtsgüte waren zentrale Anliegen des Projektes „Referenzschule für Medienbildung“ (RfM). Wie die Systematisierung der Medienarbeit in der Praxis aussehen kann, haben die „Referenzschulen für Medienbildung“ im Rahmen ihrer individuellen Medienentwicklungspläne (MEP) dokumentiert, die sie inklusive ihrer Medien- und Methodencurricula (MMC) – insbesondere auch zur Orientierung für andere interessierte Schulen – auf ihren Homepages veröffentlicht haben. Im Portfolio Referenzschulen für Medienbildung finden sich Schullisten und Übersichtskarten zur Kontaktaufnahme mit den Referenzschulen.

- **mebis:**  
RfM-Projektbeschreibung
- **mebis:**  
RfM-Portfolio

### Multiplikationstreffen als Regionale Lehrerfortbildung

Im Schuljahr 2017/2018 finden Veranstaltungen der Regionalen Lehrerfortbildung (RLFB) zur Multiplikation der Medienkonzept-Initiative statt. Durchgeführt wird sie von Berater tandems aus Medien- und Schulentwicklungsexperten.

Der Medienexperte steht als fachlicher Ansprechpartner für den Medienbildungsbereich zur Verfügung, der Experte für Schulentwicklung für Prozessfragen. Ggf. kann der Teamleiter oder ein anderer Vertreter einer Referenzschule für Medienbildung (RfM) aus derselben Region hinzugezogen werden, der seine Erfahrungen bei der Entwicklung eines Medienentwicklungsplanes sowie Beispiele guter Praxis beisteuert (Diese Unterstützung sollte im Rahmen des Multiplikationsauftrags der RfM erfolgen. Eine zentral koordinierte Entlastung – z. B. in Form von Anrechnungsstunden – ist nicht vorgesehen.). Neben fachlichen und methodischen Anregungen durch die Referenten stellen der Austausch zwischen den teilnehmenden Schulen zu Ge- und Misslingensbedingungen sowie die Vernetzung ein wesentliches Ziel der Multiplikationsveranstaltung dar.

## Beratungsangebot zum Medienkonzept

Während des Erarbeitungszeitraums stehen die Medienexperten sowie die Schulentwicklungsspezialisten als Ansprechpartner für Schulen zur Verfügung, die sich mit der Ausarbeitung eines Medienkonzepts befassen. In Ergänzung dazu kann ein RfM-Experte angefragt werden. Im Zuge der Betreuung von Einzelschulen/Schulverbänden bedienen die verschiedenen Unterstützungsnetzwerke bevorzugt die folgenden Themenbereiche rund um das Medienkonzept:

- **Die medienpädagogisch-informationstechnischen Berater bzw. Medienexperten** vermitteln Grundideen einer digitalen Schulkultur und können die Rolle des Medienkonzepts im Rahmen systematischer Medienbildung erläutern. Sie geben Hinweise zum konkreten Aufbau von Mediencurriculum, zur Fortbildungs- und Ausstattungsplanung und vermitteln Kriterien für gute Produkte. Zudem kennen sie Maßnahmen zur Förderung von Lehrer- und Schülerkompetenzen und beraten bei der Erstellung eigener Unterrichtsbeispiele zur Anbahnung von Medienkompetenz. Schließlich bringen sie ihre Erfahrungen aus Beispielen guter Praxis ein und geben Empfehlungen bei der Kontaktaufnahme mit anderen Schulen.
- **Die Schulentwicklungsmoderatoren bzw. Schulentwicklungsexperten** stehen mit ihrem Methoden- und Moderationswissen bei Fragen zur Kommunikation gegenüber dem Kollegium, zur Teambildung oder dem Umgang mit Widerstand beratend zur Seite. Sie können Tipps zu Grundlagen des Qualitätsmanagements, den einzelnen Implementierungsschritten sowie zur dauerhaft en Verbindung des Medienkonzepts mit dem Schulentwicklungsprogramm geben.

### *Ergänzende Unterstützungssysteme*

*Anregungen und Hilfestellung auf dem Weg zu ihrem Medienkonzept können die bayerischen Schulen zudem durch zwei weitere Vorhaben zur Systematisierung der schulischen Medienarbeit erhalten. Folgende Projekte des Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) und der Stiftung Bildungspakt Bayern legen ebenfalls einen Schwerpunkt auf die Medienbildung an Schulen:*

### *Qualitätsmanagement an beruflichen Schulen“ (QmbS) – Weiterentwicklung des Konzepts mit dem Schwerpunkt der nachhaltigen Sicherung*

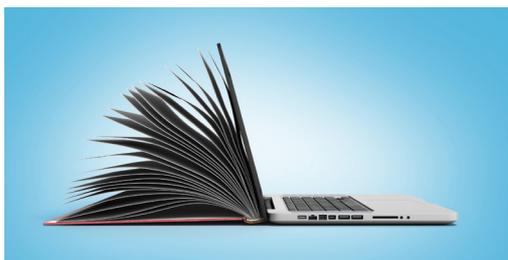
*Speziell im berufsbildenden Sektor können bayerische Schulen sich bei ihrer Weiterentwicklung künftig im Rahmen des Qualitätsmanagements an beruflichen Schulen (QmbS) einen Themenschwerpunkt im Bereich der Digitalen Bildung setzen. Alternativ zu den weiteren Themenfeldern Beschulung von Asylbewerbern und Flüchtlingen sowie Inklusion können sich interessierte Schulen für das vom ISB koordinierte Modellprojekt bewerben. Die Schulen werden bei der Planung und Durchführung von erfahrenen QmbS-Beraterinnen und -Beratern unterstützt. An dem 2016/2017 gestarteten Projekt können jährlich 40 berufliche Schulen teilnehmen (Wirtschafts-, Berufsschulen, Berufliche Oberschulen). Die Laufzeit endet mit dem Schuljahr 2019/20.*

- **Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB):**  
Qualitätsmanagement an beruflichen Schulen  
- Unterstützungssysteme

### *Digitale Schule 2020*

*Ziel des im Schuljahr 2017/2018 begonnenen Schulversuchs ist unter anderem die „Erarbeitung von Konzepten für die systematische Integration digitaler Medien in die Lehr- und Lernprozesse unter Einbeziehung möglichst der gesamten Schule“. Zu den Aufgaben der teilnehmenden Modellschulen zählen auch der „Aufbau von Medienkompetenz zur verantwortungsbewussten, auch kreativen Mediennutzung und zur Vorbereitung auf die Arbeitswelt“ sowie die Weiterqualifizierung der Lehrkräfte im Bereich digitaler Medien. Hier sind in naher Zukunft mustergültige und übertragbare Materialien zur Medienbildung von den ausgewählten Schulen zu erwarten.*

- **Stiftung Bildungspakt Bayern:**  
Digitale Schule 2020



©istock.com/NosUA

## 6 Literatur

- Altrichter, Herbert & Schley, Wilfried & Schratz, Michael (Hrsg.): Handbuch zur Schulentwicklung. Innsbruck, Wien, Bozen: Studienverlag 2010
- Bos, W., Lorenz, R., Endberg, M., Schaumburg, H., Schulz-Zander, R. & Senkbeil, M. (Hrsg.). (2015). Schule digital – der Länderindikator 2015. Vertiefende Analysen zur schulischen Nutzung digitaler Medien im Bundesländervergleich. Münster: Waxmann
- Bertelsmann Stiftung (Hrsg.), 2015: *Individuell fördern mit digitalen Medien. Chancen, Risiken, Erfolgsfaktoren*
- Brüggemann, M. & Breiter, A. (2016): Schulentwicklung mit digitalen Medien. Medienbezogene Schulentwicklung ist erforderlich für eine gelingende Medienintegration. In: Pädagogik 6/2016. S. 37-39. Weinheim: Beltz
- Computer + Unterricht, Nr. 99/2015: *Medienbildung als Schulentwicklung*
- Dortmunder Akademie für Pädagogische Führungskräfte (2010): Leitideen pädagogischer Schulentwicklung – online abrufbar: [http://www.zhb.tu-dortmund.de/wb\\_werkzeugkasten/Schulentwicklung-Leitideen.pdf](http://www.zhb.tu-dortmund.de/wb_werkzeugkasten/Schulentwicklung-Leitideen.pdf)
- Eickelmann, B. (2010). Digitale Medien in Schule und Unterricht erfolgreich implementieren. Empirische Erziehungswissenschaft, Band 19. Münster: Waxmann
- Gerick, J., Eickelmann, B., Drossel, K. & Lorenz, R. (2016). Perspektiven von Schulleitungen auf neue Technologien in Schule und Unterricht. In B. Eickelmann, J. Gerick, K. Drossel & W. Bos (Hrsg.), ICILS 2013 – Vertiefende Analysen zu computer- und informationsbezogenen Kompetenzen von Jugendlichen (S. 60-92). Münster: Waxmann
- Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (2012): *Medienbildung in der Schule – Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 8. März 2012*
- Kultusministerkonferenz (KMK), 2016. *Bildung in der digitalen Welt. Strategie der Kultusministerkonferenz*
- Kultusministerkonferenz (KMK), 2012. *Medienbildung in der Schule*
- Landesmedienzentrum Baden-Württemberg: *Medienentwicklungsplan MEP online*
- Medienberatung NRW (2014): *Leitfaden zum Medienpass NRW*
- Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz, 2014: *Medien.Konzept.Kompetenz*
- Pfundtner, Raimund (Hrsg.) (2014): Grundwissen Schulleitung – Handbuch für das Schulmanagement. Köln: Link
- Rolff, H.-G. (2007): Studien zu einer Theorie der Schulentwicklung. Weinheim: Beltz
- Rolff, H.-G. (2013): Schulentwicklung kompakt. Modelle, Instrumente, Perspektiven. Weinheim: Beltz
- Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung, 2012: *Leitfaden Referenzschulen für Medienbildung*

## 7 Anhang

### Inhaltsverzeichnis

- Anhang 1: Beispiel – Mediencurriculum Grundschule
- Anhang 2: Beispiel – Mediencurriculum Mittelschule
- Anhang 3: Beispiel – Mediencurriculum Förderschule
- Anhang 4: Beispiel – Mediencurriculum Realschule
- Anhang 5: Beispiel – Mediencurriculum Gymnasium
- Anhang 6: Beispiel – Mediencurriculum Wirtschaftsschule
- Anhang 7: Beispiel – Mediencurriculum Fachoberschule
- Anhang 8: Beispiel – Mediencurriculum Berufsoberschule
- Anhang 9: Beispiel – Mediencurriculum Berufsschule
- Anhang 10: Blanko MC-Vorlage
- Anhang 11: Fragensammlung zur Bestandsaufnahme und/oder internen Evaluation – Lehren und Lernen mit digitalen Medien
- Anhang 12: Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung (ALP):  
Beispiel: Fortbildungsplanung für das Medienkonzept
- Anhang 13: Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung (ALP):  
Vorlage: Fortbildungsplanung für das Medienkonzept
- Anhang 14: Status Quo – Dokumentation der IT-Ausstattung
- Anhang 15: Checkliste zur Medienausstattung und Organisation
- Anhang 16: Optimierung der IT-Ausstattung - Ausstattungsplan
- Anhang 17: Projektplan zum Medienkonzept
- Anhang 18: Beispielsammlung für die Formulierung von Zielen
- Anhang 19: Tipps zur Zielüberprüfung

## Grundschule: Medienkompetenzerwerb von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 1 bis 4

### Schwerpunktebene

Leseförderung	Souverän handeln in einer mediatisierten Welt	Audio-/Bild-/Videobearbeitung und -produktion	Kodieren und Programmieren
<p><b>D 1/2</b> Einführung in das Leseförderprogramm Antolin (Kennenlernen eines Lernprogramms mit Namenskontoverwaltung)</p> <p><b>D 1/2</b> Erstellen eines Portfolios zur eigenen Familie, Sammeln und Ordnen von Formulierungen und Informationen</p> <p><b>D 1/2</b> Beschreiben und Präsentieren von Orten und Figuren der Kinderliteratur</p> <p><b>D 1/2</b> Einführung in die Arbeit mit einem Textverarbeitungsprogramm (Gestalten eines lyrischen Textes mit Schreibprogramm)</p> <p><b>D 1/2</b> Ansprechende Textgestaltung für eine Veröffentlichung (z. B. für eine Literatur-Pinnwand)</p> <p><b>M 1/2</b> Informationsentnahme aus alltagsnahen Quellen und Formulierung mathematischer Fragestellungen</p> <p><b>M 1/2</b> Entnahme von Daten und Informationen aus verschiedenen Quellen und Darstellung in einem Säulendiagramm</p> <p><b>M 1/2</b> Übersichtliche Darstellung von Daten in Tabellen</p> <p><b>Unterrichtsgang 1/2</b> Besuch der Stadtbibliothek</p> <p><b>Projekt 1/2</b> Lesenacht</p> <p><b>Projekt 1/2</b> Tag des Buches</p>	<p><b>HSU 1/2</b> Kennenlernen unterschiedlicher Medien und Reflexion des eigenen Freizeitverhaltens anhand eines Medientagebuchs</p> <p><b>HSU 1/2</b> Analyse der Wirkung von Werbung</p> <p><b>Ku 1/2</b> Erkennen und eigenständige experimentelle Anwendung von Gestaltungsprinzipien in Kunstwerken</p> <p><b>Projekt 1/2</b> Medientasten</p> <p><b>D 3/4</b> Hinterfragen der Glaubwürdigkeit von Informationen am Beispiel der Informationsquelle Zeitung</p> <p><b>D 3/4</b> Kennen, Reflektieren und Beherrschen von Kommunikationsformen und -techniken im Internet</p> <p><b>HSU 3/4</b> Erkennen und Bewerten von Bildinszenierungen und -fälschungen</p> <p><b>HSU 3/4</b> Vergleich und kritische Bewertung von analogen und digitalen Spielen</p> <p><b>HSU 3/4</b> Reflektieren der Rolle von Identifikationsfiguren aus dem Fernsehen</p> <p><b>Projekt 3/4</b> Sicherheit im Internet</p>	<p><b>D 1/2</b> Gestaltung von Bilderbüchern zu Kurzgeschichten</p> <p><b>HSU 1/2</b> Entwurf einer Werbekampagne für Limonade</p> <p><b>Ku 1/2</b> Nutzung von Grundfunktionen einer Fotokamera und der Bildbearbeitung zur Erstellung von Blumensteckbriefen</p> <p><b>Ku 1/2</b> Fotografieren, Bearbeiten und Präsentieren von interessanten Motiven aus der näheren Umgebung aus individuellen Blickwinkeln</p> <p><b>Mu 1/2</b> Einführung in die Vertonung von Gedichten mit Audacity</p> <p><b>Mu 1/2</b> Nutzung ausgewählter Wiedergabemedien zur musikalischen Begleitung einer Hörgeschichte</p> <p><b>Projekt 1/2</b> ARD Radionacht</p> <p><b>D 3/4</b> Gestaltung einer Klanggeschichte</p> <p><b>D 3/4</b> Sensibilisierung für die Bedeutung des Hörens und Erkennen der Wirkung von Geräuschen im Alltag</p> <p><b>D 3/4</b> Bildliche Darstellung von Redewendungen</p> <p><b>E 3/4</b> Gestaltung einer Weihnachtskarte mit Word und Paint (u. a. Funktionen kopieren und einfügen)</p>	<p><b>Informatik in der Grundschule Modul 1 –</b> Spiel mit dem Kobold (Kombinieren von Anwendungen, Programmieren von Bewegungen)</p> <p><b>Informatik in der Grundschule Modul 2 –</b> Mit einem Roboter spielen (Kennenlernen des Roboters Thymio)</p> <p><b>Informatik in der Grundschule Modul 3 –</b> Das große Abenteuer (Kennenlernen von Algorithmen)</p> <p><b>Informatik in der Grundschule Modul 4 –</b> Robotik mit Thymio (Erkunden der Programmierung von Thymio)</p>

<b>D 3/4</b> Gezielte Anwendung von Lesestrategien zur Entnahme zentraler Informationen
<b>D 3/4</b> Präsentationsmodul 1 (Informationssuche)
<b>D 3/4</b> Verwendung einer Kindersuchmaschine
<b>D 3/4</b> Internetrecherche zur Heimatgemeinde
<b>M 3/4</b> Sammlung von Daten über die eigene Schule und Darstellung in Tabellen sowie Diagrammen
<b>HSU 3/4</b> Informationsrecherche zur Lebenswelt von Kindern in anderen Ländern (Internet und Bibliothek)
<b>Projekt 3/4</b> Lesenacht
<b>Projekt 3/4</b> Tag des Buches

<b>Ku 3/4</b> Aufnahme und Bearbeitung von Fotos für eine Fotostory
<b>Ku 4</b> Trickfilmproduktion mit der Stop-Motion-Technik
<b>Projekt 3/4</b> ARD Radionacht
<b>Unterrichtsgang 3/4</b> Besuch Lokalradio

## Medienkompetenzebene

Basiskompetenzen	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
<p><b>PC-Führerschein Modul 1</b> (schuleigenes Material)</p> <p><b>D1/2 – 2.1</b> Einführung in das Leseförderprogramm Antolin (Kennenlernen eines Lernprogramms mit Na- menskontoverwaltung) <a href="#">(Material)</a></p> <p><b>D 1/2 – 3.3</b> Einführung in die Arbeit mit einem Textverarbeitungsprogramm (Gestalten eines lyrischen Textes mit Schreibprogramm) <a href="#">(Material 1)</a> <a href="#">(Material 2)</a></p> <p><b>Ku 1/2 – 3</b> Nutzung von Grundfunktionen einer Fotokamera und der Bildbearbeitung zur Erstellung von Blumenseckbriefen <a href="#">(Material)</a></p> <p><b>Mu 1/2 – 1</b> Einführung in die Vertonung von Gedichten mit Audacity <a href="#">(Material)</a></p> <p><b>Informatik in der Grundschule Modul 1 – Spiel mit dem Kobold</b> (Kombinieren von Anweisungen, Programmieren komplexer Bewegungen) <a href="#">(Material von sonntaler.net)</a></p> <p><b>Modul 2 – Mit einem Roboter spielen</b> (Kennenlernen des Roboters Thymio) <a href="#">(Material von sonntaler.net)</a></p>	<p><b>D 1/2 – 2.3 und 3.2</b> Erstellen eines Portfolios zur eigenen Familie, Sammeln und Ordnen von Formulierungen und Informationen <a href="#">(Material)</a></p> <p><b>M 1/2 – 4.1</b> Informationsentnahme aus alltäglichen Quellen und Formulierung mathematischer Fragestellungen <a href="#">(Material)</a></p> <p><b>M 1/2 4.1</b> Entnahme von Daten und Informationen aus verschiedenen Quellen und Darstellung in einem Säulendiagramm <a href="#">(Material)</a></p> <p><b>M 1/2 4.1</b> Übersichtliche Darstellung von Daten in Tabellen <a href="#">(Material)</a></p>	<p><b>D 1/2 – 1.5</b> Gestaltung einer Rolle im szenischen Spiel unter Nutzung verschiedener Medien (z. B. Fotos, Videos)</p> <p><b>Mu 1/2 – 1</b> Einführung in die Vertonung von Gedichten in Kleingruppen mit Audacity <a href="#">(Material)</a></p>	<p><b>D 1/2 – 2.4</b> Beschreiben und Präsentieren von Orten und Figuren der Kinderliteratur <a href="#">(Material)</a></p> <p><b>D 1/2 – 3.3</b> Ansprechende Textgestaltung für eine Veröffentlichung (z. B. für eine Literatur-Pinnwand) <a href="#">(Material 1)</a> <a href="#">(Material 2)</a></p> <p><b>D 2 – 3.3</b> Gestaltung von Bilderbüchern zu Kurzgeschichten <a href="#">(Material)</a></p> <p><b>HSU 2</b> Entwurf einer Werbekampagne für Limonade <a href="#">(Material)</a></p> <p><b>Ku 1/2 – 3</b> Fotografieren, Bearbeiten und Präsentieren von interessanten Motiven aus der näheren Umgebung aus individuellen Blickwinkeln <a href="#">(Material)</a></p> <p><b>Mu 1/2 – 1</b> Nutzung ausgewählter Wiedergabemedien zur musikalischen Begleitung einer Hörgeschichte <a href="#">(Material)</a></p>	<p><b>HSU 1/2 – 1.2</b> Kennenlernen unterschiedlicher Medien und Reflexion des eigenen Freizeitverhaltens anhand eines Medientagebuchs <a href="#">(Material)</a></p> <p><b>HSU 1/2 – 1.2</b> Analyse der Wirkung von Werbung <a href="#">(Material)</a></p> <p><b>Ku 1/2 – 1</b> Erkennen und eigenständige experimentelle Anwendung von Gestaltungsprinzipien in Kunstwerken <a href="#">(Material)</a></p>
<p>Jahrgangsstufen 1 und 2</p>	<p><b>Unterrichtsgang: Besuch der Stadtbibliothek</b></p>	<p><b>Projekte: Medienfasten, ARD Radionacht, Lesenacht, Tag des Buches, SchulKinoWoche Bayern</b></p>		

Sofern nicht anders gekennzeichnet, findet sich das angeführte Material über den Medienkompetenz-Navigator.

Basiskompetenzen	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
<p><b>PC-Führerschein Modul 2</b> (schuleigenes Material)</p> <p><b>D 3/4 – 2.5</b> Einführung in die Arbeit mit einem Präsentationsprogramm (<a href="#">Material</a>)</p> <p><b>D 3/4 – 3.3</b> Überarbeitung und ansprechende Gestaltung von Texten mithilfe eines Textverarbeitungsprogramms (schuleigenes Material)</p> <p><b>E 3/4 – 1</b> Gestaltung einer Weihnachtskarte mit Word und Paint (u. a. Funktionen kopieren und einfügen) (<a href="#">Material</a>)</p> <p><b>Ku 3/4 – 3</b> Aufnahme und Bearbeitung von Fotos für eine Fotostory (<a href="#">Material</a>)</p> <p><b>Ku 3/4 – 3</b> Trickfilmproduktion mit der Stop-Motion-Technik (<a href="#">Material</a>)</p> <p><b>Informatik in der Grundschule Modul 3</b> – Das große Abenteuer (Kennenlernen von Algorithmen (<a href="#">Material von sonnetaler.net</a>))</p> <p><b>Modul 4</b> – Robotik mit Thymio (Erkunden der Programmierung von Thymio) (<a href="#">Material von sonnetaler.net</a>)</p>	<p><b>D 3/4 – 2.3</b> Gezielte Anwendung von Lesestrategien zur Entnahme zentraler Informationen (<a href="#">Material</a>)</p> <p><b>D 3/4 – 2.3</b> Verwendung einer Kindersuchmaschine (schuleigenes Material)</p> <p><b>D 3/4 – 2.3</b> Internetrecherche zur Heimatgemeinde (<a href="#">Material</a>)</p> <p><b>D 3/4</b> Hinterfragen der Glaubwürdigkeit von Informationen am Beispiel der Informationsquelle Zeitung (<a href="#">Material</a>)</p> <p><b>HSU 3/4 – 1.1</b> Informationsrecherche zur Lebenswelt von Kindern in anderen Ländern (Internet und Bibliothek) (<a href="#">Material</a>)</p> <p><b>M 3/4 – 4.1</b> Sammlung von Daten über die eigene Schule und Darstellung in Tabellen sowie Diagrammen (<a href="#">Material</a>)</p>	<p><b>D 3/4 – 1.1</b> Sensibilisierung für die Bedeutung des Hörens und Erkennen der Wirkung von Geräuschen im Alltag (Medienführerschein Bayern) (<a href="#">Material</a>)</p> <p><b>D 3/4 – 1.3 und 4.1</b> Kennen, Reflektieren und Beherrschen von Kommunikationsformen und -techniken im Internet (Medienführerschein Bayern) (<a href="#">Material 1</a>) (<a href="#">Material 2</a>)</p>	<p><b>D 3/4 – 1.2 und 2.5</b> Präsentationsmodul 1 (Informationssuche) (<a href="#">Material</a>)</p> <p><b>D 3/4 – 1.2 und 2.5</b> Präsentationsmodul 2 (Foliengestaltung) (<a href="#">Material 1</a>) (<a href="#">Material 2</a>)</p> <p><b>D 3/4 – 1.5, 2.4 und 2.5</b> Gestaltung einer Klanggeschichte (<a href="#">Material</a>)</p> <p><b>D 3/4 – 1.2 und 2.5</b> Präsentationsmodul 3 (Vortragstechnik) (<a href="#">Material</a>)</p> <p><b>D 3/4 – 1.5 und 2.4</b> Bildliche Darstellung von Redewendungen (<a href="#">Material</a>)</p> <p><b>E 3/4 – 1</b> Gestaltung einer Weihnachtskarte mit Word und Paint (u. a. Funktionen kopieren und einfügen)</p> <p><b>Ku 3/4 – 3</b> Aufnahme und Bearbeitung von Fotos für eine Fotostory (<a href="#">Material</a>)</p> <p><b>Ku 3/4 – 3</b> Trickfilmproduktion mit der Stop-Motion-Technik (<a href="#">Material</a>)</p>	<p><b>D 3/4</b> Hinterfragen der Glaubwürdigkeit von Informationen am Beispiel der Informationsquelle Zeitung</p> <p><b>HSU 3/4 – 1.2 und 2.2</b> Vergleich und kritische Bewertung von analogen und digitalen Spielen (<a href="#">Material</a>)</p> <p><b>HSU 3/4 – 1.2</b> Erkennen und Bewerten von Bildinszenierungen und -fälschungen (<a href="#">Material</a>)</p> <p><b>HSU 3/4 – 1.2</b> Reflektieren der Rolle von Identifikationsfiguren aus dem Fernsehen (Medienführerschein Bayern) (<a href="#">Material</a>)</p>
<p><b>Projekte: ARD Radionacht, Lesenacht, Tag des Buches, SchulKinoWoche Bayern, Besuch Lokalradio, Teilnahme Safer Internet Day</b></p>				

Jahrgangsstufen 3 und 4

## Mittelschule: Medienkompetenzerwerb von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 5 bis 10

### Schwerpunktebene

Leseförderung	Souverän handeln in einer mediatisierten Welt	Text- & Datenverarbeitung	Kodieren und Programmieren
<b>D 5</b> Fünf-Stufen-Lesetechnik	<b>D 5</b> Unterscheidung Realität vs. Fiktion; Reflexion des eigenen Medienkonsum (Fernseh- und Handyprotokoll)	<b>D 5</b> Grundlegende Funktionen der Textverarbeitung I, v.a. einfaches Formatieren	<b>WG 5</b> Programmieren mit LOGO I (Module: Turtle und Bruno-Schleife)
<b>M 5</b> Kennen unterschiedlicher Diagrammtypen und Erstellen von Diagrammen	<b>D 6</b> Gefahren des Mediengebrauchs	<b>M 5</b> Kennen unterschiedlicher Diagrammtypen und Erstellen von Diagrammen	<b>WG 6</b> Programmieren mit LOGO II (Module: Nele-Merkkasten, Thu Tao ist schlau, Von Blüten und Spiralen)
<b>Ku 5</b> Analyse und Erprobung fotografischer Mittel (v. a. Licht und Schatten)	<b>ER/KR/Eth 6</b> Soziale Kontakte im Internet	<b>WG 5</b> Kennenlernen der Schul-EDV, Computer-Grundkurs	<b>Inf 7</b> Vergleich von Betriebs- und Rechensysteme (u. a. Speichermedien)
<b>WG 5</b> Nachrichtenrecherche auf Logo	<b>Inf 7</b> Persönliche Informationen und Kommunikation im Internet	<b>D 6</b> Grundlegende Funktionen der Textverarbeitung II (Bilder einfügen)	<b>Inf 7</b> Programmieren mit scratch
<b>D 6</b> Vergleich unterschiedlicher Quellen (Informationsgehalt, Intention)	<b>WIK 7</b> Verantwortungsvoller Umgang mit personenbezogenen Daten	<b>Ku 6</b> Erstellung eines Handouts	<b>Fächerübergreifendes Projekt 7</b> Halbtageskurs Programmieren mit scratch (Schülerforschungszentrum Berchtesgader Land)
<b>D 6</b> Aufzeigen von Lesegewohnheiten, Buchpräsentation	<b>ES 8</b> Kennen und Reflektieren rechtlicher Grundlagen des Urheber-, Datenschutz- und Persönlichkeitsrechts	<b>M 6</b> Auswertung von Fragebögen, Ordnung und Vergleich von Daten (Projekt: Freizeit)	<b>Inf 8</b> Kennen von Funktionen von Netzwerkkomponenten und -schnittstellen (z. B. Router, Switch, WLAN), Fehleranalyse
<b>M 6</b> Auswertung von Fragebögen, Ordnung und Vergleich von Daten (Projekt: Freizeit)	<b>WIK 8</b> Cybermobbing	<b>WG 6</b> Grundlegende Funktionen der Textverarbeitung II (Bilder einfügen)	<b>Fächerübergreifendes Projekt 8</b> Unterrichtsgang in ein Fablab
<b>NT 6</b> Auswahl aussagekräftiger Informationen (Thema: Fotosynthese)	<b>WIK 8</b> Netiquette für soziale Medien	<b>ES 7</b> Benennen von Dateien und Speichern in Ordnerstrukturen (Erstellen einer Gewürzfilbel)	<b>T 9</b> Erzeugen von Körpern mit rechteckigen Formänderungen mittels eines CAD-Programms, Umsetzung mit 3D-Drucker
<b>WG 6</b> Informationsrecherche mit Suchmaschinen I (bekannte Themen)	<b>D 9</b> Diskussion und Reflexion über digitale Spiele	<b>M 7</b> Lesen, Beurteilen und Erstellen von Diagrammen	<b>InfES 10</b> Schrittzähler mit dem Einplatinencomputer Micro:bit
<b>Inf 7</b> Informationsrecherche mit Suchmaschinen II	<b>GPG 9</b> Chat-Bots und Social Bots	<b>D 8</b> Erstellen von Mindmaps	<b>T 10</b> Konstruktion virtueller Produkte

<b>M 7</b> Lesen, Beurteilen und Erstellen von Diagrammen	<b>NT 10</b> Chancen und Risiken der digitalen Technik (Beispiel: „Das intelligente Haus“)	<b>M 8</b> Erstellen von Diagrammen mithilfe der Tabellenkalkulation
<b>D 8</b> Erstellen von Mindmaps	<b>WiK 10</b> Aufbauseminar Internetrecht: Urheberrecht, Plagiat, Tauschbörsen, Schwarzkopie, Arbeitsrecht, private E-Mail	<b>WiK 8</b> Erstellen, Bearbeiten und Gestalten verschiedener Dokumente (Geschäftsbrief, Einladungsschreiben)
<b>M 8</b> Erstellen von Diagrammen mithilfe der Tabellenkalkulation		<b>D 9</b> Erstellen einer Bewerbung und eines Berufswahlportfolios; Verwendung der Rechtschreibhilfe und des Thesaurus
<b>NT 8</b> Recherche von Informationen und Daten und Prüfung bzgl. ihrer Relevanz		
<b>WiK 8</b> Informationsrecherche mit Suchmaschinen III (bekannte und unbekannt Themen, Aufbereitung der Informationen)		
<b>D 9</b> Informationsrecherche mit Suchmaschinen IV (bekannte und unbekannt Themen, kritische Quellenprüfung)		
<b>WiK 10</b> Informationsrecherche mit Suchmaschinen V (komplexe Themen, selbständige Nutzung weiterer Internetangebote)		

## Medienkompetenzebene

Basiskompetenzen	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
<p><b>D 5 – 3.1</b> Grundlegende Funktionen der Textverarbeitung I, v. a. Formatieren (Kochbuch) <a href="#">(Material)</a></p> <p><b>WG 5 – 5</b> Kennenlernen der Schul-EDV, Computer-Grundkurs <a href="#">(Material 1)</a>, <a href="#">(Material 2)</a></p> <p><b>WG 5 – 5</b> Programmieren mit LOGO I (Module: Turtle und Bruno-Schleife)</p>	<p><b>D 5 – 2.1</b> Fünf-Stufen-Lesetechnik <a href="#">(Material)</a></p> <p><b>M 5 – 6</b> Kennen unterschiedlicher Diagrammtypen und Erstellen von Diagrammen <a href="#">(Material)</a> <i>Methodenkarte, Tabellen und Diagramme lesen</i></p> <p><b>WG 5 – 5</b> Nachrichtenrecherche auf Logo</p>	<p><b>D 5 – 1.3 und 2.4</b> Forumsdiskussion (mebis) zur Gestaltung des Klassenzimmers (Schuleigenes Material)</p> <p><b>Ku 5 – 3</b> Analyse und Erprobung fotografischer Mittel (v. a. Licht und Schatten)</p>	<p><b>D 5 – 3.1</b> Grundlegende Funktionen der Textverarbeitung I, v. a. Formatieren (Kochbuch) <a href="#">(Material)</a></p> <p><b>Ku 5 – 3</b> Analyse und Erprobung fotografischer Mittel (v. a. Licht und Schatten)</p>	<p><b>D 5 – 2.4</b> Unterscheidung Realität vs. Fiktion; Reflexion des eigenen Medienkonsum (Fernseh- und Handyp tokoll) <a href="#">(Material)</a></p>

Jahrgangsstufe 5  
(Regelklasse)

Basiskompetenzen	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
<p><b>D 6 – 3.1</b> Grundlegende Funktionen der Textverarbeitung II (u. a. Texte formatieren, Bilder einfügen) (Schuleigenes Material)</p> <p><b>WG 6 – 5</b> Grundlegende Funktionen der Textverarbeitung II (u. a. Texte formatieren, Bilder einfügen) (Schuleigenes Material)</p> <p><b>WG 6 – 5</b> Programmieren mit LOGO II (Motive: Nele-Merkkasten, Thu Tao ist schlau, Von Blüten und Spiralen)</p>	<p><b>D 6 – 2.3</b> Vergleich unterschiedlicher Quellen (Informationsgehalt, Intention) (Medienführerschein Bayern) (<a href="#">Material</a>)</p> <p><b>M 6 – 6</b> Auswertung von Fragebögen, Ordnung und Vergleich von Daten (Projekt: Freizeit) (<a href="#">Material</a>)</p> <p><b>NT 6 – 1</b> Auswahl aussagekräftiger Informationen (Thema: Fotosynthese) (<a href="#">Material</a>) <i>Methodenkarte „Selbständig lernen durch Recherche“</i></p> <p><b>WG 6 – 5</b> Informationsrecherche mit Suchmaschinen I (bekannte Themen) (Medienführerschein Bayern) (<a href="#">Material</a>) <i>Methodenkarte „Selbständig lernen durch Recherche“</i></p>	<p><b>D 6 – 2.1</b> Aufzeigen von Lesegewohnheiten, Buchpräsentation (<a href="#">Material</a>) <i>Methodenkarte „(Vor-)Leseförderung mit Bücher-Apps“</i></p>	<p><b>D 6 – 1.2</b> Buchpräsentation (Verwendung audiovisueller Medien) (<a href="#">Material</a>) <i>Methodenkarte „(Vor-)Leseförderung mit Bücher-Apps“</i></p> <p><b>D 6 – 3.1</b> Grundlegende Funktionen der Textverarbeitung II (u. a. Texte formatieren, Bilder einfügen) (Schuleigenes Material)</p> <p><b>Ku 6 – 3</b> Erstellung eines Handouts (Schuleigenes Material)</p> <p><b>WG 6 – 5</b> Grundlegende Funktionen der Textverarbeitung II (u. a. Texte formatieren, Bilder einfügen) (Schuleigenes Material)</p>	<p><b>D 6 – 2.4</b> Gefahren des Mediengebrauchs (Medienführerschein Bayern) (<a href="#">Material</a>)</p> <p><b>ER 6 – 1 / KR 6 – 1 / Eth 6 – 2</b> Soziale Kontakte im Internet – Unterschiede persönlicher vs. digitaler Sozialkontakte (Medienführerschein Bayern) (<a href="#">Material</a>)</p>

Jahrgangsstufe 6  
(Regelklasse)

Basiskompetenzen	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
<p><b>ES 7 – 6</b> Benennen von Dateien und Speichern in Ordnerstrukturen (Erstellen einer Gewürzfilbel) <a href="#">(Material)</a></p> <p><b>Inf 7 – 1</b> Vergleich von Betriebs- und Rechen-systeme (u. a. Speichermethoden) <a href="#">(Material)</a></p> <p><b>Inf 7 – 4</b> Programmieren mit scratch <a href="#">(Material)</a></p>	<p><b>Inf 7 – 2</b> Informationsrecherche mit Suchmaschinen II (Schuleigenes Material) <i>Methodenkarte „Selbständig lernen durch Recherche“</i></p> <p><b>M 7 – 6</b> Lesen, Beurteilen und Erstellen von Diagrammen <a href="#">(Material)</a> <i>Methodenkarte „Tabellen und Diagramme lesen“</i></p>	<p><b>WiK 7 – 6</b> Verantwortungsvoller Umgang mit personenbezogenen Daten <a href="#">(Material)</a></p>	<p><b>E 7 – 1.1</b> Präsentation mit PowerPoint I (Körpersprache und -haltung, Sprechverhalten, Foliengestaltung) <a href="#">(Material)</a></p> <p><b>ES 7 – 6</b> Benennen von Dateien und Speichern in Ordnerstrukturen (Erstellen einer Gewürzfilbel) <a href="#">(Material)</a></p> <p><b>D 7 – 1.2</b> Präsentation mit PowerPoint I (Körpersprache und -haltung, Sprechverhalten, Foliengestaltung) <a href="#">(Material)</a></p>	<p><b>Inf 7 – 2</b> Persönliche Informationen und Kommunikation im Internet (Medienführerschein Bayern) <a href="#">(Material)</a></p> <p><b>WiK 7 -6</b> Verantwortungsvoller Umgang mit personenbezogenen Daten <a href="#">(Material)</a></p>
<p><b>Projekt:</b> Programmieren mit scratch <a href="#">(Material)</a></p>				

Jahrgangsstufe 7  
(Regelklasse)

Basiskompetenzen	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
<p><b>Inf 8 – 1</b> Kennen von Funktionen von Netzwerkkomponenten und -schnittstellen (z. B. Router, Switch, WLAN), Fehleranalyse (Schuleigenes Material)</p> <p><b>WiK 8 – 1</b> Erstellen, Bearbeiten und Gestalten verschiedener Dokumente (Geschäftsbrief, Einladungsschreiben) <a href="#">(Material)</a></p>	<p><b>D 8 – 3.2</b> Erstellen von Mindmaps <a href="#">(Material)</a></p> <p><b>M 8 – 6</b> Erstellen von Diagrammen mithilfe der Tabellenkalkulation <a href="#">(Material)</a> <i>Methodenkarte „Tabellen und Diagramme lesen“</i></p> <p><b>NT 8 – 1</b> Recherche von Informationen und Daten und Prüfung bzgl. ihrer Relevanz <a href="#">(Material)</a> <i>Methodenkarte „Selbständig lernen durch Recherche“</i></p> <p><b>WiK 8 – 7</b> Informationsrecherche mit Suchmaschinen III (bekannte und unbekannt Themen, Aufbereitung der Informationen) (Medienführerschein Bayern) <a href="#">(Material)</a></p>	<p><b>Ku 8 – 3</b> Erstellen eines Werbespots für die Schule <a href="#">(Material)</a> <i>Methodenkarte „Analyse von Filmen und Videos“</i></p>	<p><b>D 8 – 1.2</b> Präsentation mit PowerPoint II (animierte Präsentationen); Analysieren und Nutzen von Darstellungsformen von Informationen in Texten und Bildern <a href="#">(Material)</a></p> <p><b>Ku 8 – 3</b> Erstellen eines Werbespots für die Schule <a href="#">(Material)</a> <i>Methodenkarte „Analyse von Filmen und Videos“</i></p> <p><b>WiK 8 – 1</b> Erstellen, Bearbeiten und Gestalten verschiedener Dokumente (Geschäftsbrief, Einladungsschreiben) <a href="#">(Material)</a></p>	<p><b>Ku 8 – 3</b> Erstellen eines Werbespots für die Schule <a href="#">(Material)</a> <i>Methodenkarte „Analyse von Filmen und Videos“</i></p> <p><b>ES 8 – 6</b> Kennen und Reflektieren rechtlicher Grundlagen des Urheber-, Datenschutz- und Persönlichkeitsrechts (Medienführerschein Bayern) <a href="#">(Material)</a></p> <p><b>WiK 8 – 7</b> Cybermobbing <a href="#">(Material)</a></p> <p><b>WiK 8 – 7</b> Netiquette für soziale Medien <a href="#">(Material)</a></p>
<p><b>Projekt:</b> Unterrichtsgang in ein Fablab</p>				

Jahrgangsstufe 8  
(Regelklasse)

Basiskompetenzen	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
<p><b>Jahrgangsstufe 9</b> (Regelklasse)</p> <p><b>Ku 9 – 2</b> Bildbearbeitung mit einer Software <a href="#">(Material)</a></p> <p><b>T 9 – 1</b> Erzeugen von Körpern mit rechteckigen Formänderungen mittels eines CAD-Programms, Umsetzung mit 3D-Drucker <a href="#">(Material)</a></p>	<p><b>D 9 – 2.1</b> Informationsrecherche mit Suchmaschinen IV (bekannte und unbekannt Themen, kritische Quellenprüfung) <a href="#">(Material)</a></p>	<p><b>Ku 9 – 2</b> Bildbearbeitung mit einer Software <a href="#">(Material)</a></p>	<p><b>D 9 -3.1</b> Erstellen einer Bewerbung und eines Bewerbungsportfolios; Verwendung der Rechtschreibhilfe und des Thesaurus <a href="#">(Material)</a></p> <p><b>ES:</b> Präsentation mit PowerPoint III (Dateien integrieren) (Schuleigenes Material)</p> <p><b>Ku 9 – 2</b> Bildbearbeitung mit einer Software <a href="#">(Material)</a></p>	<p><b>D 9 – 2.4</b> Diskussion und Reflexion über digitale Spiele (Medienführerschein Bayern) <a href="#">(Material)</a></p> <p><b>GPG:</b> Chat-Bots und Social Bots (Schuleigenes Material)</p>

Basiskompetenzen	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
<p><b>Inf 10 – 1 / ES – 4</b> Schrittzähler mit dem Einplatinencomputer Micro:bit (Schuleigenes Material)</p> <p><b>T 10 – 1</b> Konstruktion virtueller Produkte (<a href="#">Material</a>)</p>	<p><b>WiK 10 – 6</b> Informationsrecherche mit Suchmaschinen V (komplexe Themen, selbständige Nutzung weiterer Internetangebote) (Schuleigenes Material)</p>	<p><b>WiK 10 – 6</b> Informationsrecherche mit Suchmaschinen V (komplexe Themen, selbständige Nutzung weiterer Internetangebote) (Schuleigenes Material)</p> <p><b>WiK 10 – 6</b> Aufbaukurs Internetrecht (Urheberrecht, Plagiat, Tauschbörse, Schwarzkopie, Arbeitsrecht, private E-Mail) (<a href="#">Material</a>)</p>	<p><b>ES 10 – 6</b> Präsentation mit PowerPoint IV (Erstellung verschiedener digitaler Produkte, auch gemeinschaftlich; Layout-Regeln) (<a href="#">Material</a>)</p> <p><b>Inf 10 – 1 / ES – 4</b> Schrittzähler mit dem Einplatinencomputer Micro:bit (Schuleigenes Material)</p> <p><b>Ku 10 – 3</b> Videoclip über Ereignis aus persönlichem Umfeld (<a href="#">Material</a>) <i>Methodenkarte „Analyse von Filmen und Videos“</i></p>	<p><b>NT 10 – 2</b> Chancen und Risiken der digitalen Technik (Beispiel: „Das intelligente Haus“) (Schuleigenes Material)</p> <p><b>WiK 10 – 6</b> Aufbaukurs Internetrecht (Urheberrecht, Plagiat, Tauschbörse, Schwarzkopie, Arbeitsrecht, private E-Mail) (<a href="#">Material 1</a>) (<a href="#">Material 2</a>)</p>

Jahrgangsstufe 10  
(Mittlere Reife Klasse)

## Förderschule **Förderschwerpunkt körperlich-motorische Entwicklung**: Medienkompetenzwerb von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 1 bis 9

Kompetenzerwartungen - **schwarz** - sind aus dem LehrplanPLUS Grund- und Mittelschule entnommen. Sie beinhalten das Anforderungsniveau der jeweiligen Schulart.

Förderschwerpunktspezifischen Ergänzungen - **grün** - bilden die Grundlage für individuelle, entwicklungsgemäße Kompetenzerwartungen.

Unter Berücksichtigung sonderpädagogischer Fachlichkeit und der individuellen Lernausgangslage sowie angestrebter individueller Ressourcen und Förderziele, wählt die Lehrkraft in pädagogischer Verantwortung Kompetenzerwartungen für die Schülerinnen und Schüler als Grundlage des individualisierten und kompetenzorientierten Unterrichts aus. Das vorgeschlagene Material findet man über den Medienkompetenz-Navigator.

Jahrgangsstufe 1-2	Basiskompetenzen	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
<p><b>D 1 Sprechen und zuhören</b> erproben unterstützende und alternative Kommunikationsformen, (z. B. technische Hilfsmittel mit Sprachausgabe) und trainieren deren Anwendung bzw. Ansteuerung.</p> <p><b>D 2.2 Über Lesefertigkeiten verfügen</b> nutzen technische Hilfen (z. B. Lupenlinse, Blattwender) beim Lesen und entnehmen dabei Informationen.</p> <p><b>D 3 Schreiben</b> schreiben einfache Texte vermehrt in digitaler Form.</p> <p>nehmen unter Anleitung eine ergonomische Sitzhaltung ein und passen ihren Computerarbeitsplatz individuell an.</p> <p>erproben technische Hilfen und nutzen einfache adaptierte Hardware und Software, z. B. Einhandtastatur, Joystick, Bildschirmstastatur, Sprachsteuerung.</p> <p><b>Ku 3 Visuelle Medien</b> nutzen die Grundfunktionen einer Fotokamera, um eine beabsichtigte Bildwirkung zu erzielen. <b>Material:</b> Pflanzen der Wiese im Frühling</p>	<p><b>M 4.1 Daten erfassen und strukturiert darstellen</b> entnehmen relevante Daten und Informationen aus verschiedenen Quellen und beschreiben deren Bedeutung.</p> <p>orientieren sich in einfachen digitalen Schaubildern, Tabellen und Grafiken mit technischen Hilfsmitteln (z. B. Tablet, Laptop).</p> <p><b>D 2.1 Über Lesefahrung verfügen</b> finden gezielt Medien, indem sie vorhandene Ordnungsprinzipien kennen und nutzen.</p> <p><b>HSU 1.2 Leben in einer Medien- Und Konsumgesellschaft</b> unterscheiden Medien und beschreiben, wie sie selbst Medien nutzen. <b>Material:</b> Thema Werbung Interview (mit den Eltern)</p>	<p><b>HSU 1.2 Leben in einer Medien- und Konsumgesellschaft</b> unterscheiden zwischen Bedürfnissen und Wünschen und beschreiben die Bedürfnisse einzelner sowie die von Gruppen. <b>Material:</b> Thema Werbung Interview (mit den Eltern)</p> <p><b>Ku 3 Visuelle Medien</b> fotografieren interessante Motive in ihrer näheren Umgebung aus individuellen Blickwinkeln und erweitern so die bewusste Wahrnehmung ihrer Umwelt</p> <p>erfassen eine gegebene Situation, um diese fotografisch zu dokumentieren <b>Material:</b> Erstellen eines Portfolios „Ich und meine Klasse“ Pflanzen der Wiese im Frühling</p> <p><b>D 1.5 Szenisch spielen</b> nutzen angeleitet unterstützende oder alternative Kommunikationsformen (z. B. Sprachausgabegeräte, Bildtafel) sowie technische Hilfen (z. B. Umweltsteuerung) beim szenischen Spiel.</p>	<p><b>D 1.2 Zu anderen sprechen</b> präsentieren Ergebnisse des eigenen Lernens, auch illustriert durch Medien. nutzen angeleitet unterstützende oder alternative Kommunikationsformen (z. B. Sprachausgabegeräte, Bildtafel), um zu anderen zu sprechen. <b>Material:</b> Erstellen eines Portfolios „Ich und meine Familie“ (Schwerpunkt: Digital Präsentieren)</p> <p><b>D 3.1 Über Schreibfertigkeiten bzw. -fähigkeiten verfügen</b> Erstellen elektronische Textdokumente und verwenden zur optisch ansprechenden Darstellung einfache Formatierungsmöglichkeiten nutzen technische Hilfen (z. B. Laptop, Tablet) zum ökonomischen Schreiben.</p> <p><b>Mu 1 Sprechen-Singen-musizieren</b> nutzen ausgewählte Wiedergabemedien zur musikalischen Begleitung. Präsentation und Reflexion nutzen angeleitet Hilfsmittel der Unterstützten Kommunikation zur Gestaltung von Liedern.</p> <p><b>HSU 5 Raum und Mobilität</b> erstellen entwicklungsgemäße Zeichnungen, Grundrisse, Pläne und Modelle mit adaptierten Hilfsmitteln, z. B. Computerprogrammen.</p>	<p><b>HSU 1.2 Leben in einer Medien- und Konsumgesellschaft</b> unterscheiden Medien und beschreiben, wie sie selbst Medien nutzen. <b>Material:</b> Projekt Medienfasten</p> <p><b>D 2.1 Über Lesefahrung verfügen</b> unterscheiden auf der Grundlage ihrer Lese- und Medienerfahrungen Gedichte, erzählende Texte, szenische Darstellungen, Sachtexte und einfache Gebrauchstexte. <b>Material:</b> Antolin – Einführung in Leseförderprogramm</p> <p><b>D 2.4 Weitere Medien verstehen und nutzen</b> wählen Print- und Hörmedien begründet aus und nutzen sie zur Freizeitgestaltung. reflektieren ihren Medienkonsum und seine Folgen und entwickeln so ein Bewusstsein für den sinnvollen Konsum. (Schwerpunkt: Souverän handeln in einer mediatisierten Welt)</p>	<p><b>Schwerpunkte</b></p> <p><b>Digital Präsentieren</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erfassen themenspezifisch Informationen aus unterschiedlichen Quellen und bewerten diese kritisch. Sie bereiten die Daten zielgerichtet auf und erstellen zunehmend selbstständig ansprechende digitale Präsentationen. Bei der Gestaltung beachten sie die Vorgaben des Urheberrechtsgesetzes.</p> <p><b>Souverän handeln in einer mediatisierten Welt</b></p> <p>Mit der konsequenten Durchführung aller Module des Medienführerscheins Bayern für die Jahrgangsstufen 6/7 und 8/9 erwerben die Schülerinnen und Schüler zentrale Kompetenzen für einen verantwortungsvollen Umgang mit Medien.</p>

## Förderschule **Förderschwerpunkt körperlich- motorische Entwicklung**: Medienkompetenzwerb von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 1 bis 9

Kompetenzerwartungen - **schwarz** - sind aus dem LehrplanPLUS Grund- und Mittelschule entnommen. Sie beinhalten das Anforderungsniveau der jeweiligen Schulart.  
 Förderschwerpunktspezifischen Ergänzungen - **grün** - bilden die Grundlage für individuelle, entwicklungsgemäße Kompetenzerwartungen. Unter Berücksichtigung sonderpädagogischer Fachlichkeit und der individuellen Lernausgangslage sowie angestrebter individueller Ressourcen und Förderziele, wählt die Lehrkraft in pädagogischer Verantwortung Kompetenzerwartungen für die Schülerinnen und Schüler als Grundlage des individualisierten und kompetenzorientierten Unterrichts aus. Das vorgeschlagene Material findet man über den Medienkompetenz-Navigator.

Jahrgangsstufe 3-4	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
<p><b>D 1 Sprechen und zuhören</b>                      erproben unterstützende und alternative Kommunikationsformen, (z. B. technische Hilfsmittel mit Sprachausgabe) und trainieren deren Anwendung bzw. Ansteuerung.</p> <p><b>D 2.2 Über Lesefertigkeiten verfügen</b>                      nutzen technische Hilfen (z. B. Lupenlinse, Blattwender) beim Lesen und entnehmen dabei Informationen.</p> <p><b>D 3 Schreiben</b>                      schreiben einfache Texte vermehrt in digitaler Form.</p> <p>nehmen unter Anleitung eine ergonomische Sitzhaltung ein und passen ihren Computerarbeitsplatz individuell an.</p> <p>erproben technische Hilfen und nutzen einfache adaptierte Hardware und Software, z. B. Einhandtastatur, Joystick, Bildschirmstastatur, Sprachsteuerung.</p> <p><b>Ku 3 Visuelle Medien</b>                      Kamerabedienung                      Weiterverarbeitung; Präsentation der Fotografien</p> <p><b>HSU 5 Raum und Mobilität</b>                      erstellen entwicklungsgemäße Zeichnungen, Grundrisse, Pläne und Modelle mit adaptierten Hilfsmitteln, z. B. Computerprogrammen.</p>	<p><b>D 1.1 Verstehend zuhören</b>                      entnehmen Beiträgen in fachspezifischer Bildungssprache die wesentlichen Informationen.</p> <p><b>Material:</b>                      Medienführerschein Bayern</p> <p><b>Modul: Die Ohren spitzen -</b>                      Zuhörfähigkeit entdecken und schulen                      (Schwerpunkt: Souverän handeln in einer mediatisierten Welt)</p> <p><b>D 2.3 Über Lesefähigkeiten verfügen</b>                      nutzen Recherchestrategien, um in Medien gezielt Informationen aufzufinden und auszuwählen.</p> <p><b>Material:</b>                      Internetrecherche zu meiner Heimatgemeinde</p> <p><b>M 4.1 Daten erfassen und strukturiert darstellen</b>                      entnehmen relevante Daten aus verschiedenen Darstellungsformen und übertragen die Daten in geeignete andere Darstellungsformen.                      orientieren sich in einfachen digitalen Schaubildern, Tabellen und Grafiken mit technischen Hilfsmitteln (z. B. Tablet, Laptop).</p> <p><b>Mu 2 Musik - Mensch – Zeit</b>                      rufen Musik und musikbezogene Information von verschiedenen Medien ab und nutzen diese zweckgebunden.</p>	<p><b>M 4.1 Daten erfassen und strukturiert darstellen</b>                      formulieren zu Tabellen und Diagrammen, auch im Austausch mit anderen, mathematisch sinnvolle Fragen und begründen ihre Antworten.</p> <p><b>Mu 1 Sprechen - Singen - Musizieren</b>                      nutzen ausgewählte Wiedergabe- und Aufnahmemedien zur musikalischen Begleitung.                      Präsentation und Reflexion und bewerten deren Zweck und Eignung</p> <p><b>D 2.1 über Lesereifahrung verfügen</b>                      berichten über ihre Erfahrungen mit vielfältigen Formen von Kinderliteratur und Texten in unterschiedlicher medialer Darstellung, um sie mit denen anderer zu vergleichen.                      zeigen und begründen ihre eigenen Vorlieben beim Lesen und im Umgang mit Medien.</p> <p><b>Material:</b>                      Erstellen kurzer Partnerinterviews, Radiobeiträge</p> <p><b>HSU 1.2 Leben in einer Medien- und Konsumgesellschaft / 6 Technik und Kultur</b>                      beschreiben Medien aus der eigenen Lebensumwelt, sowie individuell verwendete Kommunikationsmedien z. B. Sprachausgabegeräte, Symboltafeln.</p>	<p><b>D 1.5 Szenisch spielen</b>                      setzen Medien bewusst ein, um Szenen zu gestalten                      nutzen angeleitet unterstützende oder alternative Kommunikationsformen (z. B. Sprachausgabegeräte, Bildtafeln) sowie technische Hilfen (z. B. Umweltsteuerung) beim szenischen Spiel.</p> <p><b>Material:</b>                      Erstellung bewegter Geschichten in Powerpoint</p> <p><b>D 2.4 Texte erschließen</b>                      veranschaulichen Abfolgen und Zusammenhänge im Text durch einfache Darstellungen</p> <p><b>Material:</b>                      Medienführerschein Bayern</p> <p><b>Modul: Schein oder Wirklichkeit? Werbobotchaften im Fernsehen analysieren und bewerten</b>                      (Schwerpunkt: Souverän handeln in einer mediatisierten Welt)</p> <p><b>Ku 3 Visuelle Medien</b>                      nutzen ihre gestalterischen Fähigkeiten im Umgang mit digitaler Fotografie, um eine einfache Aktion in einer informativen Bildreihe zu dokumentieren.</p> <p><b>Material:</b>                      Redewendungen bildlich darstellen</p>	<p><b>D 2.1 Über Lesereifahrungen verfügen</b>                      beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Texten in verschiedenen medialen Darstellungsformen.</p> <p><b>Material:</b>                      Medienführerschein Bayern Modul: Mach dich schlau!                      Informationsquelle Zeitung                      (Schwerpunkt: Souverän handeln in einer mediatisierten Welt)</p> <p><b>D 4.1 Sprachliche Verständigung untersuchen</b>                      beschreiben und bewerten Ursachen und Wirkungen von gelingender Verständigung. <b>Material:</b>                      Medienführerschein Bayern Modul: Schein oder Wirklichkeit?                      Werbobotchaften im Fernsehen analysieren und bewerten                      (Schwerpunkt: Souverän handeln in einer mediatisierten Welt)</p> <p><b>HSU 1.2 Leben in einer Medien- und Konsumgesellschaft</b>                      bewerten Medienangebote kritisch, beurteilen dabei die Wirklichkeitsnähe medialer Darstellungen und beschreiben Kriterien eines verantwortungsvollen Umgangs mit Medien.</p> <p><b>Material:</b>                      Medienführerschein Bayern</p> <p><b>Modul:</b>                      Alles nur ein Computerspiel? Mein Fernsehheld - Grenzenlose Kommunikation -                      (Schwerpunkt: Souverän handeln in einer mediatisierten Welt)</p>

## Förderschule **Förderschwerpunkt körperlich-motorische Entwicklung**: Medienkompetenzerwerb von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 1 bis 9

Kompetenzerwartungen - **schwarz** - sind aus dem LehrplanPLUS Grund- und Mittelschule entnommen. Sie beinhalten das Anforderungsniveau der jeweiligen Schulart.

Förderschwerpunktspezifischen Ergänzungen - **grün** - bilden die Grundlage für individuelle, entwicklungsgemäße Kompetenzerwartungen.

Unter Berücksichtigung sonderpädagogischer Fachlichkeit und der individuellen Lernausgangslage sowie angestrebter individueller Ressourcen und Förderziele, wählt die Lehrkraft in pädagogischer Verantwortung Kompetenzerwartungen für die Schülerinnen und Schüler als Grundlage des individualisierten und kompetenzorientierten Unterrichts aus. Das vorgeschlagene Material findet man über den Medienkompetenz-Navigator.

Jahrgangsstufe 5	Basiskompetenzen	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
	<p><b>WG 5 Mediale Grundbildung</b> führen grundlegende Funktionen von Anwendungsprogrammen korrekt aus und setzen diese bei einfachen Anwendungsaufgaben um</p> <p>bearbeiten eine Grafik mit elementaren Bildbearbeitungsfunktionen</p> <p><b>Material:</b> Sinnvoller Umgang mit Schul-EDV</p> <p><b>Computer-Grundkurs</b> nehmen eine ergonomische Sitzhaltung ein und passen ihren Computerarbeitsplatz individuell an.</p> <p>erproben technische Hilfen und nutzen adaptierte Hard- und Software, z. B. Einhandtastatur, Joystick, Bildschirmtastatur, Sprachsteuerung.</p>	<p><b>WG 5 Mediale Grundbildung</b> recherchieren im Internet auf ausgewählten Seiten gezielt für eigene Arbeitsvorhaben</p> <p><b>Material:</b> Nachrichten auf Logo (Schwerpunkt: Digital Präsentieren)</p> <p><b>D 2.3 Pragmatische Texte verstehen und nutzen</b> orientieren sich bei Recherchen an Inhaltsverzeichnissen und bewerten angeleitete den Informationsgehalt unterschiedlicher Quellen</p> <p><b>Material:</b> 5-Stufen-Lesetechnik (Schwerpunkt: Digital Präsentieren)</p> <p><b>M 6 Daten strukturieren und interpretieren</b> gewonnene Daten und schließen auf Zusammenhänge, um Sachfragen zu beantworten</p> <p><b>Material:</b> Erstellen von Diagrammen</p>	<p><b>D 2.4 Weitere Medien verstehen und nutzen</b> verwenden bei der digitalen Kommunikation eine angemessene, medienspezifische Sprache und beachten die allgemeinen Persönlichkeitsrechte von Kommunikationspartnerinnen und Kommunikationspartnern</p> <p><b>D 1 Sprechen und Zuhören</b> wenden alternative und unterstützte Kommunikationsformen an, um aktiv an Gesprächen teilzunehmen.</p>	<p><b>D 3.1 Über Schreibfertigkeiten</b> Erstellen elektronische Textdokumente und verwenden zur optisch ansprechenden Darstellung einfache Formatierungsmöglichkeiten</p> <p><b>nutzen technische Hilfen (z. B. Laptop, Tablet) zum ökonomischen Schreiben.</b></p> <p><b>füllen einfache Formulare in digitaler Form aus (z. B. Bibliotheksausweis).</b></p> <p><b>Material:</b> Kochbuch (Schwerpunkt: Digital Präsentieren)</p> <p><b>Kur 3 Visuelle Medien</b> nutzen bewusst die Möglichkeiten des Fotografierens, um anhand desselben Motivs verschiedene Bildwirkungen zu erproben und zu erzielen</p>	<p><b>D 2.4 Weitere Medien verstehen und nutzen</b> wählen Print- und Hörmedien begründet aus und nutzen sie zur anregenden und genussvollen Freizeitgestaltung</p> <p>reflektieren ihren Medienkonsum und seine Folgen und entwickeln so ein Bewusstsein für den sinnvollen Konsum (Schwerpunkt: <b>Souverän handeln in einer mediatisierten Welt</b>)</p>

## Förderschule **Förderschwerpunkt körperlich-motorische Entwicklung**: Medienkompetenzerwerb von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 1 bis 9

Kompetenzerwartungen - **schwarz** - sind aus dem LehrplanPLUS Grund- und Mittelschule entnommen. Sie beinhalten das Anforderungsniveau der jeweiligen Schulart.

Förderschwerpunktspezifischen Ergänzungen - **grün** - bilden die Grundlage für individuelle, entwicklungs-gemäße Kompetenzerwartungen.

Unter Berücksichtigung sonderpädagogischer Fachlichkeit und der individuellen Lernausgangslage sowie angestrebter individueller Ressourcen und Förderziele, wählt die Lehrkraft in pädagogischer Verantwortung Kompetenzerwartungen für die Schülerinnen und Schüler als Grundlage des individualisierten und kompetenzorientierten Unterrichts aus. Das vorgeschlagene Material findet man über den Medienkompetenz-Navigator.

Jahrgangsstufe 6	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
<p><b>WG 5 Mediale Grundbildung</b> führen grundlegende Funktionen der Textverarbeitung beim Erstellen und Gestalten von Dokumenten aus (Schwerpunkt: Digital Präsentieren)</p> <p><b>Ku 3 Visuelle Medien</b> gestalten analog oder digital Texte (z. B. Initialen, Namen, Begriffe, Slogans, lyrische Texte) mit einer geeigneten Schriftart, um einen bestimmten Inhalt visuell zu vermitteln (Schwerpunkt: Digital Präsentieren)</p> <p>wählen überlegt bekannte Hilfsmittel, Webtools und andere digitale Gestaltungsformen aus und nutzen technische Hilfen bzw. Assistenz zur Umsetzung von Gestaltungsideen.</p> <p><b>Tastschreiben5/6 (Lehrgang)</b> nutzen alternative Griffwege, um zu einem möglichst flüssigen Schreibfluss zu gelangen.  wenden alternative Hilfsmittel, wie z. B. die Spracheingabe an.</p>	<p><b>WG 5 Mediale Grundbildung</b> recherchieren in Abhängigkeit vom Arbeitsvorhaben gezielt Anregungen Informationen, Hilfen oder Anleitungen  <b>Material:</b> <b>Medienführerschein Bayern</b> <b>Modul: Googelnde Wikipedianer</b> (Schwerpunkt: Souverän handeln in einer mediatisierten Welt)</p> <p><b>M6 Daten</b> entnehmen, ordnen und vergleichen Daten aus verschiedenen Quellen, [...] orientieren sich in einfachen digitalen Schaubildern, Tabellen und Grafiken und stellen Daten grafisch in für sie geeigneten Schaubildern mit technischen Hilfsmitteln (z. B. Tablet, Laptop) dar.  <b>Material:</b> <b>Projekt „Freizeit</b> (Schwerpunkt: Digital Präsentieren)</p> <p><b>NT 1 Naturwissenschaftliches Arbeiten</b> wählen themenbezogene und aussagekräftige Informationen aus vorgegebenen Quellen aus <b>Material:</b> Fotosynthese Kirschbaum</p>	<p><b>D 1 Sprechen und Zuhören</b> wenden zunehmend selbständig alternative und unterstützte Kommunikationsformen an.  <b>Eth 2 Elektronische Medien im eigenen Leben</b> erkennen Unterschiede zwischen sozialen Kontakten durch digitale Medien und persönlichen Kontakten und Gesprächen  wenden einfache ethische Kriterien für eine kritische Wertung von medialen Darstellungsformen und Botschaften im Hinblick auf Vertrauenswürdigkeit und den Umgang miteinander an und berücksichtigen diese bei ihrer eigenen digitalen Kommunikation  besondere Vorteile elektronischer Medien für Menschen mit Behinderung (Barrierefreiheit, Kommunikation ohne sichtbares Handicap) und daraus resultierende Risiken (Abhängigkeit, Leben in einer Parallelwelt)  <b>Material:</b> <b>Medienführerschein Bayern</b> <b>Module: Medien non-stop?, Ich im Netz</b> (Schwerpunkt: Souverän handeln in einer mediatisierten Welt)</p>	<p><b>D 3. 1 Über Schreibfertigkeiten bzw. -fähigkeiten verfügen</b> verwenden zur Erstellung von elektronischen Textdokumenten angemessene Gestaltungsmöglichkeiten (z. B. Textformatierungen, Bilder) (Schwerpunkt: Digital Präsentieren)</p> <p><b>Ku 3 Visuelle Medien</b> gestalten analog oder digital Texte (z. B. Initialen, Namen, Begriffe, Slogans, lyrische Texte) mit einer geeigneten Schriftart, um einen bestimmten Inhalt visuell zu vermitteln (Schwerpunkt: Digital Präsentieren)</p> <p><b>M 1 Bruchzahlen</b> zeichnen Bruchteile in verschiedenen Flächenformen und am Zahlenstrahl am Computer.  <b>M 3 Geometrische Figuren, Körper und Lagebeziehungen</b> bauen einfache Körper nach Schrägbildern oder Ansichten am Computer.</p>	<p><b>D 2.4 weitere Medien verstehen und nutzen</b> wählen Print- und Hörmedien sowie Filme begründet aus und nutzen sie zur angemessenen, genussvollen Freizeitgestaltung  reflektieren über Art und Umfang der eigenen Mediennutzung anhand von Leitfragen und entwickeln dadurch ein Bewusstsein für den sinnvollen Konsum  beurteilen in alterstypischen digitalen Kommunikationsmedien die spezifische Sprache sowie die adäquaten medialen Mittel und sind sich der Gefahren und Risiken des Mediengebrauchs bewusst  <b>Material</b> <b>Medienführerschein Bayern</b> <b>Module: Medien non-stop?, Ich im Netz</b> (Schwerpunkt: Souverän handeln in einer mediatisierten Welt)</p>

## Förderschule **Förderschwerpunkt körperlich-motorische Entwicklung**: Medienkompetenzerwerb von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 1 bis 9

Kompetenzerwartungen - **schwarz** - sind aus dem LehrplanPLUS Grund- und Mittelschule entnommen. Sie beinhalten das Anforderungsniveau der jeweiligen Schulart.

Förderschwerpunktspezifischen Ergänzungen - **grün** - bilden die Grundlage für individuelle, entwicklungsgemäße Kompetenzerwartungen.

Unter Berücksichtigung sonderpädagogischer Fachlichkeit und der individuellen Lernausgangslage sowie angestrebter individueller Ressourcen und Förderziele, wählt die Lehrkraft in pädagogischer Verantwortung Kompetenzerwartungen für die Schülerinnen und Schüler als Grundlage des individualisierten und kompetenzorientierten Unterrichts aus. Das vorgeschlagene Material findet man über den Medienkompetenz-Navigator.

Jahrgangsstufe 7	Basiskompetenzen	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
<p><b>D 3 Schreiben</b> schreiben Texte regelmäßig in digitaler Form und entscheiden sich je nach Schreibsituation und -aufgabe für eine Schreibform.</p> <p><b>WiK 8 Tastschreiben</b> nutzen alternative Griffwege, um zu einem möglichst flüssigen Schreibfluss zu gelangen.</p> <p><b>WiK 5 EDV Grundlagen</b> nutzen verschiedene Komponenten von Hard- und Software und erkennen dabei grundlegende Zusammenhänge für die Ausstattung eines Computerarbeitsplatzes nutzen angeleitet adaptierte Hard- bzw. Software, die den individuellen fein- und grobmotorischen Möglichkeiten entsprechen.</p> <p><b>Material:</b> EVA-Prinzip Speichermedien</p> <p><b>ES 6 Mediale Grundbildung</b> erstellen und gestalten einfache Schriftstücke in digitaler Form (z. B. Info-, Speisekarten, Rezepte)</p> <p><b>Material:</b> Kochbuch Erstellung einer Gewürzfel (Schwerpunkt: Digital Präsentieren)</p>	<p><b>M 6 Diagramme und statistische Werte</b> beurteilen die Qualität von Datenerhebungen und -darstellungen hinsichtlich ihrer Aussagekraft</p> <p><b>Material:</b> Diagramme lesen – Diskontinuierliche Texte</p> <p><b>NT 1 Naturwissenschaftliches Arbeiten</b> vergleichen unterschiedliche Quellen hinsichtlich eines vorgegebenen Kriteriums und entnehmen daraus themenbezogene und aussagekräftige Informationen</p> <p><b>Material:</b> Expertenkongress: Herz- und Lungenkongress</p> <p><i>orientieren sich in einfachen digitalen Schaubildern, Tabellen und Grafiken und stellen Daten grafisch in für sie geeigneten Schaubildern mit technischen Hilfsmitteln (z. B. Tablet, Laptop) dar.</i></p>	<p><b>D 1 Sprechen und Zuhören</b> wenden zunehmend selbständig alternative und unterstützte Kommunikationsformen an.</p> <p><b>WiK 6 Internetanwendungen</b> gehen mit eigenen und fremden Daten verantwortungsvoll um (z. B. Recht am Bild, personenbezogene Daten)</p> <p>berücksichtigen bei der Eigendarstellung und der Veröffentlichung eigener Werke Urheber- und Persönlichkeitsrechte</p> <p><b>Material:</b> Smartphone, Selfie, Sexting: Was passiert mit unseren Bildern? (Schwerpunkt: Souverän handeln in einer mediatisierten Welt)</p> <p><b>WiK 9 Schriftliche Kommunikation</b> kennen Grundfunktionen und sicherheitsrelevante Aspekte von E-Mail-Programmen für die Anwendung bei der persönlichen Korrespondenz</p> <p><b>Material:</b> E-Mail (nur?) für Dich (Schwerpunkt: Souverän handeln in einer mediatisierten Welt)</p>	<p><b>WiK 4 Präsentation</b> erstellen unter ausgewählten Gesichtspunkten einfache digitale Präsentationen zu bekannten Themen und präsentieren mithilfe eigene Arbeits- und Rechercheergebnisse.</p> <p>nutzen adaptierte Hard- und Software und Mittel der Unterstützten Kommunikation bei einfachen Präsentationen.</p> <p><b>Material:</b> Gut trotz Powerpoint! (Schwerpunkt: Digital Präsentieren)</p>	<p><b>Musik 2 Musik – Mensch – Zeit</b> analysieren die mediale Darstellung aktueller Musikstars, um eine kritisch-objektive Sichtweise auf den kommerziellen Musikbetrieb zu entwickeln</p> <p><b>Material:</b> Medienführerschein Bayern</p> <p><b>Modul: Coole Superstars – Die Inszenierung von Castingshows</b> im Fernsehen erkennen und bewerten (Schwerpunkt: Souverän handeln in einer mediatisierten Welt)</p>	

## Förderschule **Förderschwerpunkt körperlich-motorische Entwicklung**: Medienkompetenzwerb von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 1 bis 9

Kompetenzerwartungen - **schwarz** - sind aus dem LehrplanPLUS Grund- und Mittelschule entnommen. Sie beinhalten das Anforderungsniveau der jeweiligen Schulart.

Förderschwerpunktspezifischen Ergänzungen - **grün** - bilden die Grundlage für individuelle, entwicklungsgemäße Kompetenzerwartungen.

Unter Berücksichtigung sonderpädagogischer Fachlichkeit und der individuellen Lernausgangslage sowie angestrebter individueller Ressourcen und Förderziele, wählt die Lehrkraft in pädagogischer Verantwortung Kompetenzerwartungen für die Schülerinnen und Schüler als Grundlage des individualisierten und kompetenzorientierten Unterrichts aus. Das vorgeschlagene Material findet man über den Medienkompetenz-Navigator.

Jahrgangsstufe 8	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
<p><b>D 3.3 Texte überarbeiten</b> nutzen neben Nachschlagewerken auch angeleitete Rechtschreibhilfen und Synonymwörteransammlungen aus Textverarbeitungsprogrammen zur fehlerfreien Gestaltung von Texten. <b>verwenden die Rechtschreibprüfung beim Überarbeiten von Texten am Computer.</b></p> <p><b>WiK 1 Dokumentbearbeitung/ Dokumentgestaltung</b> wenden umfangreiche Funktionen verschiedener Programme (z. B. Textverarbeitung, Präsentation) zur Erstellung, Bearbeitung und Gestaltung verschiedener Dokumente (z. B. Handouts, Einladungsschreiben) unter Einhaltung der Fachsprache sicher und weitgehend rationell an.</p> <p><b>Material:</b> <b>Standardsoftware einsetzen, um in einem Unternehmen erfolgreich zu agieren</b> <b>nutzen selbstständig adaptierte Hard- bzw. Software, die den individuellen fein- und grobmotorischen Möglichkeiten entsprechen.</b></p> <p><b>WiK 9 Tastschreiben</b> nutzen selbstständig alternative Grifflinien, um zu einem möglichst flüssigen Schreibfluss zu gelangen.</p>	<p><b>WiK 6 Internetanwendungen</b> recherchieren unter Anleitung Informationen (z. B. Bilder, Inhalte, Medien) zu bekannten Themen unter Anwendung zielführender Recherchestrategien. Sie werten die gewonnenen Informationen kritisch aus und übernehmen Inhalte unter Berücksichtigung rechtlicher Aspekte (Urheberrecht, Quellenangaben) für die weitere Arbeit.</p> <p><b>Material:</b> <b>Netiquette für soziale Medien (Schwerpunkt: Souverän handeln in einer mediatisierten Welt)</b></p> <p><b>M 1 Prozentrechnung</b> stellen Prozentangaben in grundlegenden Schaubildern dar (Säulen-, Balken-, Streifen- und Kreisdiagramm) und bewerten die Aussagekraft unterschiedlicher Darstellungsformen zu aktuellen Themen kritisch, um Informationen zu entnehmen und mögliche Manipulationen zu durchschauen. <b>orientieren sich in einfachen digitalen Schaubildern, Tabellen und Grafiken und stellen Daten grafisch in für sie geeigneten Schaubildern mit technischen Hilfsmitteln (z. B. Tablet, Laptop) dar.</b></p>	<p><b>D 1 Sprechen und Zuhören</b> wenden selbstständig alternative und unterstützte Kommunikationsformen an.</p> <p><b>WiK 7 Internetanwendungen</b> sind sich einer Vielzahl von Gefahren im Internet bewusst und schützen das Computersystem und persönliche Daten vor Missbrauch durch geeignete Maßnahmen.</p> <p>übertragen bereits gewonnene Erkenntnisse auf weitere internetfähige Medien und Kommunikationsmittel.</p> <p>nutzen weitere Internetangebote kritisch und reflektieren dabei verantwortungsbewusst das eigene Handeln</p> <p><b>Material:</b> <b>Medienführerschein Bayern Modul Ich im Netz III (Schwerpunkt: Souverän handeln in einer mediatisierten Welt)</b></p>	<p><b>D 1.2 Zu und vor anderen sprechen</b> nutzen unterstützende oder alternative Kommunikationsformen (z. B. Sprachausgabegeräte, Bildtafeln) in Präsentationen und Vorträgen.</p> <p><b>Material:</b> <b>Präsentieren mit dem PC (Schwerpunkt: Digital Präsentieren)</b></p> <p><b>D 3.1 Über Schreibfertigkeiten bzw. -fähigkeiten verfügen</b> nutzen Hilfsmittel und technische Hilfen (z. B. Laptop, Tablet) routiniert und schreiben Texte regelmäßig in digitaler Form und entscheiden sich je nach Schreibsituation und -aufgabe selbstständig für eine Schreibform.</p> <p><b>ES 6 Mediale Grundbildung</b> erstellen mit geeigneten Textverarbeitungs-, Tabellenkalkulations- und Präsentationsprogrammen verschiedene Dokumente sowie Präsentationen und wählen das Layout zweckdienlich aus</p> <p><b>Material:</b> <b>Medienführerschein Bayern Modul: Ich im Netz III (Schwerpunkt Digitale Präsentation)</b></p>	<p><b>D 2.4 Weitere Medien verstehen und nutzen</b> beurteilen die Vermischung von Realität und Fiktion in medialen Darstellungen anhand von Leitfragen (z. B. Computerspiele, Infotainment).  unterscheiden und werten komplexe Darstellungsmittel sowie spezifische sprachliche Mittel in verschiedenen medialen Darbietungsformen und nutzen dies zur eigenen Produktion.</p> <p><b>Material:</b> <b>Medienführerschein Bayern Module: Im Informationsdschungel (Schwerpunkt: Digital Präsentieren)</b></p> <p><b>Ku 3 Visuelle Medien</b> vergleichen kritisch Werbungen in Printmedien im Hinblick auf das jeweilige Verhältnis von Absicht und Gestaltungsmittel</p> <p>entwerfen Werbung für eine Musikgruppe, ein Produkt oder eine Veranstaltung mit digitalen Mitteln und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen</p> <p><b>Material:</b> <b>Medienführerschein Bayern Modul: Produkt sucht Käufer (Schwerpunkt: Souverän handeln in einer mediatisierten Welt)</b></p>

## Förderschule **Förderschwerpunkt körperlich-motorische Entwicklung**: Medienkompetenzerwerb von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 1 bis 9

Kompetenzerwartungen - **schwarz** - sind aus dem LehrplanPLUS Grund- und Mittelschule entnommen. Sie beinhalten das Anforderungsniveau der jeweiligen Schulart.

Förderschwerpunktspezifischen Ergänzungen - **grün** - bilden die Grundlage für individuelle, entwicklungsgemäße Kompetenzerwartungen.

Unter Berücksichtigung sonderpädagogischer Fachlichkeit und der individuellen Lernausgangslage sowie angestrebter individueller Ressourcen und Förderziele, wählt die Lehrkraft in pädagogischer Verantwortung Kompetenzerwartungen für die Schülerinnen und Schüler als Grundlage des individualisierten und kompetenzorientierten Unterrichts aus. Das vorgeschlagene Material findet man über den Medienkompetenz-Navigator.

Basiskompetenzen	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
<b>Jahrgangsstufe 9</b> <b>ES 6 Mediale Grundbildung</b> fertigen selbständig verschiedene Dokumente, Druckerzeugnisse und Präsentationen unter Anwendung selbst gewählter Programme an. Dabei integrieren sie Dateien unterschiedlicher Formate.  beschaffen sich mithilfe digitaler Kommunikationsmittel Informationen zur weiteren Verarbeitung. <b>Material:</b> Präsentation des Ausgabebetriebs mit PowerPoint bzw. Überzeugend präsentieren (Schwerpunkt: Digital Präsentieren)	<b>D 2.3 Pragmatische Texte verstehen und nutzen</b> entnehmen aus anspruchsvollen Texten unterschiedlicher Medien gezielt Informationen zur Entwicklung von Standpunkten und zur interessengeleiteten Ausweitung von Kenntnissen.  werten zu einem vorgegebenen Thema kontinuierliche und diskontinuierliche Texte aus unterschiedlichen Medien aus, indem sie die Textfunktion analysieren, wesentliche Textaussagen unter der Verwendung von Zitaten herausarbeiten und begründet Schlussfolgerungen ziehen. <b>Material:</b> Medienführerschein Bayern <b>Modul: Informationsdschungel – Meinungsprozesse verstehen und hinterfragen</b> (Schwerpunkt: Souverän Welt)	<b>WiK</b> nutzen selbständig Hilfsmittel der Unterstutzen <b>Kommunikation zur Recherche, zur Information und für den Austausch über fachliche Inhalte.</b>  <b>GP 4 Lebenswelt</b> recherchieren Ursachen und Auswirkungen eines aktuellen gesellschaftlichen Konfliktes und bewerten diesen aus unterschiedlichen Perspektiven. <b>Material:</b> Chat-Bots (Schwerpunkt: Souverän handeln in einer mediatisierten Welt)	<b>WiK 4 Präsentation</b> nutzen routiniert unterstützende oder alternative Kommunikationsformen (z. B. Sprachausgabegeräte, Bildtafeln) in Präsentationen und Vorträgen.  <b>Material:</b> Überzeugend Präsentieren (Schwerpunkt: Digital Präsentieren)	<b>D 2.4 Weitere Medien verstehen und nutzen</b> geeignete Medien, die sie sich selbständig beschaffen, zur Freizeitgestaltung sowie zum alltäglichen Mediennutzung reflektieren ihren Medienkonsum sowie seine Folgen kritisch. Dabei beziehen sie die Erfahrungen ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler sowie empirisches Material aus verschiedenen Medien ein.  nutzen aktuelle digitale Medien und soziale Netzwerke eigenständig, kritisch sowie verantwortungsbewusst und beachten dabei wesentliche rechtliche und soziale Grundlagen <b>Material:</b> Medienführerschein Bayern <b>Modul: Generation Games? – Digitale Spiele diskutieren und reflektieren</b> (Schwerpunkt: Souverän handeln in einer mediatisierten Welt)
<b>WiK 9 Tastschreiben</b> nutzen routiniert alternative Griffwege, um zu einem möglichst flüssigen Schreibfluss zu gelangen.	sie auf konstruktiv wertschätzende Weise die Ideen ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler. Im Rahmen einer bewusst gewährten Präsentationsform begründen sie ihre Gestaltungsentscheidungen. <b>Material:</b> Bildbearbeitung mit Paint	<b>Ku 2 Gestaltete Umwelt</b> entwerfen in Partner- oder Teamarbeit und mit geeigneten Mitteln einen Innen- oder Außenraum mit eigener Charakteristik. Dazu besprechen sie auf konstruktiv wertschätzende Weise die Ideen ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler. Im Rahmen einer bewusst gewährten Präsentationsform begründen sie ihre Gestaltungsentscheidungen. <b>Material:</b> Bildbearbeitung mit Paint	<b>D 3.2 Texte planen und schreiben</b> erstellen in Kooperation mit dem Fach Wirtschaft und Beruf und den berufsorientierenden Zweigen formalisierte Texte, auch für das Berufswahlportfolio, und beachten dabei sowohl die Intention als auch das passende Medium  nutzen Hilfsmittel und technische Hilfen (z. B. Laptop, Tablet) routiniert und schreiben Texte regelmäßig in digitaler Form.  <b>Material:</b> Bewerbung – eine fächerübergreifende Stundensequenz	(Schwerpunkt: Souverän Welt)

## Realschule: Medienkompetenzerwerb von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 5 bis 10

### Schwerpunktebene

Leseförderung	Souverän handeln in einer mediatisierten Welt	Digital Präsentieren	Programmieren
<p><b>D 5</b> Strukturieren und Gestalten eigener Erzähltexte (Erstellen eines Märchenbuchs)</p>	<p><b>ER 5 / Eth 5 / KR 5</b> Projekt Medienfasten (Erstellen von Medientagebüchern)</p>	<p><b>D 5</b> Kurzvortrag zu einem Märchen mit einem digital erstellten Plakat</p>	<p><b>IT 5</b> Kennenlernen der Grundlagen zur Erstellung von Vektorgrafiken mithilfe der Software Inkscape</p>
<p><b>D 5</b> Gezieltes Nutzen verschiedener Medien in der Schulbibliothek</p>	<p><b>Mu 5</b> Wahrnehmung von Musik aus dem eigenen Umfeld, Beschreibung von deren Bedeutung und des eigenen Hörverhaltens</p>	<p><b>D 5</b> Strukturieren und Gestalten eigener Erzähltexte (Erstellen eines Märchenbuchs)</p>	<p><b>Projekt 5</b> Teilnahme am Informatik Biber</p>
<p><b>Geo 5</b> Unterscheidung einfacher geographischer Karten und Gewinn von Informationen</p>	<p><b>D 6</b> Reflektieren von Mediennutzungsmotiven und des eigenen Medienverhaltens</p>	<p><b>Ku 5</b> Vorstellen eines Kunstwerkes am Whiteboard</p>	<p><b>Projekt 6</b> Teilnahme am Informatik Biber</p>
<p><b>Ku 5</b> Informationsentnahme aus medialen Bildern, Beschreibung der Gestaltung und Aussageabsicht</p>	<p><b>IT 6</b> Kennen des Aufbaus und der Funktionen sozialer Netzwerke, bewusster Umgang mit persönlichen Daten</p>	<p><b>D 6</b> Buchvorstellung mit einem digital erstellten Plakat und Textausschnitten</p>	<p><b>Projekt 6</b> : MINTensiv-Woche</p>
<p><b>M 5</b> Informationsentnahme aus Texten, Diagrammen und Tabellen und Informationsdarstellung</p>	<p><b>D 7</b> Hinterfragen der Inszenierung von Castingshows</p>	<p><b>E 6</b> Präsentation eines Ausstellungsbeitrags zum Thema „Robin Hood“</p>	<p><b>Projekt 7</b> Teilnahme am Informatik Biber</p>
<p><b>D 6</b> Buchvorstellung mit einem Plakat und Textausschnitten</p>	<p><b>IT 7</b> Datensicherheit (Risiken – Sicherheitsregeln – Maßnahmen)</p>	<p><b>Geo 6</b> Präsentation von Länderportraits mit einer Präsentationssoftware</p>	<p><b>Projekt 8</b> Teilnahme am Informatik Biber</p>
<p><b>D 6</b> Adressatenbezogener Einsatz kommunikativer Besonderheiten von Briefen, E-Mails und Kurznachrichten</p>	<p><b>M 7</b> Kritische Beurteilung von Diagrammen aus der Werbung</p>	<p><b>Geo 7</b> Lokalisierung, Erläuterung, Präsentation und Bewertung eines aktuellen Ereignisses unter geographischen Fragestellungen</p>	<p><b>I und IIIb IT 9 – 2.6.1</b> Programmieren eines Reaktionstests mit Calliope</p>
<p><b>E 6</b> Internetrecherche anhand einer Linkliste zum Thema „Schottland“</p>	<p><b>D 8</b> Diskussion und Reflexion über digitale Spiele</p>	<p><b>Geo 8</b> Informationsrecherche im Internet und Erstellung eines Lapbooks zum Thema „San-Andreas-Verwerfung“</p>	<p><b>IT 10</b> Lösen einer Aufgabe mithilfe eines Roboters</p>
<p><b>E 6</b> Verwendung digitaler Nachschlagewerke (Ausstellung zum Thema „Robin Hood“)</p>	<p><b>Mu 8</b> Musikkonsum und Urheberrecht</p>	<p><b>D 9</b> Überzeugend Präsentieren (Körpersprache, Sprechkompetenz, Medieneinsatz)</p>	<p><b>IT 10</b> Umsetzung eines eigenen Projekts mit Calliope</p>
<p><b>B 7</b> Informationserschließung nach vorgegebenen Fragestellungen aus einem Youtube-Video zum Thema „Verdauung des Menschen“</p>	<p><b>D 9</b> Analyse und eigene Gestaltung von Werbung</p>	<p><b>III b Ku 9</b> Digitale Gestaltung und Präsentation einer Fotocollage</p>	

<b>E 7</b> Verwendung verschiedener Quellen zur Informationsbeschaffung	<b>Ku 9</b> Filmanalyse (formale Stilmittel und Wirkung)	<b>Bio 10</b> Erstellen eines Erklärvideos zur Mitose
<b>G 7</b> Auswertung von Geschichtskarten und Textquellen zum Thema „Ostsiedlungen im Mittelalter“	<b>WR 9</b> Kennen und Bewerten von Zahlungsformen im Onlinehandel (WPF 8)	
<b>M 7</b> Kritische Beurteilung von Diagrammen aus der Werbung	<b>WR 9</b> Sensibler Umgang mit persönlichen Daten im Internet (WPF 8)	
<b>D 8</b> Selbstständige Recherche in Print- und Online-Zeitungen	<b>Sk 10</b> Erkennen und Reflektieren von Meinungsbeeinflussung durch Chatbots	
<b>D 8</b> Vergleich eines Textes mit dessen filmischer Umsetzung (mebis-Wiki: Vom Text zum Film)		
<b>E 8</b> Informationsrecherche im Internet und Erstellung einer digitalen Mindmap zum Thema „Going West“		
<b>Geo 8</b> Informationsrecherche im Internet und Erstellung eines Lapbooks zum Thema „San-Andreas-Verwerfung“		
<b>C 9</b> Digitale Erstellung eines Versuchsprotokolls mit Diagrammen		
<b>G 9</b> Recherchieren im Museum		
<b>Ku 9</b> Filmanalyse (formaler Stilmittel und Wirkung)		
<b>E 10</b> Verwendung von Internetsuchdiensten zur Informationsbeschaffung (Wegbeschreibung)		

## Medienkompetenzebene

Basiskompetenzen	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
<p><b>D 5 – 3.1</b> Strukturieren und Gestalten eigener Erzähltexte (Erstellen eines Märchenbuchs) <a href="#">(Material)</a></p> <p><b>IT 5 – 1.1</b> Grifffichere Erfassung einfacher Texte mit dem Zehnfingersystem</p> <p><b>IT 5 – 1.2</b> Kennenlernen der Grundlagen zur Erstellung von Vektorgrafiken mithilfe der Software Inkscape <a href="#">(Material)</a></p> <p><b>IT 5 – 1.3</b> Einsatz grundlegender Funktionen eines Textverarbeitungsprogramms</p>	<p><b>D 5 – 2.4</b> Gezieltes Nutzen verschiedener Medien in der Schulbibliothek <a href="#">(Material)</a> <i>Methodenkarte „Recherche“</i></p> <p><b>Ku 5 - 3</b> Informationsentnahme aus medialen Bildern, Beschreibung der Gestaltung und Aussageabsicht (schuleigenes Material)</p> <p><b>M 5 – 6</b> Informationsentnahme aus Texten, Diagrammen und Tabellen und Informationsdarstellung <a href="#">(Material)</a> <i>Methodenkarte „Tabellen und Diagramme lesen“</i></p> <p><b>Geo 5 – 1</b> Unterscheidung einfacher geographischer Karten und Gewinn von Informationen <a href="#">(Material 1)</a> <a href="#">(Material 2)</a> <i>Methodenkarte „Kartenlesen“</i></p>	<p><b>D 5 – 1.3</b> Angeleitete Befragung anderer und Präsentation der Befragungsergebnisse (Interview mit Mitschülern zum Thema „Mein Lieblingsessen“) (schuleigenes Material)</p> <p><b>D 5 – 3.2</b> Verfassen eines persönlichen Briefes <a href="#">(Material)</a></p>	<p><b>D 5 – 1.2</b> Kurzvortrag zu einem Märchen mit einem digital erstellten Plakat <a href="#">(Material)</a> <i>Methodenkarte „Plakate gestalten“</i></p> <p><b>D 5 – 3.1</b> Strukturieren und Gestalten eigener Erzähltexte (Erstellen eines Märchenbuchs) <a href="#">(Material)</a></p> <p><b>Ku 5 – 2</b> Vorstellen eines Kunstwerkes am Whiteboard (schuleigenes Material)</p> <p><b>Ku 5 – 3</b> Erkundung und Dokumentation der Schulumgebung mit der Digitaltalkamera (schuleigenes Material)</p>	<p><b>ER 5 – 1 / Eth 5 – 4 / KR 5 – 1</b> Projekt Medientasten (Erstellen von Medientagebüchern) <a href="#">(Material)</a></p> <p><b>Mu 5 – 2</b> Wahrnehmung von Musik aus dem eigenen Umfeld, Beschreibung von deren Bedeutung und des eigenen Hörverhaltens (schuleigenes Material)</p>
<p><b>Projekt:</b> Teilnahme am Informatik Biber</p>				

Jahrgangsstufe 5  
(alle Wahlpflichterguppen)

Basiskompetenzen	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
<p><b>IT 6 – 2.1</b> Erstellen von Abschriften mit Korrektur- und Rechtschreibhilfen; Einsatz weiterer Funktionen eines Textverarbeitungsprogramms</p> <p><b>M 6 – 2</b> Arbeit mit Geogebra I (Einführung; Achsenspiegelung und Symmetrie)</p>	<p><b>E 6 – 3</b> Internetrecherche anhand einer Linkliste zum Thema „Schottland“ <a href="#">(Material)</a></p> <p><b>E 6 – 4</b> Verwendung digitaler Nachschlagewerke (Ausstellung zum Thema „Robin Hood“) <a href="#">(Material)</a></p> <p><b>Geo 6 – 1</b> Informationsrecherche zur Erstellung von Länderportraits <a href="#">(Material 1)</a> <a href="#">(Material 2)</a></p>	<p><b>D 6 – 4.1</b> Adressatenbezogener Einsatz kommunikativer Besonderheiten von Briefen, E-Mails und Kurznachrichten (schuleigenes Material)</p>	<p><b>D 6 – 2.2</b> Buchvorstellung mit einem digital erstellten Plakat und Textauschnitten <a href="#">(Material)</a> <i>Methodenkarte „Plakate gestalten“</i> <i>Methodenkarte „(Vor-)Leseförderung mit Bücher-Apps“</i></p> <p><b>E 6 – 4</b> Präsentation eines Ausstellungsbeitrags zum Thema „Robin Hood“ <a href="#">(Material)</a></p> <p><b>Geo 6 – 1</b> Präsentation von Länderportraits mit einer Präsentationssoftware <a href="#">(Material 1)</a> <a href="#">(Material 2)</a></p>	<p><b>D 6 – 2.4</b> Reflektieren von Mediennutzungsmotiven und des eigenen Medienverhaltens (Medienführerschein Bayern) <a href="#">(Material)</a></p> <p><b>IT 6 – 1.4</b> Kennen des Aufbaus und der Funktionen sozialer Netzwerke, bewusster Umgang mit persönlichen Daten (Medienführerschein Bayern) <a href="#">(Material)</a></p>
<p>Jahrgangsstufe 6 (alle Wahlpflichtergruppen)</p>				
<p><b>Projekte:</b> Teilnahme am Informatik Biber, MINTensiv-Woche</p>				

Basiskompetenzen	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
<p><b>IT 7 – 1.5</b> Einführung in die Bildbearbeitung <a href="#">(Material)</a></p> <p><b>IT 7 – 1.6</b> Einführung in die Tabellenkalkulation <a href="#">(Material)</a></p> <p><b>M 7 – 2</b> Arbeit mit Geogebra II (Parallelschiebung)</p>	<p><b>B 7 – 1.2 / 4</b> Informationserschließung nach vorgegebenen Fragestellungen aus einem Youtube-Video zum Thema „Verdauung des Menschen“ <a href="#">(Material)</a></p> <p><b>E 7 – 3</b> Verwendung verschiedener Quellen zur Informationsbeschaffung <a href="#">(Material)</a></p> <p><b>G 7 – 2</b> Auswertung von Geschichtskarten und Textquellen zum Thema „Ost-siedlungen im Mittelalter“ <a href="#">(Material)</a> <i>Methodenkarte „Arbeit mit Quellen“</i></p> <p><b>M 7 – 8</b> Kritische Beurteilung von Diagrammen aus der Werbung (schuleigenes Material) <i>Methodenkarte „Tabellen und Diagramme auswerten“</i></p>	<p><b>E 7 – 1.1 / 3</b> Kollaboratives Verfassen eines Backrezepts mit einem textbasierten Webeditor <a href="#">(Material)</a></p> <p><b>Geo 7 – 6</b> Lokalisierung, Erläuterung, Präsentation und Bewertung eines aktuellen Ereignisses unter geographischen Fragestellungen (schuleigenes Material)</p>	<p><b>E 7 – 1.1 / 3</b> Kollaboratives Verfassen eines Backrezepts mit einem textbasierten Webeditor <a href="#">(Material)</a></p> <p><b>Geo 7 – 6</b> Lokalisierung, Erläuterung, Präsentation und Bewertung eines aktuellen Ereignisses unter geographischen Fragestellungen (schuleigenes Material)</p>	<p><b>D 7 – 2.4</b> Hinterfragen der Inszenierung von Castingshows (Medienführerschein Bayern) <a href="#">(Material)</a></p> <p><b>IT 7 – 1.8</b> Datensicherheit (Risiken – Sicherheitsregeln – Maßnahmen) (schuleigenes Material)</p> <p><b>M 7 – 8</b> Kritische Beurteilung von Diagrammen aus der Werbung (schuleigenes Material) <i>Methodenkarte „Tabellen und Diagramme auswerten“</i></p>
<p><b>Projekt:</b> Teilnahme am Informatik Biber</p>				

Jahrgangsstufe 7  
(alle Wahlpflichtfächergruppen)

Basiskompetenzen	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
<p><b>IT 8 – 2.2</b> Berechnung und Darstellung von Funktionen mit einer Tabellenkalkulation <a href="#">(Material)</a></p> <p><b>IT 8 – 2.4.1</b> Grundlagen des Technischen Zeichnens <a href="#">(Material)</a></p> <p><b>M 8 – 2</b> Arbeit mit Geogebra III (Vierecke)</p>	<p><b>D 8 – 2.4</b> Selbständige Recherche in Print- und Online-Zeitungen (Medienführerschein Bayern) <a href="#">(Material)</a></p> <p><b>E 8 – 3</b> Informationsrecherche im Internet und Erstellung einer digitalen Mindmap zum Thema „Going West“ <a href="#">(Material)</a></p> <p><b>Geo 8 – 1.1</b> Informationsrecherche im Internet und Erstellung eines Lapbooks zum Thema „San-Andreas-Verwerfung“ <a href="#">(Material)</a> <i>Methodenkarte „Lapbook“</i></p>	<p><b>D 8 – 2.4</b> Vergleich eines Textes mit dessen filmischer Umsetzung (mebis-Wiki: Vom Text zum Film) (schuleigenes Material) <i>Methodenkarte „Analyse von Filmen und Videos“</i></p> <p><b>E 8 – 3</b> Informationsrecherche im Internet und kollaborative Erstellung einer digitalen Mindmap zum Thema „Going West“ <a href="#">(Material)</a></p>	<p><b>Geo 8 – 1.1</b> Informationsrecherche im Internet und Erstellung eines Lapbooks zum Thema „San-Andreas-Verwerfung“ <a href="#">(Material)</a> <i>Methodenkarte „Lapbook“</i></p> <p><b>Mu 8 – 1</b> Bearbeitung von Tonspuren mit Audacity <a href="#">(Material)</a></p>	<p><b>D 8 – 2.4</b> Diskussion und Reflexion über digitale Spiele (Medienführerschein Bayern) <a href="#">(Material)</a></p> <p><b>Mu 8 – 2</b> Musikkonsum und Urheberrecht <a href="#">(Material)</a></p>
<p><b>Projekt:</b> Teilnahme am Informatik Biber</p>				

Jahrgangsstufe 8  
(WFG I und IIb)

Basiskompetenzen	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
<p><b>C 9 – 1</b> Einführung in ChemSketch (schuleigenes Material)</p> <p><b>I und IIIb IT 9 – 2.1.1</b> Erstellung normgerechter und ansprechender Dokumente (Geschäftsbrief) <a href="#">(Material)</a></p> <p><b>II IT 9 – 2.4.4</b> Erstellung und Visualisierung von 3D-Modellen <a href="#">(Material)</a></p> <p><b>IIIb Ku 9 – 3</b> Digitale Gestaltung und Präsentation einer Fotocollage <a href="#">(Material)</a></p> <p><b>Mu 9 – 4</b> Notierung einfacher Kompositionen mit MuseScore (schuleigenes Material)</p> <p><b>I und IIIb IT 9 – 2.6.1</b> Programmieren eines Reaktionstests mit Calliope (schuleigenes Material)</p>	<p><b>C 9 – 1</b> Digitale Erstellung eines Ver- suchsprotokolls mit Diagrammen <a href="#">(Material)</a> <i>Methodenkarte „Tabellen und Diagramme auswerten“</i></p> <p><b>G 9 – 1</b> Recherchieren im Museum (schuleigenes Material) <i>Methodenkarte „Arbeit mit Quellen“</i></p>	<p><b>D 9 – 2.2</b> Filmprojekt zu einer Ganzschrift <i>Methodenkarte „Analyse von Filmen und Videos“</i></p> <p><b>E 9 – 4</b> Erarbeitung und Aufnahme eines Interviews zum Thema „Shakespeare“ <a href="#">(Material)</a></p> <p><b>E 9 – 5</b> Themengebiet „Leben im digitalen Zeitalter“ (mehris-classroom-chats) (schuleigenes Material)</p>	<p><b>D 9 – 1.2</b> Überzeugend Präsentieren (Körpersprache, Sprechkompetenz, Medieneinsatz) <a href="#">(Material)</a></p> <p><b>D 9 – 2.2</b> Filmprojekt zu einer Ganzschrift <i>Methodenkarte „Analyse von Filmen und Videos“</i></p> <p><b>E 9 – 4</b> Erarbeitung und Aufnahme eines Interviews zum Thema „Shakespeare“ <a href="#">(Material)</a></p> <p><b>IIIb Ku 9 – 3</b> Digitale Gestaltung und Präsentation einer Fotocollage <a href="#">(Material)</a></p>	<p><b>D 9 – 2.4</b> Analyse und eigene Gestaltung von Werbung (Medienführerschein Bayern) <a href="#">(Material)</a></p> <p><b>IIIb Ku 9 – 3</b> Filmanalyse (formale Stilmittel und Wirkung) <a href="#">(Material)</a> <i>Methodenkarte „Analyse von Filmen und Videos“</i></p> <p><b>WR 9 – 3</b> Kennen und Bewerten von Zahlungsformen im Onlinehandel (WPFG II bereits in Jgst. 8) <a href="#">(Material)</a></p> <p><b>WR 9 – 3</b> Sensibler Umgang mit persönlichen Daten im Internet (WPFG II bereits in Jgst. 8) <a href="#">(Material 1)</a> <a href="#">(Material 2)</a></p>

Jahrgangsstufe 9  
(WPFG I und IIIb)

Basiskompetenzen	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
<p>Jahrgangsstufe 10 (WFG I und IIb)</p> <p><b>IT 10 – 2.7.2</b> Lösen einer Aufgabe mithilfe eines Roboters (<a href="#">Material</a>)</p> <p><b>IT 10 – 2.8.5</b> Umsetzung eines eigenen Projekts mit Calliope (schuleigenes Material)</p>	<p><b>E 10 – 3</b> Verwendung von Internetsuchdiensten zur Informationsbeschaffung (Wegbeschreibung) (<a href="#">Material</a>)</p> <p><b>Sk 10 – 1</b> Nachrichten in 100 Sekunden – Aufnahme einer Nachrichtensendung (<a href="#">Material</a>)</p>	<p><b>Bio 10 – 1.2</b> Erstellen eines Erklärvideos zur Mitose (schuleigenes Material) <i>Methodenkarte „Erklärvideos“</i></p> <p><b>Sk 10 – 1</b> Nachrichten in 100 Sekunden – Aufnahme einer Nachrichtensendung (<a href="#">Material</a>)</p>	<p><b>Bio 10 – 1.2</b> Erstellen eines Erklärvideos zur Mitose (schuleigenes Material) <i>Methodenkarte „Erklärvideos“</i></p> <p>D 10 – 1.2 Überzeugend Präsentieren (Adressatenbezug, Visualisierung von Inhalten) (<a href="#">Material</a>)</p> <p><b>Sk 10 – 1</b> Nachrichten in 100 Sekunden – Aufnahme einer Nachrichtensendung (<a href="#">Material</a>)</p>	<p><b>Sk 10 – 2</b> Erkennen und Reflektieren von Meinungsbeeinflussung durch Chatbots (schuleigenes Material)</p>

## Gymnasium: Medienkompetenzerwerb von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 5 bis 12

### Schwerpunktebene

Leseförderung	Souverän handeln in einer mediatisierten Welt	Digital Präsentieren	Programmieren
<b>D 5</b> Gezieltes Nutzen verschiedener Medien in der Schulbibliothek	<b>D 5</b> Reflexion der eigenen Mediennutzung (Dauer, Wirkung, Ziel)	<b>D 5</b> Vorstellen einer Ganzschrift	<b>Projekt 5</b> Teilnahme am Informatik Biber
<b>D 5 / Ku 5</b> Lesen, Verfassen, Überarbeiten und Vertonen von Fabeln <b>D 5 / Ku 5</b> Erstellen eines Märchenbuchs	<b>D 6</b> Kritischer Umgang mit Fernsehsendungen am Beispiel von Castingshows	<b>NT 6</b> Präsentation von Informationen in verschiedenen medialen Darstellungsformen	<b>NT 7</b> Beschreibung von Problemstellungen durch Algorithmen
<b>Geo 5</b> Einführung in die Kartenarbeit mit Diercke Globus Online	<b>E 6</b> Kommunikationstraining mit mebis zum Thema „Mobile phones and text messages“	<b>NT 6</b> Erstellen einer Multimediapräsentation zum Thema „Tiere im und am Gewässer“	<b>Inf 10</b> Modellierung von Vorgängen mithilfe von Zustandsdiagrammen
<b>Geo 5</b> Herausarbeiten grundlegender Informationen aus verschiedenen Kartenarten	<b>ER 6 / Eth 6 / KR 6</b> Erkennen der Gefahren des exzessiven Medienkonsums	<b>Geo 7</b> Auswertung und Präsentation von Messdaten zur Klimaveränderung	
<b>NT 5</b> Dokumentation, Veranschaulichung, Deutung und Präsentation von Beobachtungen mit Tabellen und Diagrammen	<b>G 7</b> Reflexion von Prozessen des Medienwandels am Beispiel des Buchdrucks	<b>Mu 7</b> Präsentation von Künstlerbiographien	
<b>D 6</b> Anwenden von Textverarbeitungsprogrammen zum Schreiben und Überarbeiten von Texten zum Thema „Ein Buch entsteht“	<b>NT 7</b> Aufbau, Funktionen, Chancen und Risiken sozialer Netzwerke	<b>E<sub>1/2</sub> 8</b> Podcasts zum Thema „Entstehung der USA“	
<b>D 6</b> Recherche-Techniken mit der Suchmaschine	<b>Projekt 7</b> Smartphone, Selfie, Sexting: Was passiert mit unseren Bildern?	<b>G 8</b> Internetrecherche anhand einer Linkliste und Ergebnispräsentation zum Thema „Industrialisierung“	
<b>M 6</b> Kennenlernen und Auswerten unterschiedlicher Diagramme, Erstellen von Diagrammen auf Basis von Informationen aus Zeitungsartikeln	<b>Ku 8</b> Analyse und Gestaltung von Werbung (Intention, Wirksamkeit, Qualität)	<b>D 9</b> Überzeugend Präsentieren mit digitalen Präsentationsprogrammen	
<b>NT 6</b> Vergleichen und Präsentieren von Informationen in verschiedenen medialen Darstellungsformen	<b>Skws-s-8</b> Jugendspezifische Mediennutzung – Kennen und Reflektieren der rechtliche Grundlagen	<b>E<sub>1</sub> 9</b> Erstellung eines Audioguides	
<b>E 6</b> Informationsrecherche zur Erstellung einer Ausstellung zum Thema „Robin Hood“	<b>Inf 9</b> Datenschutz und Datensicherheit	<b>D 10</b> Erstellen von Erklärvideos zum Thema „Die Epoche der Aufklärung“	
<b>Geo 7</b> Messdaten zur Klimaveränderung auswerten und präsentieren	<b>WR 9</b> Erkennen und Analysieren von Problem-bereichen der Werbung	<b>G 11</b> Präsentation mit Wiki und Glossar	

<b>NT 7</b> Analysieren und Erstellen von Hyper- textstrukturen	<b>D 10</b> Reflektieren von Manipulationsmöglichkeiten der Medien
<b>C 8</b> Digitales Erstellen eines Versuchsprotokolls mit Diagrammen	<b>D 11</b> Kritische Nutzung sozialer Netzwerke
<b>D 8</b> Recherchieren und Auswerten von Informationen aus Zeitungen	<b>Mu 12</b> Musikkonsum und Urheberrecht
<b>D 8</b> Erstellen einer digitalen Klassenzeitung mithilfe von Text- und Bildverarbeitungsprogrammen	
<b>G 8</b> Internetrecherche anhand einer Linkliste und Ergebnispräsentation zum Thema „Industrialisierung“	
<b>Ku 8</b> Analysieren und Gestalten von Werbung (Gestaltung, Intention, Wirksamkeit, Qualität)	
<b>D 9</b> Anwendung von Methoden der Fehleranalyse der Rechtschreibung mithilfe von Online-Angeboten	
<b>E<sub>1</sub> 9</b> Recherche auf englischsprachigen Internetseiten zum Thema „Schottland“	
<b>D 10</b> Erstellen von Erklärvideos zum Thema „Die Epoche der Aufklärung“	
<b>WR 10</b> Analyse von Argumentationsstrategien in verschiedenen Medien	
<b>E 11</b> Gestaltung eines Hyperfiction-Textes	
<b>E 11</b> Karikaturanalyse	
<b>W-Seminar</b> Zitiertechnik	

## Medienkompetenzebene

Basiskompetenzen	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
<p><b>D 5 – 3.1 / Ku 5 – 3</b> Lesen, Verfassen, Überarbeiten und Vertonen von Fabeln <a href="#">(Material)</a> <i>Methodenkarte „Sinnabschnitte festlegen“</i></p> <p><b>M 5 – 2</b> Einführung in die Arbeit mit GeoGebra <a href="#">(Material)</a></p> <p><b>Geo 5 – 2</b> Einführung in die Kartenarbeit mit Diercke Globus Online <a href="#">(Material)</a> <i>Methodenkarte „Kartenlesen“</i></p> <p><b>NT 5 – 1.1</b> Kennenlernen der Schul-EDV, Computer-Grundkurs <a href="#">(Material)</a></p>	<p><b>D 5 – 2.4</b> Gezieltes Nutzen verschiedener Medien in der Schulbibliothek <a href="#">(Material 1)</a> <a href="#">(Material 2)</a> <i>Methodenkarte „Selbständig lernen durch Recherche“</i></p> <p><b>Geo 5 – 1</b> Herausarbeiten grundlegender Informationen aus verschiedenen Kartenarten <a href="#">(Material)</a> <i>Methodenkarte „Kartenlesen“</i></p> <p><b>M 5 – 2</b> Darstellung von Punkten, Geraden und Kreisen im Koordinatensystem mit GeoGebra <a href="#">(Material)</a></p> <p><b>NT 5 – 1.1</b> Dokumentation, Veranschaulichung, Deutung und Präsentation von Beobachtungen mit Tabellen und Diagrammen <a href="#">(Material 1)</a> <a href="#">(Material 2)</a> <i>Methodenkarte „Tabellen und Diagramme lesen“</i></p>	<p><b>E 5 – 4</b> Nutzen moderner Kommunikationsmedien in grundlegender Form (Material: Unterrichts begleitender mebis-Kurs <i>english for grade five</i>)</p> <p><b>F 5 – 4</b> Kommunizieren mit französischen Texten auch in digitaler Form (schuleigenes Material: Unterrichts begleitender mebis-Kurs)</p> <p><b>L 5 – 4</b> Nutzen von Hilfsmitteln zum Lernen, Nachschlagen, Wiederholen und Recherchieren allein und kollaborativ (schuleigenes Material: Unterrichts begleitender mebis-Kurs)</p>	<p><b>D 5 – 2.1</b> Vorstellen einer Ganzschrift <a href="#">(Material)</a></p> <p><b>D 5 – 2.1 / Ku 5 – 3</b> Erstellen eines Märchenbuches <a href="#">(Material)</a></p> <p><b>D 5 – 3.1 / Ku 5 – 3</b> Lesen, Verfassen, Überarbeiten und Vertonen von Fabeln <a href="#">(Material)</a></p>	<p><b>D 5 – 2.4</b> Reflexion der eigenen Mediennutzung (Dauer, Wirkung, Ziel) (schuleigenes Material)</p>
<p><b>Projekt:</b> Teilnahme am Informatik Biber</p>				

Jahrgangsstufe 5  
(Neunjähriges Gymnasium)

Basiskompetenzen	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
<p><b>D 6 – 3.1</b> Anwenden von Textverarbeitungsprogrammen zum Schreiben und Überarbeiten von Texten zum Thema „Ein Buch entsteht“ <a href="#">(Material)</a></p> <p><b>NT 6 – 2.1</b> Erstellen von Vektorgrafiken mit Inkscape <a href="#">(Material)</a></p>	<p><b>D 6 – 2.4</b> Recherchetechniken mit der Suchmaschine (Medienführerschein Bayern) <a href="#">(Material)</a></p> <p><b>E 6 – 4</b> Informationsrecherche zur Erstellung einer Ausstellung zum Thema „Robin Hood“ <a href="#">(Material)</a> <i>Methodenkarte „Methode zum Lesen fremdsprachlicher Texte“</i></p> <p><b>M 6 – 3</b> Kennenlernen und Auswerten unterschiedlicher Diagramme, Erstellen von Diagrammen auf Basis von Informationen aus Zeitungsartikeln <a href="#">(Material)</a> <i>Methodenkarte „Tabellen und Diagramme lesen“</i></p> <p><b>NT 6 – 2.1</b> Vergleichen und Präsentieren von Informationen in verschiedenen medialen Darstellungsformen <a href="#">(Material)</a></p>	<p><b>E 6 – 1.1</b> Kommunikationstraining mit mebis zum Thema „Mobile phones and text messages“ <a href="#">(Material)</a></p>	<p><b>Ku 6 – 3</b> Erstellen eines Comics <a href="#">(Material)</a></p> <p><b>NT 6 – 2.1</b> Vergleichen und Präsentieren von Informationen in verschiedenen medialen Darstellungsformen <a href="#">(Material)</a></p> <p><b>NT 6 – 2.2</b> Erstellen einer Multimediapräsentation zum Thema „Tiere im und am Gewässer“ <a href="#">(Material)</a></p>	<p><b>ER 6 – 4 / Eth 6 – 2 / KR 6 – 1</b> Erkennen der Gefahren des exzessiven Medienkonsums (Projekt Medienfasten) <a href="#">(Material)</a></p> <p><b>D 6 – 2.4</b> Kritischer Umgang mit Fernsehsendungen am Beispiel von Castingshows (Medienführerschein Bayern) <a href="#">(Material)</a></p>

Jahrgangsstufe 6  
(Achtjähriges Gymnasium)

Basiskompetenzen	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
<p><b>NT 7 – 2.1</b> Analysieren und Erstellen von Hypertextstrukturen (schuleigenes Material)</p> <p><b>NT 7 – 2.4</b> Beschreibung von Problemstellungen durch Algorithmen (<a href="#">Material</a>)</p>	<p><b>Geo 7 – 3</b> Auswertung und Präsentation von Messdaten zur Klimaveränderung (<a href="#">Material</a>)</p>	<p><b>NT 7 – 2.3</b> Aufbau, Funktionen, Chancen und Risiken sozialer Netzwerke (Medienführerschein Bayern) (<a href="#">Material</a>)</p>	<p><b>Geo 7 – 3</b> Auswertung und Präsentation von Messdaten zur Klimaveränderung (<a href="#">Material</a>)</p> <p><b>Mu 7 – 2</b> Präsentation von Künstlerbiographien (<a href="#">Material</a>)</p>	<p><b>G 7 – 3</b> Reflexion von Prozessen des Medienwandels am Beispiel des Buchdrucks (schuleigenes Material)</p> <p><b>NT 7 – 2.3</b> Aufbau, Funktionen, Chancen und Risiken sozialer Netzwerke (Medienführerschein Bayern) (<a href="#">Material</a>)</p>
<p><b>Projekt:</b> Smartphone, Selfie, Sexting: Was passiert mit unseren Bildern? (<a href="#">Material</a>)</p>				

Jahrgangsstufe 7  
(Achtjähriges Gymnasium)

Basiskompetenzen	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
<p><b>C 8 – 1</b> Digitales Erstellen eines Ver- suchsprotokolls mit Diagrammen <a href="#">(Material)</a> <i>Methodenkarte „Tabellen und Diagramme lesen“</i></p> <p><b>D 8 – 3.1</b> Erstellen einer digitalen Klassen- zeitung mithilfe von Text- und Bildverarbeitungsprogrammen <a href="#">(Material)</a></p> <p><b>Ph 8 – 1</b> Videoanalyse zur Beschleunigung von Körpern <a href="#">(Material)</a></p>	<p><b>C 8 – 1</b> Digitales Erstellen eines Ver- suchsprotokolls mit Diagrammen <a href="#">(Material)</a> <i>Methodenkarte „Tabellen und Diagramme lesen“</i></p> <p><b>D 8 – 2.4</b> Recherchieren und Auswerten von Informationen aus Zeitungen (Me- dienführerschein Bayern) <a href="#">(Material)</a></p> <p><b>G 8 – 4</b> Internetrecherche anhand einer Linkliste und Ergebnispräsentation zum Thema „Industrialisierung“ <a href="#">(Material)</a> <i>Methodenkarte „Quellenarbeit“</i></p>	<p><b>E<sub>1/2</sub> 8 – 1.1</b> Podcasts zum Thema „Entstehung der USA“ <a href="#">(Material)</a></p>	<p><b>D 8 – 3.1</b> Erstellen einer digitalen Klassen- zeitung mithilfe von Text- und Bildverarbeitungsprogrammen <a href="#">(Material)</a></p> <p><b>E<sub>1/2</sub> 8 – 1.1</b> Podcasts zum Thema „Entstehung der USA“ <a href="#">(Material)</a></p> <p><b>G 8 – 4</b> Internetrecherche anhand einer Linkliste und Ergebnispräsentation zum Thema „Industrialisierung“ <a href="#">(Material)</a></p>	<p><b>Ku 8 – 3</b> Analyse und Gestaltung von Wer- bung (Intention, Wirksamkeit, Qua- lität) (schuleigenes Material)</p> <p><b>SK<sub>WSG-S</sub> 8 – 2</b> Jugendspezifischer Mediennutzung – Kennen und Reflektieren der rechtliche Grundlagen <a href="#">(Material)</a></p>

Jahrgangsstufe 8  
(Achtjähriges Gymnasium)

Basiskompetenzen	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
<p><b>Jahrgangsstufe 9</b> (Achtjähriges Gymnasium)</p> <p><b>D 9 – 3.1 / 4.3</b> Anwendung von Methoden der Fehleranalyse der Rechtschreibung mithilfe von Online-Angeboten <a href="#">(Material)</a></p> <p><b>Inf 9 – 1</b> Datenverarbeitung mit einem Tabellenkalkulationsprogramm <a href="#">(Material)</a> <i>Methodenkarte „Tabellen und Diagramme lesen“</i></p>	<p><b>E<sub>1</sub> 9 – 4</b> Recherche auf englischsprachigen Internetseiten zum Thema „Schottland“ <a href="#">(Material)</a> <i>Methodenkarte „Methode zum Lesen fremdsprachlicher Texte“</i></p>	<p><b>E<sub>1</sub> 9 – 1.1</b> Erstellung eines Audioguides <a href="#">(Material)</a></p>	<p><b>D 9 – 1.2</b> Überzeugend Präsentieren mit digitalen Präsentationsprogrammen <a href="#">(Material)</a></p> <p><b>E<sub>1</sub> 9 – 1.1</b> Erstellung eines Audioguides <a href="#">(Material)</a></p>	<p><b>Inf 9 – 4</b> Datenschutz und Datensicherheit <a href="#">(Material)</a></p> <p><b>WR 9 – 1.1</b> Erkennen und Analysieren von Problemereichen der Werbung (Medienführerschein Bayern) <a href="#">(Material)</a></p>

Basiskompetenzen	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
<p><b>Inf 10 – 2</b> Modellierung von Vorgängen mithilfe von Zustandsdiagrammen <a href="#">(Material)</a></p>	<p><b>WR 10 – 3</b> Analyse von Argumentationsstrategien in verschiedenen Medien <a href="#">(Material)</a> <i>Methodenkarte „Analyse von Filmen und Videos“</i></p>	<p><b>D 10 – 2.4</b> Erstellen von Erklärvideos zum Thema „Die Epoche der Aufklärung“ <i>Methodenkarte „Erklärvideos“</i></p> <p><b>Sk 10 – 6</b> Nachrichten in 100 Sekunden – Eine Nachrichtensendung aufnehmen <a href="#">(Material)</a></p>	<p><b>D 10 – 2.4</b> Erstellen von Erklärvideos zum Thema „Die Epoche der Aufklärung“ <i>Methodenkarte „Erklärvideos“</i></p> <p><b>Sk 10 – 6</b> Nachrichten in 100 Sekunden – Eine Nachrichtensendung aufnehmen <a href="#">(Material)</a></p>	<p><b>D 10 – 2.4</b> Reflektieren von Manipulationsmöglichkeiten der Medien <a href="#">(Material)</a></p> <p><b>WR 10 – 3</b> Analyse von Argumentationsstrategien in verschiedenen Medien <a href="#">(Material)</a> <i>Methodenkarte „Analyse von Filmen und Videos“</i></p>

Jahrgangsstufe 10  
(Achtjähriges Gymnasium)

Basiskompetenzen	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
<p><b>E 11 – 3</b> Gestaltung eines Hyperfiction-Textes (<a href="#">Material</a>)</p> <p><b>Geo 11 – 1</b> Audio Map Guides zu geographischen Karten (<a href="#">Material</a>)</p>	<p><b>E 11 – 3</b> Karikaturanalyse (<a href="#">Material</a>)</p> <p><b>W-Seminar</b> Zitiertechnik (<a href="#">Material</a>)</p>	<p><b>D11 – 2.4</b> Verfilmung von lyrischen Texten der Romantik (schuleigenes Material) <i>Methodenkarte „Analyse von Filmen und Videos“</i></p> <p><b>E 11 – 3</b> Gestaltung eines Hyperfiction-Texts (<a href="#">Material</a>)</p> <p><b>Geo 11 – 1</b> Audio Map Guides zu geographischen Karten (<a href="#">Material</a>)</p>	<p><b>D11 – 2.4</b> Verfilmung von lyrischen Texten der Romantik (schuleigenes Material) <i>Methodenkarte „Analyse von Filmen und Videos“</i></p> <p><b>E 11 – 3</b> Gestaltung eines Hyperfiction-Texts (<a href="#">Material</a>)</p> <p><b>Geo 11 – 1</b> Audio Map Guides zu geographischen Karten (<a href="#">Material</a>)</p> <p><b>G 11 – 1.2</b> Präsentation mit Wiki und Glossar (<a href="#">Material</a>)</p>	<p><b>D 11 – 3.1</b> Kritische Nutzung sozialer Netzwerke (<a href="#">Material</a>)</p> <p><b>Mu 12 – 2</b> Musikkonsum und Urheberrecht (<a href="#">Material</a>)</p>

Jahrgangsstufen 11 / 12  
(Achtjähriges Gymnasium)

# Wirtschaftsschule: Medienkompetenzerwerb von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 7 bis 10

## Schwerpunktebene

Leseförderung	Audio-/Videoproduktion	Souverän handeln in einer mediatisierten Welt	Digital Präsentieren
D 7 Gezieltes Nutzen verschiedener Medien in der Schulbibliothek	D 7 Analyse filmischer Gestaltungsmittel	D 7 Kritischer Umgang mit Fernsehsendungen am Beispiel von Castingshows	BSK 7 Digital gestützte Präsentation der Erkenntnisse des Unterrichtsgangs in einen ortsansässigen Betrieb
D 7 Buchvorstellung mit einem Plakat und Textausschnitten	E 7 Erstellen von Erklärvideos zur englischen Grammatik	IV 7 Anwendung von Sicherheitsregeln zum Schutz von Informationen und Daten im Internet	D 7 Buchvorstellung mit einem digital erstellten Plakat und Textausschnitten
D 7 Recherchieren und Auswerten von Informationen aus Zeitungen	E 7 Erstellen eines Comics zu einem Erzähltext	IV 7 Verantwortungsvoller Umgang mit sozialen Netzwerken	IV 7 Erstellen einer Präsentation mit einem Präsentationsprogramm (Einführung in PowerPoint)
D 7 Vergleich privater Kommunikationsmedien und -gewohnheiten (u. a. Emoticons)	MÄB 7 Einführung in die Bildbearbeitung – Erstellen einer Fotomontage	MÄB 7 Erkennen von Bildmanipulationen	E 8 Weitgehend selbstständige Informationsentnahme aus einfachen Texten und Filmen
D 7 Analyse filmischer Gestaltungsmittel	MÄB 7 Erstellen eines Werbevideos	MUM 7 Handysicherheit	BSK 8 Kollaborative Gestaltung eines E-Portfolios und einer Präsentation
E 7 Angeleitete Internetrecherche anhand ausgewählter Links zum Thema „Sights of Ireland“	MÄB 7 Erkennen von Bildmanipulationen	Projekt 7 Teilnahme am Safer Internet Day	BSK 9 Erstellen einer Bewerbungsmappe für den E-Mail-Versand
E 7 Erstellen von Erklärvideos zur englischen Grammatik	S 7 Analyse von Spielsituationen, Emotionen und Affekthandlungen bei Regelverstößen mit Videomaterial	D 8 Verstehen und Hinterfragen von Meinungsbildungsprozessen	D 9 Erstellen einer Präsentation mit einem Präsentationsprogramm, Arbeit mit Moderationskarten
E 7 Erstellen eines Comics zu einem Erzähltext	Projekt 7 Teilnahme an der SchulKinoWoche Bayern	IV 8 Angemessener Schutz von Daten vor Computerschädlingen	E 9 Erstellen einer Kurzpräsentation zum Praktikum; Einsatz von Visualisierungsmöglichkeiten
IV 7 Darstellung von Daten mit einem Tabellenkalkulationsprogramm	Projekt 7 Besuch des „Filmenden Klassenzimmers“ (Bavaria Filmstadt)	IV 8 Analysieren und Gestalten von Werbung	Projekt 9 Vorstellung des Praktikums-Betriebs in Form einer Präsentation und einer Präsentationsbroschüre
IV 7 Suchmaschinenrecherche I: Informationen zu regionalen Betrieben; Prüfung hinsichtlich Aktualität, Seriosität, Verwendbarkeit	D 8 Erstellen eines Hypertexts und einer Rapversion zur Ballade „John Maynard“ von Theodor Fontane	D 9 Reflektieren von Manipulationsmöglichkeiten der Medien	D10 Erstellen einer Präsentation mit einem Präsentationsprogramm zu einem kulturellen Thema

<p><b>MÄB 7</b> Erkennen von Bildmanipulationen</p>	<p><b>E 8</b> Weitgehend selbstständige Informationsentnahme aus einfachen Texten und Filmen</p>	<p><b>D 9</b> Grundlagen des Urheberrechts</p>	<p><b>WiGe 10</b> Visualisierung ausgewählter Beschaffungsmärkte</p>
<p><b>S 7</b> Analyse von Spielsituationen, Emotionen und Affekthandlungen bei Regelverstößen mit Videomaterial</p>	<p><b>E 8</b> Erstellen von Podcasts zum Thema „Historical sites in the US“</p>	<p><b>G/Sk 9</b> Analysieren und Beurteilen manipulativer Methoden der NS-Propaganda</p>	
<p><b>D 8</b> Suchmaschinenrecherche II: Vergleich von Suchmaschinen und des Informationsgehalts von Suchergebnissen</p>	<p><b>E 8</b> Erstellen von Erklärvideos zur englischen Grammatik</p>	<p><b>D 10</b> Erstellen eines Kurzfilms zum Thema „Virtuelle Welten“</p>	
<p><b>D 8</b> Erstellen eines Hypertexts und einer Rapversion zur Ballade „John Maynard“ von Theodor Fontane</p>	<p><b>KR 8</b> Kennen und Deuten von Jesus-Darstellungen</p>	<p><b>G/Sk 10</b> Informationsrecherche zu aktuellen Konfliktthemen, Gegenüberstellung verschiedener Perspektiven der Berichterstattung</p>	
<p><b>E 8</b> Weitgehend selbstständige Informationsentnahme aus einfachen Texten und Filmen</p>	<p><b>MÄB 8</b> Erstellen eines Animationsfilms</p>		
<p><b>KR 8</b> Kennen und Deuten von Jesus-Darstellungen</p>	<p><b>BSK 9</b> Auswertung eines aufgezeichneten Bewerbungsgesprächs</p>		
<p><b>E 9</b> Selbstständige Informationsentnahme aus Texten und Filmen mittlerer Komplexität</p>	<p><b>WiGe 9</b> Erstellung eines Audioguides für ein Reiseziel</p>		
<p><b>G/Sk 9</b> Internetrecherche zum Thema „Nationalsozialistische Herrschaftstechnik“</p>	<p><b>Projekt 9</b> Teilnahme im Mediacamp „CampOn“,</p>		
<p><b>WiGe 9</b> Recherche zur Erstellung eines Audioguides für ein Reiseziel</p>	<p><b>Projekt 9</b> Teilnahme am Wettbewerb „Camgaroo“ im Bereich Kurzfilm (Dokumentarfilm/ActionCam)</p>		
<p><b>G/Sk 10</b> Informationsrecherche zu aktuellen Konfliktthemen, Gegenüberstellung verschiedener Perspektiven der Berichterstattung</p>	<p><b>D 10</b> Erstellen eines Kurzfilms zum Thema „Virtuelle Welten“</p>		
<p><b>E 10</b> Nutzen von Online-Wörterbüchern sowie deren Anhänge und Foren</p>	<p><b>Projekte 10</b> Teilnahme an den „Filmtagen Bayerischer Schulen“</p>		
<p><b>E 10</b> Selbstständige Informationsentnahme aus längeren und komplexeren Texten und Filmen</p>			

## Medienkompetenzebene

Basiskompetenzen	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
<p><b>BSK 7 – 2.1</b> Gegenüberstellung der persönlichen Einnahmen und Ausgaben mit einem Tabellenkalkulationsprogramm (schuleigenes Material) <i>Methodenkarte „Tabellen und Diagramme auswerten“</i></p> <p><b>IV 7 – 1</b> Sachgemäße Nutzung von IT-Geräten zur Dateispeicherung <a href="#">(Material)</a></p> <p><b>IV 7 – 3.2</b> Darstellung von Daten mit einem Tabellenkalkulationsprogramm <a href="#">(Material)</a> <i>Methodenkarte „Tabellen und Diagramme auswerten“</i></p> <p><b>IV 7 – 3.3</b> Erstellung eines normgerechten Anschreibens zur Kontaktaufnahme mit einem Unternehmen <a href="#">(Material)</a></p> <p><b>M 7 – 3</b> Konstruktion von Trapezen und Parallelogrammen mit GeoGebra <a href="#">(Material)</a></p>	<p><b>D 7 – 2.4</b> Gezieltes Nutzen verschiedener Medien in der Schulbibliothek <a href="#">(Material 1)</a> <a href="#">(Material 2)</a> <i>Methodenkarte „Recherche“</i></p> <p><b>D 7 – 2.4</b> Recherchieren und Auswerten von Informationen aus Zeitungen (Medienführerschein Bayern) <a href="#">(Material)</a></p> <p><b>E 7 – 3</b> Angeleitete Internetrecherche anhand ausgewählter Links zum Thema „Sights of Ireland“ <a href="#">(Material)</a></p> <p><b>IV 7 – 3.1</b> Suchmaschinenrecherche I: Informationen zu regionalen Betrieben; Prüfung hinsichtlich Aktualität, Seriosität, Verwendbarkeit (schuleigenes Material)</p> <p><b>S 7 – 2</b> Analyse von Spielsituationen, Emotionen und Affekthandlungen bei Regelverstößen mit Videomaterial</p>	<p><b>D 7 – 2.4 / 4.1</b> Vergleich privater Kommunikationsmedien und -gewohnheiten (u. a. Emoticons) <a href="#">(Material)</a></p> <p><b>E 7 – 1.1</b> Verfassen persönlicher Briefe und E-Mails an englischsprachige Personen (schuleigenes Material)</p> <p><b>E 7 – 3</b> Kollaboratives Erstellen von Erklärvideos zur englischen Grammatik <a href="#">(Material)</a> <i>Methodenkarte „Erklärvideos“</i></p> <p><b>IV 7 – 2</b> Verantwortungsvoller Umgang mit sozialen Netzwerken (Medienführerschein Bayern) <a href="#">(Material)</a></p> <p><b>IV 7 – 3.3</b> Erstellung eines normgerechten Anschreibens zur Kontaktaufnahme mit einem Unternehmen <a href="#">(Material)</a></p>	<p><b>BSK 7 – 1</b> Digital gestützte Präsentation der Erkenntnisse des Unterrichtsgangs in einen ortsansässigen Betrieb (schuleigenes Material)</p> <p><b>D 7 – 2.2</b> Buchvorstellung mit einem Plakat und Textausschnitten <a href="#">(Material)</a> <i>Methodenkarte „Plakate gestalten“</i> <i>Methodenkarte „(Vor-)Lese-förderung mit Bücher-Apps“</i></p> <p><b>E 7 – 2</b> Erstellen eines Comics zu einem Erzähltext <a href="#">(Material)</a></p> <p><b>IV 7 – 3.4</b> Erstellen einer Präsentation mit einem Präsentationsprogramm (Einführung in PowerPoint) <a href="#">(Material)</a></p> <p><b>MÄB 7 – 1.3</b> Einführung in die Bildbearbeitung – Erstellen einer Fotomontage <a href="#">(Material)</a></p> <p><b>MÄB 7 – 2.3</b> Erstellen eines Werbevideos <a href="#">(Material 1)</a> <a href="#">(Material 2)</a></p>	<p><b>D 7 – 2.4</b> Kritischer Umgang mit Fernsehsendungen am Beispiel von Castingshows (Medienführerschein Bayern) <a href="#">(Material)</a></p> <p><b>D 7 – 2.4</b> Analyse filmischer Gestaltungsmittel <a href="#">(Material)</a> <i>Methodenkarte „Analyse von Filmen und Videos“</i></p> <p><b>IV 7 – 2</b> Anwendung von Sicherheitsregeln zum Schutz von Informationen und Daten im Internet <a href="#">(Material)</a></p> <p><b>IV 7 – 2</b> Verantwortungsvoller Umgang mit sozialen Netzwerken (Medienführerschein Bayern) <a href="#">(Material)</a></p> <p><b>MÄB 7 – 1.3</b> Erkennen von Bildmanipulationen (Material „So geht Medien“)</p> <p><b>MUM 7 – 2</b> Handysicherheit <a href="#">(Material)</a></p>
<p>Jahrgangsstufe 7</p>	<p><b>Projekte:</b> Teilnahme an der SchulkinoWoche Bayern, Besuch des „Filmenden Klassenzimmers“ (Bavaria Filmstadt), Teilnahme am Safer Internet Day</p>			

Sofern nicht anders gekennzeichnet, findet sich das angeführte Material über den Medienkompetenz-Navigator; die *Methodenkarten* sind unter [www.lesen.bayern.de](http://www.lesen.bayern.de) abrufbar.

Basiskompetenzen	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
<p><b>IV 8 – 3.1</b> Textverarbeitung: Gestaltung einer unternehmensinterne Kurzbriefvorlage für die Wareneingangskontrolle (<a href="#">Material</a>)</p> <p><b>IV 8 – 3.2</b> Textverarbeitung: Erstellen eines Serienbriefes (Schul-Newsletter) (schuleigenes Material)</p> <p><b>IV 8 – 3.3</b> Textverarbeitung: Erstellen einer Dokumentenvorlage für einen Geschäftsbrief (schuleigenes Material)</p> <p><b>M 8 – 3</b> Erstellen eines digitalen Schülerbuchs zum Thema „Kreis“ (<a href="#">Material</a>)</p> <p><b>M 8 – 4</b> Berechnung linearer Funktionen mit einer Tabellenkalkulation (<a href="#">Material</a>)</p>	<p><b>D 8 – 2.4</b> Suchmaschinenrecherche II: Vergleich von Suchmaschinen und des Informationsgehalts von Suchergebnissen (Medienführerschein Bayern) (<a href="#">Material</a>)</p> <p><b>E 8 – 2</b> Weitgehend selbstständige Informationsentnahme aus einfachen Texten und Filmen (schuleigenes Material) <i>Methodenkarte W-Fragen beantworten</i> <i>Methodenkarte „Analyse von Filmen und Videos“</i></p> <p><b>KR 8 – 2</b> Kennen und Deuten von Jesus-Darstellungen (<a href="#">Material</a>)</p>	<p><b>BSK 8 – 1</b> Kollaborative Gestaltung eines E-Portfolios und einer Präsentation (<a href="#">Material</a>)</p> <p><b>D 8 – 3.2</b> Kollaboratives Erstellen eines Hypertexts und einer Rapversion zur Ballade „John Maynard“ von Theodor Fontane (<a href="#">Material</a>)</p> <p><b>E 8 – 3</b> Kollaboratives Erstellen von Erklärvideos zur englischen Grammatik (<a href="#">Material</a>) <i>Methodenkarte „Erklärvideos“</i></p> <p><b>IV 8 – 1 / 3.1</b> Professionelles Schreiben von E-Mails (<a href="#">Material</a>)</p>	<p><b>BSK 8 – 1</b> Kollaborative Gestaltung eines E-Portfolios und einer Präsentation (<a href="#">Material</a>)</p> <p><b>BSK 8 – 1</b> Gestaltung eines Flyers zum Thema „Senioren als Kunden“ (<a href="#">Material</a>)</p> <p><b>D 8 – 3.2</b> Erstellen eines Hypertexts und einer Rapversion zur Ballade „John Maynard“ von Theodor Fontane (<a href="#">Material</a>)</p> <p><b>E 8 – 2</b> Erstellen von Podcasts zum Thema „Historical sites in the US“ (<a href="#">Material</a>)</p> <p><b>E 8 – 3</b> Erstellen von Erklärvideos zur englischen Grammatik (<a href="#">Material</a>) <i>Methodenkarte „Erklärvideos“</i></p> <p><b>IV 8 – 3.2</b> Textverarbeitung: Erstellen eines Serienbriefes (Schul-Newsletter) (schuleigenes Material)</p> <p><b>M 8 – 3</b> Erstellen eines digitalen Schülerbuchs zum Thema „Kreis“ (<a href="#">Material</a>)</p> <p><b>MÄB 8 – 1.2</b> Erstellen eines Animationsfilms</p>	<p><b>D 8 – 2.4</b> Verstehen und Hinterfragen von Meinungsbildungsprozessen (Medienführerschein Bayern) (<a href="#">Material</a>)</p> <p><b>IV 8 – 1</b> Angemessener Schutz von Daten vor Computerschädlingen (<a href="#">Material</a>)</p> <p><b>IV 8 – 3.2</b> Analysieren und Gestalten von Werbung (Medienführerschein Bayern) (<a href="#">Material</a>)</p>

Jahrgangsstufe 8

Sofern nicht anders gekennzeichnet, findet sich das angeführte Material über den Medienkompetenz-Navigator; die *Methodenkarten* sind unter [www.lesen.bayern.de](http://www.lesen.bayern.de) abrufbar.

Basiskompetenzen	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
<p><b>M 9 – 6</b> Berechnung linearer Funktionen mit GeoGebra <a href="#">(Material)</a></p> <p><b>ÜbU 9 – 2.1</b> Einfacher Buchungssatz mit einem Finanzbuchhaltungsprogramm <a href="#">(Material)</a></p> <p><b>ÜbU 9 – 2.2</b> Erstellen eine eBooks zum Thema „Einkaufsbuchungen“ <a href="#">(Material)</a></p>	<p><b>BSK 9 – 1.2</b> Auswertung eines aufgezeichneten Bewerbungsgesprächs (schuleigenes Material)</p> <p><b>E 9 – 2</b> Selbstständige Informationsentnahme aus Texten und Filmen mittlerer Komplexität (schuleigenes Material) <i>Methodenkarte W-Fragen beantworten</i> <i>Methodenkarte „Analyse von Filmen und Videos“</i></p> <p><b>G/Sk 9 – 5</b> Internetrecherche zum Thema „Nationalsozialistische Herrschaftstechnik“ <a href="#">(Material)</a> <i>Methodenkarte „Arbeit mit Quellen“</i></p> <p><b>WiGe 9 – 1</b> Recherche zur Erstellung eines Audioguides für ein Reiseziel <a href="#">(Material)</a></p>	<p><b>ÜbU 9 – 1.2</b> Angemessene Kommunikation mit Geschäftspartnern auf unterschiedlichen Wegen</p> <p><b>ÜbU 9 – 3.6</b> Angemessene schriftliche Kommunikation mit fremdsprachlichen Geschäftspartnern</p> <p><b>WiGe 9 – 1</b> Erstellung eines Audioguides für ein Reiseziel <a href="#">(Material)</a></p>	<p><b>BSK 9 – 1.2</b> Erstellen einer Bewerbungsmappe für den E-Mail-Versand (schuleigenes Material)</p> <p><b>D 9 – 1.2</b> Erstellen einer Präsentation mit einem Präsentationsprogramm, Arbeit mit Moderationskarten <a href="#">(Material)</a></p> <p><b>E 9 – 3</b> Erstellen einer Kurzpräsentation zum Praktikum; Einsatz von Visualisierungsmöglichkeiten <a href="#">(Material)</a></p> <p><b>ÜbU 9 – 2.2</b> Erstellen eine eBooks zum Thema „Einkaufsbuchungen“ <a href="#">(Material)</a></p> <p><b>WiGe 9 – 1</b> Erstellung eines Audioguides für ein Reiseziel <a href="#">(Material)</a></p>	<p><b>D 9 – 2.4</b> Reflektieren von Manipulationsmöglichkeiten der Medien <a href="#">(Material)</a></p> <p><b>D 9 – 2.4</b> Grundlagen des Urheberrechts (Medienführerschein Bayern) <a href="#">(Material)</a></p> <p><b>G/Sk 9 – 5</b> Analysieren und Beurteilen manipulativer Methoden der NS-Propaganda (schuleigenes Material)</p>
<p>Jahrgangsstufe 9</p>	<p><b>Projekte:</b> Teilnahme im Mediacamp „CampOn“, Teilnahme am Wettbewerb „Camgaroo“ im Bereich Kurzfilm (Dokumentarfilm/ActionCam), Vorstellung des Praktikums-Betriebs in Form einer Präsentation und einer Präsentationsbroschüre</p>			

Basiskompetenzen	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
<p><b>ÜbU 10 – 2.1</b> Nutzen eines elektronischen Warenwirtschaftssystems</p> <p><b>ÜbU 10 – 3.8</b> Nutzen diverser Softwareprogramme zur Reaktion auf Preisänderungen und Durchführung von Kalkulationen</p>	<p><b>E 9 – 2</b> Selbstständige Informationsentnahme aus längeren und komplexeren Texten und Filmen (schuleigenes Material) <i>Methodenkarte W-Fragen beantworten</i> <i>Methodenkarte „Analyse von Filmen und Videos“</i></p> <p><b>E 10 – 3</b> Nutzen von Online-Wörterbüchern sowie deren Anhänge und Foren</p> <p><b>G/Sk 10 – 3.2</b> Informationsrecherche zu aktuellen Konfliktherden, Gegenüberstellung verschiedener Perspektiven der Berichterstattung <i>Methodenkarte „Arbeit mit Quellen“</i></p> <p><b>WiGe 10 – 5</b> Erstellen eines informativen Verkaufsprospekts für ein touristisches Produkt</p>	<p><b>D 10 – 1.4 / 2.4</b> Erstellen eines Kurzfilms zum Thema „Virtuelle Welten“ <a href="#">(Material)</a></p> <p><b>ÜbU 10 – 2.1</b> Angemessene Kommunikation mit Geschäftspartnern auf unterschiedlichen Wegen</p> <p><b>ÜbU 10 – 3.3</b> Kontaktaufnahme mit dem Kunden bei Liefermahnungen und Mängelrügen</p> <p><b>ÜbU 10 – 3.6</b> Angemessene schriftliche Kommunikation mit fremdsprachlichen Geschäftspartnern, Klärung von Verständigungsproblemen</p>	<p><b>D 10 – 1.2</b> Erstellen einer Präsentation mit einem Präsentationsprogramm zu einem kulturellen Thema <a href="#">(Material)</a></p> <p><b>D 10 – 1.4 / 2.4</b> Erstellen eines Kurzfilms zum Thema „Virtuelle Welten“ <a href="#">(Material)</a></p> <p><b>WiGe 10 – 2</b> Visualisierung ausgewählter Beschaffungsmärkte <i>Methodenkarte „Kartenlesen“</i></p> <p><b>WiGe 10 – 5</b> Erstellen eines informativen Verkaufsprospekts für ein touristisches Produkt <a href="#">(Material)</a></p>	<p><b>D 10 – 1.4 / 2.4</b> Erstellen eines Kurzfilms zum Thema „Virtuelle Welten“ <a href="#">(Material)</a></p> <p><b>G/Sk 10 – 3.2</b> Informationsrecherche zu aktuellen Konfliktherden, Gegenüberstellung verschiedener Perspektiven der Berichterstattung <i>Methodenkarte „Arbeit mit Quellen“</i></p>
<p>Jahrgangsstufe 10</p>				
<p><b>Projekte:</b> Teilnahme an den „Filmtagen Bayerischer Schulen“</p>				

# Fachoberschule: Medienkompetenzerwerb von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 11 bis 13

## Schwerpunktebene

Leseförderung	Digitale Kommunikation	Selbständige Internetrecherche	Wissenschaftspropädeutisches Schreiben
<p><b>E 11</b> Erfassen und Analysieren von Bildern und Karikaturen</p> <p><b>G 11</b> Analyse von Ton- und Filmdokumenten zum Thema „Deutsche Wiedervereinigung“</p> <p><b>fpA 11 Wirtschaft und Verwaltung</b> Erstellen einer Mindmap zur Praktikumsstelle</p> <p><b>D 12</b> Korrektes Belegen und Zitieren von Quellen</p> <p><b>D 12</b> Analyse von Gestaltungsmitteln des Films</p> <p><b>M 12</b> Darstellung von Wahrscheinlichkeitsverteilungen in Tabellen und Diagrammen</p> <p><b>D 13 / Seminarfach</b> Nutzen der Recherchemöglichkeiten an einer Hochschulbibliothek (online und offline)</p> <p><b>Gsk 13</b> Eigenständiges Erschließen wissenschaftlicher Texte und komplexer Quellen</p>	<p><b>D 11</b> Reflexion der Vor- und Nachteile von Online-Kommunikation in verschiedenen Kommunikationssituationen</p> <p><b>fpA 11 Sozialwesen</b> Möglichkeiten erfolgreicher Kommunikation (u. a. Schulz von Thun)</p> <p><b>fpA 11 Wirtschaft und Verwaltung</b> Anwenden von Grundregeln des nationalen Schriftverkehrs bei geschäftlichen Briefen und E-Mails</p> <p><b>Serious Gaming 11</b> Entwicklung adäquater Umgangsregeln bei der digitalen Kooperation in einem geeigneten Computerspiel</p> <p><b>D 12</b> Reflektieren von Manipulationsmöglichkeiten der Medien</p> <p><b>PP 12</b> Gelungene Kommunikation durch aktives Zuhören und Metakommunikation</p> <p><b>BwR 12</b> Anwendung neuer Formen des Marketings, Medien und Mittel zur Kundenkommunikation</p> <p><b>Kollaboratives Arbeiten mit mebis 12</b> Gemeinsames Erstellen von Wikis</p> <p><b>D 13</b> Effektives und verantwortungsvolles Nutzen moderner Informations- und Kommunikationsmedien in der Projektarbeit</p> <p><b>E 13</b> Sicherer, differenzierter und elaborierter Einsatz des Wortschatzes in medial vermittelten Kommunikationssituationen</p>	<p><b>D 11</b> Kennenlernen verschiedener Suchmaschinen, Formulierung von Suchanfragen, Sichern der Suchergebnisse</p> <p><b>E 11</b> Selbständiges Anwenden von Suchstrategien mit analogen und digitalen Medien</p> <p><b>G 11</b> Selbständige Recherche zu historischen Fragestellungen (Krisen und Konflikte zur Zeit des Kalten Krieges)</p> <p><b>fpA 11 Wirtschaft und Verwaltung</b> Erstellen einer Mindmap zur Praktikumsstelle</p> <p><b>D 12</b> Recherche im Internet und in der Bibliothek zur Vorbereitung einer Debatte</p> <p><b>D 12</b> Internetrecherche für wissenschaftliches Arbeiten</p> <p><b>E 12</b> Selbständiges Anwenden von Suchstrategien mit analogen und digitalen Medien (Überprüfung der Seriosität der Quelle)</p> <p><b>D 13 / Seminarfach</b> Nutzen der Recherchemöglichkeiten an einer Hochschulbibliothek (online und offline)</p>	<p><b>D 12</b> Internetrecherche für wissenschaftliches Arbeiten</p> <p><b>D 12</b> Korrektes Belegen und Zitieren von Quellen</p> <p><b>M 12</b> Darstellung von Wahrscheinlichkeitsverteilungen in Tabellen und Diagrammen</p> <p><b>D 13 / Seminarfach</b> Nutzen der Recherchemöglichkeiten an einer Hochschulbibliothek (online und offline)</p> <p><b>E 13</b> Überprüfung der Seriosität der Quelle und formgerechtes Zitieren</p> <p><b>Gsk 13</b> Eigenständiges Erschließen wissenschaftlicher Texte und komplexer Quellen</p> <p><b>Seminarfach</b> Erstellen einer Seminararbeit unter Berücksichtigung rechtlicher Rahmenbedingungen</p>

## Medienkompetenzebene

Basiskompetenzen	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
<p><b>M 11 – 1</b> Darstellung ganzrationaler Funktionen am Computer</p> <p><b>M 11 – 5</b> Erschließung der Anzahl der Möglichkeiten für die Bildung eines Passworts</p> <p><b>Einführung in mebis</b> Sachgerechte und zielgerichtete Handhabung der mebis-Lernplattform, Verwendung bereitgestellter Materialien und einfacher Aktivitäten (z. B. Abstimmung, Aufgabe, Test)</p> <p>(schuleigenes Material: Vorlage für Communities)</p>	<p><b>D 11 – 2.4</b> Recherche im Internet (Kennerlernen verschiedener Suchmaschinen, Formulierung von Suchanfragen, Sichern der Suchergebnisse)</p> <p>(Material) <i>Methodenkarte „Recherche“</i></p> <p><b>E 11 – 3</b> Selbständiges Anwenden von Suchstrategien mit analogen und digitalen Medien</p> <p>(Material) <i>Methodenkarte „Methode zum Lesen fremdsprachlicher Texte“</i></p> <p><b>G 11 – 1 / 3</b> Selbständige Recherche zu historischen Fragestellungen (Krisen und Konflikte zur Zeit des Kalten Krieges)</p> <p>(schuleigenes Material) <i>Methodenkarte „Arbeit mit Quellen“</i></p> <p><b>fpA 11 Wirtschaft und Verwaltung – 1</b> Erstellen einer Mindmap zur Praktikumsstelle (Verantwortlichkeiten, Zielsetzungen, Leistungen bzw. Produkte des Unternehmens)</p> <p>(Material)</p>	<p><b>D 11 – 2.4</b> Reflexion der Vor- und Nachteile von Online-Kommunikation in verschiedenen Kommunikationssituationen</p> <p>(Material) <i>fpA 11 Sozialwesen – 2</i> Möglichkeiten erfolgreicher Kommunikation (u. a. Schulz von Thun)</p> <p><b>fpA 11 Wirtschaft und Verwaltung – 3</b> Anwenden von Grundregeln des nationalen Schriftverkehrs bei geschäftlichen Briefen und E-Mails</p> <p>(Material) <b>Serious Gaming</b> Entwicklung adäquater Umgangsregeln bei der digitalen Kooperation in einem geeigneten Computerspiel (z. B. Utopolis)</p>	<p><b>E 11 – 4</b> Einsatz verschiedener Visualisierungstechniken bei der Präsentation</p> <p>(Material) <i>Methodenkarte „Ein Schaubild erstellen“</i></p> <p><b>fpA 11 Wirtschaft und Verwaltung – 1</b> Erstellen einer Mindmap zur Praktikumsstelle (Verantwortlichkeiten, Zielsetzungen, Leistungen bzw. Produkte des Unternehmens)</p> <p>(Material) <b>Praktikumsbericht</b> Erstellen eines Berichts über die Tätigkeit im betrieblichen Praktikum</p> <p>(schuleigenes Material: Praktikumsbericht-Wiki in mebis)</p>	<p><b>D 11 – 2.4</b> Chancen und Risiken sozialer Netzwerke</p> <p>(Material) <b>E 11 – 3</b> Erfassen und Analysieren von Bildern und Karikaturen (schuleigenes Material)</p> <p><b>G 11 – 1 / 4</b> Analyse von Ton- und Filmdokumenten zum Thema „Deutsche Wiedervereinigung“ (schuleigenes Material) <i>Methodenkarte „Arbeit mit Quellen“</i> <i>Methodenkarte „Analyse von Filmen und Videos“</i></p> <p><b>Projektwoche Handyfasten</b> Beurteilung möglicher Risiken des Mediengebrauchs für das Individuum</p>

Jahrgangsstufe 11

Sofern nicht anders gekennzeichnet, findet sich das angeführte Material über den Medienkompetenz-Navigator; die *Methodenkarten* sind unter [www.lesen.bayern.de](http://www.lesen.bayern.de) abrufbar. Schulspezifische Ergänzungen ohne unmittelbaren Lehrplanbezug werden in **orange** ausgewiesen.

Basiskompetenzen	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
<p><b>E 12 – 4</b> Reflektiertes Anwenden adäquater Hilfsmittel und Arbeitstechniken beim Wortschatzenwerb (schuleigenes Material: Mit Quizlet Vokabeln lernen) <i>Methodenkarte „Wortschatz“</i></p> <p><b>M 12 – 2</b> Darstellung von Exponential- und Logarithmus-Funktionen mit Geobra</p>	<p><b>D 12 – 1.3</b> Recherche im Internet und in der Bibliothek (Vorbereitung einer Debatte) <i>(Material)</i></p> <p><b>D 12 – 2.4</b> Internetrecherche für wissenschaftliches Arbeiten <i>(Material)</i></p> <p><b>D 12 – 2.4</b> Korrektes Belegen und Zitieren von Quellen <i>(Material)</i></p> <p><b>E 12 – 3 / 4</b> Selbständiges Anwenden von Suchstrategien mit analogen und digitalen Medien (Überprüfung der Seriosität der Quelle) <i>Methodenkarte „Methode zum Lesen fremdsprachlicher Texte“</i></p> <p><b>M 12 – 6</b> Darstellung von Wahrscheinlichkeitsverteilungen in Tabellen und Diagrammen <i>Methodenkarte „Tabellen und Diagramme auswerten“</i></p>	<p><b>D 12 – 2.4</b> Reflektieren von Manipulationsmöglichkeiten der Medien <i>(Material)</i></p> <p><b>PP 12 – 4</b> Gelungene Kommunikation durch aktives Zuhören und Metakommunikation</p> <p><b>BWR 12 – 2</b> Anwendung neuer Formen des Marketings, Medien und Mittel zur Kundenkommunikation <i>(Material1) (Material 2)</i></p> <p><b>Kollaboratives Arbeiten mit mebis</b> Gemeinsames Erstellen von Wikis</p>	<p><b>E 12 – 4</b> Erstellen von Präsentationen mit analogen und digitalen Mitteln</p> <p><b>WR 12 – 8</b> Darstellung eines Marketingkonzepts im freien Vortrag mithilfe einer Präsentationssoftware <i>(Material)</i></p>	<p><b>D 12 – 2.4</b> Analyse von Gestaltungsmitteln des Films <i>(Material)</i></p> <p><b>E 12 – 3</b> Erfassen und Analysieren von Bildern und Karikaturen (schuleigenes Material)</p> <p><b>Sk 12 – 4</b> Das Verhältnis von Medien und Politik – Medien im Wahlkampf <i>(Material 2)</i></p>

Jahrgangsstufe 12

Basiskompetenzen	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
<p><b>M 13 -2</b> Darstellung gebrochen-rationaler Funktionen mit GeoGebra</p> <p><b>Lernprozesse optimieren mit mebis</b> Dokumentation und Reflexion des Lernverhaltens unter Nutzung der mebis-Lernplattform (schuleigenes Material: Digitales Buch in mebis)</p>	<p><b>D 13 – 2.4 / Seminarfach</b> Nutzen der Recherchemöglichkeiten an einer Hochschulbibliothek (online und offline) (schuleigenes Material: Einführung in den OPAC an einer Universität)</p> <p><b>E 13 – 3 / 4</b> Überprüfung der Seriosität der Quelle und formgerechtes Zitieren</p> <p><b>Gsk 13 – 1</b> Eigenständiges Erschließen wissenschaftlicher Texte und komplexer Quellen <i>Methodenkarte „Arbeit mit Quellen“</i></p>	<p><b>D 13 – 2.4</b> Effektives und verantwortungsvolles Nutzen moderner Informations- und Kommunikationsmedien in der Projektarbeit (schuleigenes Material: Projekt Junior Science Café)</p> <p><b>E 13 – 1.2</b> Sicherer, differenzierter und elaborierter Einsatz des Wortschatzes in medial vermittelten Kommunikationssituationen (schuleigenes Material: Bilingualer Unterricht im Rahmen eines Schülerforschungszentrums zur Förderung von Schülern in den MINT-Fächern; schuleigenes Material: E-Twinning-Schulpartnerschaft in Europa)</p>	<p><b>E 13 – 4</b> Erstellen von Präsentationen mit analogen und digitalen Mitteln zu komplexen und teils abstrakten Themen</p> <p><b>F 13 – 3</b> Kreative Gestaltung von Texten (Flyer, Beiträge für Webseiten etc.)</p> <p><b>Seminarfach</b> Erstellen einer Seminararbeit unter Berücksichtigung rechtlicher Rahmenbedingungen (Urheberrecht, Persönlichkeitsrecht, Recht auf informationelle Selbstbestimmung) (<a href="#">Material</a>)</p>	<p><b>D 12 – 2.4</b> Kritische Nutzung sozialer Netzwerke (<a href="#">Material</a>)</p> <p><b>Gsk 13 – 1</b> Reflektieren von Manipulationsmöglichkeiten der Medien (<a href="#">Material</a>)</p>

Jahrgangsstufe 13

# Berufsoberschule: Medienkompetenzerwerb von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 12 und 13

## Schwerpunktebene

Leseförderung	Digitale Kommunikation	Selbständige Internetrecherche	Wissenschaftspropädeutisches Schreiben
D 12 Korrektes Belegen und Zitieren von Quellen	D 12 Reflexion der Vor- und Nachteile von Online-Kommunikation in verschiedenen Kommunikationssituationen	D 12 Recherche im Internet und in der Bibliothek zur Vorbereitung einer Debatte	D12 Internetrecherche für wissenschaftliches Arbeiten
D 12 Analyse von Gestaltungsmitteln des Films	D 12 Reflektieren von Manipulationsmöglichkeiten der Medien	D12 Internetrecherche für wissenschaftliches Arbeiten	D 12 Korrektes Belegen und Zitieren von Quellen
M 12 Darstellung von Wahrscheinlichkeitsverteilungen in Tabellen und Diagrammen	PP 12 Gelungene Kommunikation durch aktives Zuhören und Metakommunikation	E 12 Selbständiges Anwenden von Suchstrategien mit analogen und digitalen Medien (Überprüfung der Seriosität der Quelle)	M 12 Darstellung von Wahrscheinlichkeitsverteilungen in Tabellen und Diagrammen
D 13 / Seminarfach Nutzen der Recherchemöglichkeiten an einer Hochschulbibliothek (online und offline)	BwR 12 Anwendung neuer Formen des Marketings, Medien und Mittel zur Kundenkommunikation	G 12 Selbständige Recherche zu historischen Fragestellungen (Krisen und Konflikte zur Zeit des Kalten Krieges)	D 13 / Seminarfach Nutzen der Recherchemöglichkeiten an einer Hochschulbibliothek (online und offline)
Gsk 13 Eigenständiges Erschließen wissenschaftlicher Texte und komplexer Quellen	Kollaboratives Arbeiten mit mebis 12 Gemeinsames Erstellen von Wikis	D 13 / Seminarfach Nutzen der Recherchemöglichkeiten an einer Hochschulbibliothek (online und offline)	E 13 Überprüfung der Seriosität der Quelle und formgerechtes Zitieren
	D 13 Effektives und verantwortungsvolles Nutzen moderner Informations- und Kommunikationsmedien in der Projektarbeit		Gsk 13 Eigenständiges Erschließen wissenschaftlicher Texte und komplexer Quellen
	E 13 Sicherer, differenzierter und elaborierter Einsatz des Wortschatzes in medial vermittelten Kommunikationssituationen		Seminarfach Erstellen einer Seminararbeit unter Berücksichtigung rechtlicher Rahmenbedingungen

## Medienkompetenzebene

Basiskompetenzen	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
<p><b>E 12 – 4</b> Reflektiertes Anwenden adäquater Hilfsmittel und Arbeitstechniken beim Wortschatzerwerb (schuleigenes Material: Mit Quizlet Vokabeln lernen) <i>Methodenkarte „Wortschatz“</i></p> <p><b>M 12 – 2</b> Darstellung von Exponential- und Logarithmus-Funktionen mit Gebra</p> <p><b>M 12 – 12</b> Erschließung der Anzahl der Möglichkeiten für die Bildung eines Passworts</p>	<p><b>D 12 – 1.3</b> Recherche im Internet und in der Bibliothek (Vorbereitung einer Debatte) <i>(Material)</i></p> <p><b>D 12 – 2.4</b> Internetrecherche für wissenschaftliches Arbeiten <i>(Material)</i></p> <p><b>D 12 – 2.4</b> Korrektes Belegen und Zitieren von Quellen <i>(Material)</i></p> <p><b>G 12 – 1 / 3</b> Selbständige Recherche zu historischen Fragestellungen (Krisen und Konflikte zur Zeit des Kalten Krieges) (schuleigenes Material) <i>Methodenkarte „Arbeit mit Quellen“</i></p> <p><b>E 12 – 3 / 4</b> Selbständiges Anwenden von Suchstrategien mit analogen und digitalen Medien (Überprüfung der Seriosität der Quelle) <i>Methodenkarte „Methode zum Lesen fremdsprachlicher Texte“</i></p> <p><b>M 12 – 10</b> Darstellung von Wahrscheinlichkeitsverteilungen in Tabellen und Diagrammen <i>Methodenkarte „Tabellen und Diagramme auswerten“</i></p>	<p><b>D 12 – 2.4</b> Reflexion der Vor- und Nachteile von Online-Kommunikation in verschiedenen Kommunikationssituationen <i>(Material)</i></p> <p><b>D 12 – 2.4</b> Reflektieren von Manipulationsmöglichkeiten der Medien <i>(Material)</i></p> <p><b>PP 12 – 8</b> Gelingene Kommunikation durch aktives Zuhören und Metakommunikation</p> <p><b>BWR 12 – 6</b> Anwendung neuer Formen des Marketings, Medien und Mittel zur Kundenkommunikation <i>(Material1) (Material 2)</i></p> <p><b>Kollaboratives Arbeiten mit mebis</b> Gemeinsames Erstellen von Wikis</p>	<p><b>E 12 – 4</b> Erstellen von Präsentationen mit analogen und digitalen Mitteln</p> <p><b>WR 12 – 8</b> Darstellung eines Marketingkonzepts im freien Vortrag mithilfe einer Präsentationssoftware <i>(Material)</i></p>	<p><b>D 12 – 2.4</b> Analyse von Gestaltungsmitteln des Films <i>(Material)</i></p> <p><b>E 12 – 3</b> Erfassen und Analysieren von Bildern und Karikaturen (schuleigenes Material)</p> <p><b>GSK 12 – 1</b> Das Verhältnis von Medien und Politik – Medien im Wahlkampf <i>(Material 2)</i></p>
<p>Jahrgangsstufe 12</p>				

Sofern nicht anders gekennzeichnet, findet sich das angeführte Material über den Medienkompetenz-Navigator; die *Methodenkarten* sind unter [www.lesen.bayern.de](http://www.lesen.bayern.de) abrufbar. Schulspezifische Ergänzungen ohne unmittelbaren Lehrplanbezug werden in **orange** ausgewiesen.

Basiskompetenzen	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
<p><b>M 13 -2</b> Darstellung gebrochen-rationaler Funktionen mit GeoGebra</p> <p><b>Lernprozesse optimieren mit mebis</b> Dokumentation und Reflexion des Lernverhaltens unter Nutzung der mebis-Lernplattform (schuleigenes Material: Digitales Buch in mebis)</p>	<p><b>D 13 – 2.4 / Seminarfach</b> Nutzen der Recherchemöglichkeiten an einer Hochschulbibliothek (online und offline) (schuleigenes Material: Einführung in den OPAC an einer Universität)</p> <p><b>E 13 – 3 / 4</b> Überprüfung der Seriosität der Quelle und formgerechtes Zitieren</p> <p><b>Gsk 13 – 1</b> Eigenständiges Erschließen wissenschaftlicher Texte und komplexer Quellen <i>Methodenkarte „Arbeit mit Quellen“</i></p>	<p><b>D 13 – 2.4</b> Effektives und verantwortungsvolles Nutzen moderner Informations- und Kommunikationsmedien in der Projektarbeit (schuleigenes Material: Projekt Junior Science Café)</p> <p><b>E 13 – 1.2</b> Sicherer, differenzierter und elaborierter Einsatz des Wortschatzes in medial vermittelten Kommunikationssituationen (schuleigenes Material: Bilingualer Unterricht im Rahmen eines Schülerforschungszentrums zur Förderung von Schülern in den MINT-Fächern; schuleigenes Material: E-Twinning-Schulpartnerschaft in Europa)</p>	<p><b>E 13 – 4</b> Erstellen von Präsentationen mit analogen und digitalen Mitteln zu komplexen und teils abstrakten Themen</p> <p><b>F 13 – 3</b> Kreative Gestaltung von Texten (Flyer, Beiträge für Webseiten etc.)</p> <p><b>Seminarfach</b> Erstellen einer Seminararbeit unter Berücksichtigung rechtlicher Rahmenbedingungen (Urheberrecht, Persönlichkeitsrecht, Recht auf informationelle Selbstbestimmung) <a href="#">(Material)</a></p>	<p><b>D 12 – 2.4</b> Kritische Nutzung sozialer Netzwerke <a href="#">(Material)</a></p> <p><b>Gsk 13 – 1</b> Reflektieren von Manipulationsmöglichkeiten der Medien <a href="#">(Material)</a></p>

Jahrgangsstufe 13

# Berufsschule/Berufsfachschule: Medienkompetenzerwerb in den Fächern Deutsch und Sozialkunde im 1.-3./4. Ausbildungsjahr

	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
<b>1. Ausbildungsjahr</b> <b>Basiskompetenzen</b> <b>D 10 Schreiben: durchführen</b> berufstypische Texte verfassen unter Einhaltung formaler Vorgaben (ISO-, DIN-NORMEN) <b>Material:</b> Einen Unfallbericht in Word formatieren (Schuleigenes Material) <b>Sk 10. 5 Soziale Beziehungen</b> Erstellen und Auswerten von Diagrammen und Statistiken mit Excel <b>Material:</b> Erstellen von Diagrammen <b>Entwicklung der Ausbildungsberufe in Excel-Diagrammen</b> (Schuleigenes Material) <b>D 10 Schreiben: orientieren und informieren</b> erstellen einfache Stoffsammlungen und ordnen Informationen zielorientiert <b>Material:</b> Mind-Map erstellen <b>(Schwerpunkt: Digital Präsentieren)</b>	<b>D 10 Sprechen und zuhören – orientieren und informieren</b> entnehmen Sprechakten (z. B. Arbeitsanweisung, Kundengespräch, Dialog, Hörspiel) wesentliche Aussagen <b>D 10 Lesen – mit Texten und Medien umgehen: orientieren und informieren</b> nutzen verschiedene Medien und wenden einfache Recherchestrategien an verwenden Register und Kataloge, um sich Informationen strategisch zu beschaffen <b>Material:</b> Medienführerschein Bayern <b>Modul: Den Durchblick behalten!</b> <b>(Schwerpunkt: Digital Präsentieren)</b> <b>(Schwerpunkt: Souverän handeln in einer mediatisierten Welt)</b> <b>Sk 10. 1 Ausbildung und Beruf</b> Auswertung von Tarifverträgen Berichterstattung über aktuelle Tarifverhandlungen und Entwicklungen im Tarifrecht mit Hilfe von Internet und Tageszeitungen <b>Sk 10. 2 Arbeitswelt im Wandel</b> Auswertung aktueller Medienberichte und Wirtschaftsstatistiken Recherche zu Fortbildungsangeboten der Kammern, Innungen, Gewerkschaften und VHS <b>Material:</b> Arbeitsmarktsituation von Jugendlichen in Europa	<b>D 10 Sprechen und Zuhören: dokumentieren</b> fassen Arbeitsergebnisse zusammen, um sie an andere strukturiert weiterzugeben <b>Material:</b> Erstellen eines Wikis zur Information über Berufe <b>D 10 Sprechen und Zuhören: bewerten</b> geben unter Anleitung konstruktives Feedback <b>Material:</b> Bewertung der Wiki-Einträge	<b>D 10 Sprechen und Zuhören: gestalten kurze Präsentationssituationen adressatengerecht</b> <b>Material:</b> Präsentation des Ausbildungsbetriebs mit PowerPoint <b>(Schwerpunkt: Digital Präsentieren)</b> <b>Sk 10. 2 Arbeitswelt im Wandel</b> Analyse und Auswahl von Stellenanzeigen, Entwurf eigener Stellenangebote	<b>D 10 Lesen – mit Texten und Medien umgehen: durchführen</b> vergleichen Inhalte verschiedenartiger Texte und Medien kritisch (z. B. Internet, Zeitung). <b>Material:</b> Medienführerschein Bayern <b>Modul: Urheberrecht im Beruf</b> <b>(Schwerpunkt: Souverän handeln in einer mediatisierten Welt)</b> <b>Sk 10. 5 Soziale Beziehungen</b> Konflikte am Arbeitsplatz oder bei der Arbeitsplatzsuche, die aufgrund sozialer Netzwerke entstehen können – Datensicherheit <b>Material:</b> Medienführerschein Bayern <b>Modul: Mein Profil im Netz</b> <b>(Schwerpunkt: Souverän handeln in einer mediatisierten Welt)</b> <b>Sk 10. 1 Ausbildung und Beruf</b> Auswertung von Tarifverträgen Berichterstattung über aktuelle Tarifverhandlungen und Entwicklungen im Tarifrecht mit Hilfe von Internet und Tageszeitungen <b>Sk 10. 2 Arbeitswelt im Wandel</b> Auswertung aktueller Medienberichte und Wirtschaftsstatistiken Recherche zu Fortbildungsangeboten der Kammern, Innungen, Gewerkschaften und VHS <b>Material:</b> Arbeitsmarktsituation von Jugendlichen in Europa
<b>Schwerpunkte:</b> <b>Souverän handeln in einer mediatisierten Welt</b> Mit der konsequenten Durchführung aller Module des Medienführerscheins Bayern für berufliche Schulen erwerben die Schülerinnen und Schüler zentrale Kompetenzen für einen verantwortungsvollen Umgang mit Medien.	<b>Digital Präsentieren</b> Die Schülerinnen und Schüler erfassen themenspezifisch Informationen aus unterschiedlichen Quellen und bewerten diese kritisch. Sie bereiten die Daten zielgerichtet auf und erstellen zunehmend selbstständig ansprechende digitale Präsentationen. Bei der Gestaltung beachten sie die Vorgaben des Urheberrechtsgesetzes.			

Sofern nicht anders gekennzeichnet, findet sich das aufgeführte Material in der RfM-Datenbank in der mebis-Lernplattform ([link](#)).

## Berufsschule/Berufsfachschule: Medienkompetenzerwerb in den Fächern Deutsch und Sozialkunde im 1.-3./4. Ausbildungsjahr

2. Ausbildungsjahr				
<p><b>D 11 Schreiben: durchführen</b> erstellen berufsübliche Vorlagen und berücksichtigen dabei den Datenschutz <b>Material:</b> Standardsoftware einsetzen, um in einem Unternehmen erfolgreich zu agieren <b>(Schwerpunkt: Digital Präsentieren)</b></p>	<p><b>D 11 Lesen – mit Texten und Medien umgehen: orientieren und informieren</b> nutzen weitgehend eigenständig Medien zur Informationsgewinnung  Internetrecherche über aktuelle DIN-Normen beim Geschäftsbrief <b>Material:</b> Standardsoftware einsetzen, um in einem Unternehmen erfolgreich zu agieren <b>(Schwerpunkt: Digital Präsentieren)</b></p> <p><b>Sk 11.1 Demokratie in der Bundesrepublik Deutschland</b> Staatsziele und Staatsordnung, Internetrecherche <b>Material:</b> <b>WebQuest Aufgaben der Bundesorgane</b> (Schuleigenes Material)</p> <p><b>Sk 11.5 Deutschland in Europa</b> Auswertung von Schaubildern zu den EU-Institutionen: Institutionen und Entscheidungsprozesse in der EU</p>	<p><b>D 11 Sprechen und Zuhören – orientieren und informieren</b> erkennen die Redestituation/-absicht und fragen bei Verständnisproblemen nach <b>Material:</b> Medienführerschein Bayern <b>Modul: Kommunikation im Job handeln in einer mediatisierten Welt)</b></p> <p><b>D 11 Schreiben: durchführen</b> verfassen zielgerichtet und adressatenbezogen informierende, argumentierende, und appellierende Texte</p> <p><b>Sk 11.1 Demokratie in der Bundesrepublik Deutschland</b> Diskussion über Menschenrechte (Recherche und Argumente aus Gesetzestexten finden), <b>Material:</b> <b>Vergleich BRD-DDR</b> (Schuleigenes Material)</p>	<p><b>D 11 Sprechen und Zuhören: präsentieren</b> setzen zielgerichtet Präsentationstechniken ein <b>Material:</b> Überzeugend Präsentieren <b>(Schwerpunkt: Digital Präsentieren)</b></p> <p><b>D 11 Schreiben: durchführen</b> erstellen berufsübliche Vorlagen und berücksichtigen dabei den Datenschutz <b>Material:</b> Medienführerschein Bayern <b>Modul: Datenschutz im Arbeitsalltag</b> <b>(Schwerpunkt: Souverän handeln in einer mediatisierten Welt)</b></p> <p><b>Sk 11.3 Repräsentation und Wahl</b> Analyse einer aktuellen Wahl, der Wahlaussagen, der Wahlbeteiligung und den Parteiprogrammen mit Präsentationssoftware <b>(Schwerpunkt: Digital Präsentieren)</b></p>	<p><b>Sk 11.3 Repräsentation und Wahl</b> Gefahren für die politische Meinungsbildung, z.B. Medienkonzentration Medien in der Demokratie am Beispiel politischer Berichterstattung in Massenmedien <b>Material:</b> Chat-Bots (Inik) (Schuleigenes Material) <b>(Schwerpunkt: Souverän handeln in einer mediatisierten Welt)</b></p>

Sofern nicht anders gekennzeichnet, findet sich das aufgeführte Material in der RfM-Datenbank in der mebis-Lernplattform ([link](#)).

# Berufsschule/Berufsfachschule: Medienkompetenzerwerb in den Fächern Deutsch und Sozialkunde im 1.-3./4. Ausbildungsjahr

3./4. Ausbildungsjahr	Sk 12.3 Internationale Beziehungen Analyse eines aktuellen Konfliktes anhand von Medienberichten, z.B. Außenpolitik  Sk 12.2 Lebens- und Zukunftssicherung durch ökologisch nachhaltige Entwicklung Sammlung von Informationen über ökologisch orientierte Produzenten und Vertriebsstellen in der Region; Darstellung Umweltschutz am Arbeitsplatz und in der Schule  Material: Energieeinsparung – Verbesserungsvorschläge für unsere Schule - eine angeleitete Forumdiskussion in mebis (Schuleigenes Material)	D 12 Sprechen und Zuhören: präsentieren koordinieren Gruppenpräsentationen  prüfen verschiedene Möglichkeiten des Feedbacks führen Feedbackgespräche verantwortungsbewusst holen sich regelmäßig Feedback ein und nutzen dies für ihre persönliche Weiterentwicklung.  D 12 Schreiben: dokumentieren gestalten ausführliche berufstypische Dokumentationen  Material: Leitfaden für Kundenreklamationen entwickeln  Sk 12.1 Wirtschaft und Wirtschaftspolitik Arbeiten mit aktuellen Konjunkturberichten, Diskussion kontroverser Standpunkte und Konzepte (Zielkonflikte Magisches Viereck)	D 12 Schreiben: präsentieren formulieren Arbeitsprozesse/-ergebnisse für die Öffentlichkeit  Material: Erstellung eines Klassenblogs (Schwerpunkt: Digital Präsentieren)  D 12 Sprechen und Zuhören: präsentieren gestalten selbstständig Präsentationssituation zu komplexen Sachverhalten  präsentieren vor einem erweiterten Personenkreis  Material: Wie präsentiere ich überzeugend? (Schwerpunkt: Digital Präsentieren)	Sk 12.2 Lebens- und Zukunftssicherung durch ökologisch nachhaltige Entwicklung Auseinandersetzung mit der Berichterstattung in den Medien zum Thema Globalisierung (Gegenüberstellung der Argumente der Befürworter und Gegner der Globalisierung)  Sk 12.3 Internationale Beziehungen Medienfreiheit und Medienrecht in der Welt; Vergleich der Maßnahmen zum Datenschutz im Internet  D 12 Lesen – mit Texten und Medien umgehen: orientieren und informieren setzen sich mit Aussageabsichten meinungsbildender Medien auseinander  eigene Mediennutzung kritisch hinterfragen, z.B. soziale Netzwerke  D 12 Sprechen und Zuhören: dokumentieren veranschaulichen Informationen und Arbeitsergebnisse strukturiert, auch mit Hilfe unterschiedlicher Medien  Material: Wie man mit statistischen Grafiken täuschen kann (Schuleigenes Material)  Schwerpunkt: Digital Präsentieren
D 12 Sprechen und Zuhören: dokumentieren veranschaulichen Informationen und Arbeitsergebnisse strukturiert, auch mit Hilfe unterschiedlicher Medien  Material: Wie man mit statistischen Grafiken täuschen kann (Schuleigenes Material)  D 12 Schreiben: dokumentieren gestalten ausführliche berufstypische Dokumentationen  fertigen selbstreguliert Mitschriften und Visualisierungen an  Material: Einführung visuelles Denken (Schwerpunkt: Digital Präsentieren)	Sk 12.3 Internationale Beziehungen Analyse eines aktuellen Konfliktes anhand von Medienberichten, z.B. Außenpolitik  Sk 12.2 Lebens- und Zukunftssicherung durch ökologisch nachhaltige Entwicklung Sammlung von Informationen über ökologisch orientierte Produzenten und Vertriebsstellen in der Region; Darstellung Umweltschutz am Arbeitsplatz und in der Schule  Material: Energieeinsparung – Verbesserungsvorschläge für unsere Schule - eine angeleitete Forumdiskussion in mebis (Schuleigenes Material)	D 12 Sprechen und Zuhören: präsentieren koordinieren Gruppenpräsentationen  prüfen verschiedene Möglichkeiten des Feedbacks führen Feedbackgespräche verantwortungsbewusst holen sich regelmäßig Feedback ein und nutzen dies für ihre persönliche Weiterentwicklung.  D 12 Schreiben: dokumentieren gestalten ausführliche berufstypische Dokumentationen  Material: Leitfaden für Kundenreklamationen entwickeln  Sk 12.1 Wirtschaft und Wirtschaftspolitik Arbeiten mit aktuellen Konjunkturberichten, Diskussion kontroverser Standpunkte und Konzepte (Zielkonflikte Magisches Viereck)	D 12 Schreiben: präsentieren formulieren Arbeitsprozesse/-ergebnisse für die Öffentlichkeit  Material: Erstellung eines Klassenblogs (Schwerpunkt: Digital Präsentieren)  D 12 Sprechen und Zuhören: präsentieren gestalten selbstständig Präsentationssituation zu komplexen Sachverhalten  präsentieren vor einem erweiterten Personenkreis  Material: Wie präsentiere ich überzeugend? (Schwerpunkt: Digital Präsentieren)	Sk 12.2 Lebens- und Zukunftssicherung durch ökologisch nachhaltige Entwicklung Auseinandersetzung mit der Berichterstattung in den Medien zum Thema Globalisierung (Gegenüberstellung der Argumente der Befürworter und Gegner der Globalisierung)  Sk 12.3 Internationale Beziehungen Medienfreiheit und Medienrecht in der Welt; Vergleich der Maßnahmen zum Datenschutz im Internet  D 12 Lesen – mit Texten und Medien umgehen: orientieren und informieren setzen sich mit Aussageabsichten meinungsbildender Medien auseinander  eigene Mediennutzung kritisch hinterfragen, z.B. soziale Netzwerke  D 12 Sprechen und Zuhören: dokumentieren veranschaulichen Informationen und Arbeitsergebnisse strukturiert, auch mit Hilfe unterschiedlicher Medien  Material: Wie man mit statistischen Grafiken täuschen kann (Schuleigenes Material)  Schwerpunkt: Digital Präsentieren

Sofern nicht anders gekennzeichnet, findet sich das aufgeführte Material in der RfM-Datenbank in der mebis-Lernplattform ([link](#)).

# Schule: Medienkompetenzerwerb von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe X bis Y

Jahrgangsstufe X	Basiskompetenzen	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren

Schwerpunkte:

**Schule: Medienkompetenzerwerb von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe X bis Y**

Jahrgangsstufe Y	Basiskompetenzen	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren

# Fragensammlung zur Bestandsaufnahme und/oder internen Evaluation – Lehren und Lernen mit digitalen Medien<sup>1</sup>

## Nutzung und Umgang mit digitalen Medien

*Inwieweit treffen die folgenden Aussagen aus Ihrer Sicht zu?*

trifft nicht zu      trifft eher nicht zu      trifft eher zu      trifft voll zu      Keine Aussage möglich

### Medieneinsatz (zu Unterrichtszwecken)

- |  |                          |                          |                          |                          |                          |
|--|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 1. Im Umgang mit digitalen Medien fühle ich mich sicher  | <input type="checkbox"/> |
| 2. Ich nutze digitale Medien zur Planung und Vorbereitung meines Unterrichts   | <input type="checkbox"/> |
| 3. Digitale Medien sind ein grundlegender Bestandteil meines Unterrichts   | <input type="checkbox"/> |
| 4. Ich greife beim Medieneinsatz auf die medienspezifischen Kenntnisse und Fertigkeiten meiner Schülerinnen und Schüler zurück | <input type="checkbox"/> |

### Basiskompetenzen

- |  |                          |                          |                          |                          |                          |
|--|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 5. Im Umgang mit der schulischen Hardware fühle ich mich sicher                          | <input type="checkbox"/> |
| 6. Im Umgang mit Standardprogrammen fühle ich mich sicher                                | <input type="checkbox"/> |
| 7. Ich setze Lehr-/Lernsoftwareangebote gezielt in meinem Fachunterricht ein             | <input type="checkbox"/> |
| 8. Online-Angebote setze ich im Unterricht sach- und zielorientiert ein                  | <input type="checkbox"/> |
| 9. Ich beziehe digitale Medien gezielt in die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen ein | <input type="checkbox"/> |

### Suchen und Verarbeiten

<sup>1</sup> Die Fragesammlung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Frage-Items können nach Bedarf ausgewählt, modifiziert und ergänzt werden. Entsprechende schul- bzw. fachspezifische Konkretisierungen und Anpassungen in Bezug auf die Ausstattung (Hard- und Software), die Nutzung spezieller Medienangebote und den darauf bezogenen Fortbildungsbedarf sind vorzunehmen.

- |   |                          |                          |                          |                          |                          |
|---|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 10. Ich kenne und nutze verlässliche Internetquellen  | <input type="checkbox"/> |
| 11. Ich suche online gezielt (in mebis) nach Unterrichtsmedien und setze diese ein  | <input type="checkbox"/> |
| 12. Ich setze im Unterricht Online-Medien gezielt zur Informationssuche ein   | <input type="checkbox"/> |
| 13. Ich stelle meinen Schülerinnen und Schülern Aufgaben zur Weiterbearbeitung der recherchierten Daten und Informationen | <input type="checkbox"/> |

**Kommunizieren und Kooperieren**

- |  |                          |                          |                          |                          |                          |
|--|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 14. Ich setze digitale Werkzeuge gezielt zur Kommunikation und Kooperation im Unterricht ein   | <input type="checkbox"/> |
| 15. Im Unterricht thematisiere ich Regeln im Umgang mit verschiedenen Kommunikationsmedien   | <input type="checkbox"/> |
| 16. Ich nutze eine Lernplattform zur unterrichtsbezogenen Kommunikation  | <input type="checkbox"/> |
| 17. Ich nutze eine Lernplattform, um Lernprozesse zu organisieren  | <input type="checkbox"/> |
| 18. Ich nutze eine Lernplattform, um die Zusammenarbeit von Schülerinnen und Schülern zu unterstützen                                | <input type="checkbox"/> |
| 19. Ich ermögliche meinen Schülerinnen und Schülern, unterschiedliche Kommunikationsmedien zur Aufgaben- und Problemlösung zu nutzen | <input type="checkbox"/> |

**Produzieren und Präsentieren**

- |   |                          |                          |                          |                          |                          |
|---|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 20. Ich nutze digitale Präsentationsmedien für meinen Unterricht                                  | <input type="checkbox"/> |
| 21. Ich beachte das Medienrecht und sensibilisiere meine Schülerinnen und Schüler im Umgang damit | <input type="checkbox"/> |
| 22. Ich lasse im Unterricht   | <input type="checkbox"/> |

Medienprodukte von Schülerinnen und Schülern erstellen

23. Ich vermittele meinen Schülerinnen und Schülern die Anwendung von Gestaltungsmitteln für Medienprodukte

24. Ich zeige meinen Schülerinnen und Schülern Möglichkeiten zur Veröffentlichung ihrer Medienprodukte

**Analysieren und Reflektieren**

25. Ich reflektiere im Unterricht die Chancen und Risiken digitaler Medien(angebote)

26. Ich analysiere im Unterricht die Gestaltung und Wirkung von Medienangeboten/-inhalten

27. Ich reflektiere im Unterricht den Einfluss von Medien auf Wertvorstellungen, Rollen- und Weltbilder

**Materialpool**

28. Für den Fachunterricht stehen ausreichend digitale Lehrmaterialien zur Verfügung

29. Ich arbeite systematisch mit Kolleginnen und Kollegen daran, digital gestützte Unterrichtsstunden vorzubereiten

30. Ich setze Module aus unserem (digitalen) Materialpool in meinem Unterricht ein

**Medienausstattung und Konzepte**

31. An meiner Schule lässt die Ausstattung den sinnvollen und effektiven Einsatz digitaler Medien im Unterricht zu

32. Ich nutze die Medienausstattung der Schule in vollem Umfang aus

33. Die Medienausstattung im Klassenzimmer kann ich problemlos bedienen

- |   |                          |                          |                          |                          |                          |
|---|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 34. Ich nutze eigene Geräte für die Unterrichtsgestaltung                                       | <input type="checkbox"/> |
| 35. Bei Problemen finde ich Hilfe im Kollegium/beim Systembetreuer/bei der Systembetreuerin     | <input type="checkbox"/> |
| 36. Die Belegung der Computerräume funktioniert reibungslos                                     | <input type="checkbox"/> |
| 37. Die Ausleihe und Nutzung von schuleigenen Geräten ist klar geregelt                         | <input type="checkbox"/> |
| 38. Nutzungsvereinbarungen, die den Zugang zu Geräten und ins Internet regeln, sind mir bekannt | <input type="checkbox"/> |
| 39. Die Zuständigkeiten für die Medien (Hard- und Software) sind mir bekannt                    | <input type="checkbox"/> |
| 40. An unsere Schule gibt es genügend technische Unterstützung bei der Wartung der Geräte       | <input type="checkbox"/> |

**Medienentwicklungsplanung**

- |   |                          |                          |                          |                          |                          |
|---|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 41. Medienkompetenz wird an unserer Schule fächerübergreifend vermittelt                                | <input type="checkbox"/> |
| 42. Ich setze in meinem Unterricht die Vorgaben des Mediencurriculums um                                | <input type="checkbox"/> |
| 43. Ich habe im Rahmen von Fortbildungen regelmäßig die Möglichkeit, meine Medienkompetenz zu erweitern | <input type="checkbox"/> |

**Nutzungshäufigkeit**

*Wie oft nutzen Sie folgende Geräte und Anwendungen der schulischen Medienausstattung in Ihrem Unterricht?*

- |              | seltener bis nie         | ein bis mehrmals pro Halbjahr | ein bis mehrmals pro Monat | ein bis mehrmals pro Woche | Keine Aussage möglich    |
|--------------|--------------------------|-------------------------------|----------------------------|----------------------------|--------------------------|
| 44. Internet | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>      | <input type="checkbox"/>   | <input type="checkbox"/>   | <input type="checkbox"/> |

45. Lernplattform (z. B. mebis)	<input type="checkbox"/>				
46. PC/Laptop (Klassen-/Fachraum)	<input type="checkbox"/>				
47. PC im Computerraum	<input type="checkbox"/>				
48. Tablet PC	<input type="checkbox"/>				
49. Medienwagen (mobile Einheit)	<input type="checkbox"/>				
50. Dokumentenkamera/Visualizer	<input type="checkbox"/>				
51. Overhead-Projektor	<input type="checkbox"/>				
52. Beamer	<input type="checkbox"/>				
53. Apple TV, MiraCast etc.	<input type="checkbox"/>				
54. Interaktive(s) Tafel/Panel	<input type="checkbox"/>				
55. Digitalkamera (Foto, Film)	<input type="checkbox"/>				
Weitere:	<input type="checkbox"/>				

*Wie oft nutzen Sie eigene Geräte in Ihrem Unterricht?*

56. Laptop/Tablet PC	<input type="checkbox"/>				
57. Smartphone	<input type="checkbox"/>				
58. Digitalkamera (Foto, Film)	<input type="checkbox"/>				
Weitere:	<input type="checkbox"/>				

**Einsatzzweck (nach Häufigkeit)**

*Wie häufig und für welche Zwecke nutzen Ihre Schülerinnen und Schüler (digitale) Medien in Ihrem Unterricht?*

	seltener bis nie	ein bis mehrmals pro Halbjahr	ein bis mehrmals pro Monat	ein bis mehrmals pro Woche	Keine Aussage möglich
59. Zur Auswertung und Aufbereitung von Daten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
60. Zur Information/Recherche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
61. Zur Präsentation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

62. Zur Kommunikation	<input type="checkbox"/>				
63. Zur Kooperation	<input type="checkbox"/>				
64. Zur Produktion	<input type="checkbox"/>				
65. Zur Analyse/Reflexion	<input type="checkbox"/>				
66. Zur Programmierung	<input type="checkbox"/>				
Weitere:	<input type="checkbox"/>				

## Fortbildungsbedarf

<i>Ich benötige eine Fortbildung...</i>	trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll zu	Keine Aussage möglich
67. zum Umgang mit der schulischen Medianausstattung (Hardware)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
68. zum Umgang mit fachspezifischer Software	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
69. zum Umgang mit Präsentationssoftware	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
70. zum Umgang mit gängigen Office-Programmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
71. zur Bild-/Fotobearbeitung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
72. zur Audibearbeitung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
73. zur Videobearbeitung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
74. zur Webseitengestaltung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
75. zur Programmierung von Web-Anwendungen/Apps	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
76. zu Strategien und Möglichkeiten der Internetrecherche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
77. zu interaktiven Kommunikations- und Kooperationstools	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
78. zur didaktischen Nutzung digitaler Medien im Fachunterricht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
79. zum effektiven Einsatz der mebis-	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Angebote

- |  |                          |                          |                          |                          |                          |
|--|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 80. zum Einsatz von (Learning-) Apps   | <input type="checkbox"/> |
| 81. zur digitalen Noten-/<br>Schülerverwaltung   | <input type="checkbox"/> |
| 82. im Bereich Urheberrecht und<br>Datenschutz   | <input type="checkbox"/> |
| 83. zur Mediennutzung und zu<br>Medientrends im Alltag der<br>Schülerinnen und Schüler | <input type="checkbox"/> |
| 84. zu Gefahren im Internet  | <input type="checkbox"/> |
| Weitere:   | <input type="checkbox"/> |
| 85. Ich kann eine Fortbildung anbieten zu  |                          |                          |                          |                          |                          |



## Altstadt-Gymnasium Friedrichshofen - Fortbildungsplanung für das Medienkonzept für Schuljahr 2017/2018

### Schulinterne Lehrerfortbildung (SCHILF)

Datum	Kompetenzbereich(e)	Titel	Zielgruppe laut zentraler Lehrerfortbildung	geplante Teilnehmer	Online / Präsenz und online / Präsenz	Dauer	Ort
02.10.2017	mit digitalen Medien kommunizieren und kollaborieren	Ein digitales Klassenzimmer in mebis	Lehrkräfte allgemein	boe, cre, fi, fr, kla, mö	Präsenz	120 Min.	IT 2
24.10.2017	mediengestützte Lern-Szenarien weiterentwickeln	LehrplanPLUS Englisch & iPad in der 5. Klasse	Lehrkräfte allgemein	fi, fr, ma, müh, müj, sa, tu, wie	Präsenz	180 Min.	A1-04
...							

### Lokale/Regionale Lehrerfortbildung (RLFB)

Datum	Kompetenzbereich(e)	Titel	Zielgruppe laut zentraler Lehrerfortbildung	geplante Teilnehmer	Online / Präsenz und online / Präsenz	Dauer	Ort	Lehrgangnummer
17.10.2017	Effektivität und Effizienz des Einsatzes digitaler Medien verbessern	Mehrwert mebis - Workshop 2 zur mebis-Nutzung im Fachunterricht	Lehrkräfte allgemein	kli, gro	Präsenz	1 Tag	Nürnberg	0/17/74
21.11.2017	digitale Medien bedienen und anwenden	Oberstufenkoordinatoren-tagung mit ASV-Schulung	Schulische Koordinatoren	fi	Präsenz	1 Tag	Ansbach	0/17/88



29.11.2017	medienrechtliche Konzepte bei der Unterrichtsplanung berücksichtigen	Tagung der örtlichen Datenschutzbeauftragten der Gymnasien in Mittelfranken	Datenschutzbeauftragte	mö	Präsenz	3 Stunden	Nürnberg	0/17/83
...								

### Zentrale Lehrerfortbildung (ALP)

Datum	Kompetenzbereich(e)	Titel	Zielgruppe laut zentraler Lehrerfortbildung	geplante Teilnehmer	Online / Präsenz und online / Präsenz	Dauer	Ort	Lehrgangsnnummer
13.10.2017	mediengestützte Lern-Szenarien nutzen	Flipped Classroom - Das Konzept (eSession)	Lehrkräfte allgemein	fr, kla, gro	online	90 Min.	-	93/602E
23.10. - 17.11.2017	informatische Grundlagen erwerben	SCHULNETZ - Systembetreuung an Schulen - Einführung und Orientierung	IT-Systembetreuer	lan	online	3 Wochen	-	93/628M
18.12. - 22.12.2017	mit digitalen Medien Inhalte aufbereiten und präsentieren	Kreative Präsentationsmöglichkeiten mit dem Tablet	Lehrkräfte allgemein	mül	Präsenz	4 Tage	Dillingen	93/384
...								







**Fragebogen  
zur Ermittlung der IT-Ausstattung  
an bayerischen Schulen**

**Beispiel: Status Quo – Dokumentation der IT-Ausstattung**

**Kontrollausgabe der eingetragenen Daten**  
(Abruf der schulischen Daten durch den Systembetreuer oder Schulleiter)

(Auszug aus der jährlichen IT-Umfrage, 2017)

Schulnummer: .....

Letzte Aktualisierung: .....

---

**Computer an Ihrer eigenen Schule (Arbeitsplatzcomputer)**

Jahr der Beschaffung bzw. Herstellung	Verwaltung	Computerraum	Klassenzimmer	Fachräume und sonstige Einsatzorte
ab 2016	...	...	...	...
2015	...	...	...	...
2014	...	...	...	...
2013	...	...	...	...
bis 2012	...	...	...	...

Gesamtanzahl der Arbeitsplatzcomputer an Ihrer eigenen Schule: ...

Wie viele der oben genannten Computer sind Notebooks? ...

Wie viele der oben genannten Computer sind Tablets? ...

Wie viele der oben genannten Computer sind Thin Clients? ...

Wie viele der oben genannten Computer, die sich im Verwaltungsnetz der Schule befinden oder auf das Verwaltungsnetz zugreifen können, sind allgemein für Lehrkräfte zugänglich? ...

---

### **Klassensätze mit mobilen Geräten**

Wie viele mobile Klassensätze mit schuleigenen Notebooks haben Sie an Ihrer Schule? ...

Wie viele mobile Klassensätze mit schuleigenen Tablets haben Sie an Ihrer Schule? ...

Wie viele Klassen sind vollständig mit schülereigenen Notebooks ausgestattet? ...

Wie viele Klassen sind vollständig mit schülereigenen Tablets ausgestattet? ...

---

### **Mitbenutzung von Computern einer anderen Schule: .....**

#### **Betriebssysteme**

**Arbeitsplatzbetriebssysteme**    insges.    davon in der  
Verwaltung

**Server/Serverbetriebssysteme**    insges.    davon in der  
Verwaltung

Windows XP/2000	...	...	Windows-Server	...	...
Windows 7	...	...	Linux- / Unix-Server	...	...
Windows 8 / 10	...	...	Mac-OS-Server	...	...
Linux / Unix	...	...	Novell-Server	...	...
MAC-OS	...	...	NAS-Server	...	...

#### **Tablet-Betriebssysteme**

Windows	...	...		...	...
iOS	...	...		...	...
Android	...	...		...	...
Summe:	...	...		...	...

---

#### **Beamer / Großbildmonitore / Dokumentenkameras**

Wie viele Beamer sind an Ihrer Schule insgesamt im Einsatz?	...
Wie viele dieser Beamer sind interaktive Beamer oder sind mit interaktiven Whiteboards kombiniert?	...
Wie viele Großbildmonitore sind an Ihrer Schule insgesamt im Einsatz?	...
Wie viele dieser Großbildmonitore sind interaktiv bedienbar (Touchdisplay oder Stiftbedienung)?	...
Wie viele Dokumentenkameras (Visualizer) sind an Ihrer Schule im Einsatz?	...

---

## Ausstattung der Räume / Vernetzung / Internet

### Computerräume Klassenräume Fachräume

Über wie viele Computerräume, Klassen- bzw. Fachräume verfügt Ihre Schule insgesamt?

...

...

...

Wie viele dieser Räume sind mit fest installierten Beamer oder Großbildmonitoren ausgestattet (keine mobilen Lösungen)?

...

...

...

Wie viele dieser Räume sind per Kabel (Ethernet-Verkabelung) an die schulhausinterne Vernetzung oder an das Internet angeschlossen?

...

...

...

Wie viele dieser Räume sind (gegebenenfalls zusätzlich) über eine Funkvernetzung (WLAN) an die schulhausinterne Vernetzung oder an das Internet angeschlossen?

...

...

...

Wie viele dieser Räume haben keinen Anschluss an die schulhausinterne Vernetzung oder an das Internet?

...

...

...

### **Falls Sie ein Funknetz (WLAN) einsetzen:**

Wie viele Access-Points sind im Schulgebäude installiert  
beziehungsweise werden zur Anbindung der mobilen Geräte ...  
verwendet?

Haben Schüler Ihrer Schule die Möglichkeit, mit ihren privaten .....  
mobilen Geräten (Tablets, Smartphones) auf das Schulnetz  
zuzugreifen?

### **Internetverbindung**

Mit welcher Bandbreite ist Ihre Schule mit dem Internet bis zu  
verbunden? .....  
MBit/s

---

### **Unterrichtseinsatz**

#### **Webfilter**

Setzen Sie an Ihrer Schule eine bestimmte Filterlösung ein?

#### **Mediencurriculum**

Gibt es an Ihrer Schule ein schriftlich fixiertes Mediencurriculum oder  
Medienkonzept? .....

#### **mebis**

Setzen Sie an Ihrer Schule mebis ein? .....

Falls Sie mebis einsetzen:

Ist die Systembetreuerin oder der Systembetreuer Ihrer Schule  
gleichzeitig mebis-Koordinator? .....

#### **Medientutoren**

Werden an Ihrer Schule Schülerinnen und Schüler als Medientutoren eingesetzt? .....

---

### **Systembetreuung**

Seit wann ist der Systembetreuer Ihrer Schule bestellt? ..... (Jahr)

Wer leistet üblicherweise die technische Administration des Unterrichtsnetzes?

.....

Gibt es Themen oder Bereiche zu denen die Systembetreuerin bzw. der Systembetreuer Ihrer Schule Fortbildung benötigt?

.....

---

### **Schulverwaltung**

Nutzen Sie zur schulinternen Information oder Kommunikation auch digitale Werkzeuge? .....

Welche Adressatengruppen werden dabei angesprochen? .....

Wer hat für die Verwaltungscomputer bzw. für die Server der Schulverwaltung Administrationsrechte? .....

Wird an Ihrer Schule ein Stundenplanprogramm eingesetzt? .....  
Geben Sie dieses Stundenplanprogramm gegebenenfalls an:

Setzen Sie an Ihrer Schule ein zentrales System zur Notenverwaltung .....  
ein?

Geben Sie dieses Notenverwaltungsprogramm gegebenenfalls an:

---

---

### **Homepage / E-Mail**

Wie lautet die Homepage-Adresse (URL) Ihrer Schule?

Wie lautet die E-Mail-Adresse Ihrer Schule?

*Optional:* Wie lautet die E-Mail-Adresse der Systembetreuerin bzw. des  
Systembetreuers?

---

## Vorlage: Checkliste zur Medienausstattung und Organisation<sup>1</sup>

Regelt die Nutzungsvereinbarung den Umgang in folgenden Fällen?	Anmerkungen
Für Hard- und Software an für Schüler/-innen zugänglichen schuleigenen PCs (Computerraum / Bibliothek etc.)  <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	
Für Hard- und Software an für Lehrkräfte zugänglichen schuleigenen PCs (Fachraum / Klassenzimmer / Lehrerzimmer)  <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	
Für schuleigene mobile Geräte  <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	
Für schülereigene mobile Geräte (BYOD)  <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	
Für IT-Systeme in der Schulverwaltung  <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	
Für die Intranetnutzung (Schulnetz)  <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	
Für die Internetnutzung  <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	
Für die WLAN-Nutzung, auch in frei zugänglichen Bereichen  <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	

Sind die Aufgaben und Zuständigkeiten geregelt?	Anmerkungen
Für die Anschaffung von Hard- und Software  <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	

<sup>1</sup> Vom Systembetreuer auszufüllen

Für Verbrauchsmaterialbeschaffung <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	
Für administrative Aufgaben <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	
Für die Vernetzung der Rechner / Schulhausvernetzung <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	
Für Wartung / Pflege / Support der PCs <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	
Für Wartung / Pflege / Support der mobilen Geräte <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	
Für die Aufbewahrung und Ausleihe der mobilen Geräte <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	
Für die Raumbelugung <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	
Für die Einhaltung der Nutzungs- vereinbarungen <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	
Für Datenschutz und -sicherheit <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	
Für die Gestaltung und den Inhalt des schulischen Webauftritts <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	
Für die Koordination von mebis <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	
Für Fortbildungen zur schulischen Medienausstattung und -nutzung <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	

## Vorlage/Beispiel: Projektplan zum Medienkonzept

Wann? <sup>1</sup>	Was?	Wer?
<b>11-2017</b>	Besuch der <a href="#">RLFB zur Medienkonzept-Initiative</a>	Schulleitungsmitglied, Systembetreuer/in o. medienaffine Lehrkraft o. Schulentwickler/in
<b>12-2017 01-2018</b>	<a href="#">Vorstellung des Vorhabens im Kollegium</a> (z. B. im Rahmen einer Konferenz)	Schulleitung
	<a href="#">Bildung des Medienkonzept-Teams</a>	Schulleitung
	<b>Bestandsaufnahme:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Lehrkräfte-Befragung zum Medieneinsatz im Unterricht</li> <li>▪ Lehrkräfte-Befragung zu Fortbildungswünschen</li> <li>▪ Dokumentation der IT-Ausstattung</li> </ul>	Medienkonzept-Team, Fachschaftsleitungen Medienkonzept-Team Systembetreuer/in
	<b>Vorbereitung von Zielfindung und Maßnahmenplanung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Auswertung der Bestandsaufnahme</li> <li>▪ Einholen von Vorschlägen der Gremien (Fachschaften, Schüler-/ Elternvertretung, Kollegium)</li> </ul>	Medienkonzept-Team, Fachschaftsleitungen
<b>02-2018 03-2018 04-2018</b>	<a href="#">Zielfindung und Maßnahmenplanung*</a> (mit Schwerpunkt auf Erstellung des schuleigenen Medienscurriculums) auf Basis der <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ergebnisse der Bestandsaufnahme</li> <li>▪ Sichtung der Musterkonzepte (Leitfaden)</li> <li>▪ Vorschläge von Fachschaften, Schülerinnen/Schülern, Eltern</li> </ul>	Steuergruppe & Medienkonzept-Team in Absprache mit Schulleitung und relevanten Gremien  * Erarbeitung als Konzeptentwurf durch das Medienkonzept-Team (Beschlussvorlage) oder im Rahmen einer Lehrerkonferenz mit Arbeitsgruppenphasen
	<a href="#">Einbindung</a> der übergreifenden Ziele zur Medienbildung <a href="#">ins Schulentwicklungsprogramm</a>	Steuergruppe
<b>05-2018 06-2018 07-2018</b>	Fertigstellung von <a href="#">Medienscurriculum</a> , <a href="#">Fortbildungsplanung</a> sowie <a href="#">Ausstattungsplan</a>  Kommunikation an alle Betroffenen  Verabschiedung des Medienkonzepts	Medienkonzept-Team

<sup>1</sup> Die Zeitangaben sind als Vorschlag zu verstehen und individuell von der Schule anzupassen.

	ggf. Erarbeitung von Unterrichtsmaterialien zum Mediencurriculum	Kollegium/Fachschaften
	Vorbereitung der internen Evaluation auf Grundlage der Kriterien zur Zielerreichung	Steuergruppe (evtl. Evaluationsteam) & Medienkonzept-Team
<b>08-2018</b>	Ferien	
<b>Schuljahr 2018/2019</b>	<b>Umsetzung</b> des Mediencurriculums Durchführung der vereinbarten Unterrichtsbeispiele sowie der Maßnahmen, die in der Fortbildungsplanung und dem Ausstattungsplan festgelegt wurden	alle
<b>Ende Schuljahr 2018/2019</b>	Durchführung der internen <b>Evaluation</b> (unter Berücksichtigung der auf das Medienkonzept bezogenen Items) anschließend Diagnose der Ergebnisse und Ausarbeitung von Vorschlägen zur <b>Aktualisierung und Revision des Medienkonzepts</b>	Steuergruppe (evtl. Evaluationsteam)

## Beispielsammlung für die Formulierung von Zielen

Die folgenden Formulierungsvorschläge können einen Anhaltspunkt für die Ausarbeitung schulspezifischer Ziele bilden. Dabei wird unterschieden zwischen

- **übergeordneten Zielen (A)** – verortet in der Regel im Schulentwicklungsprogramm oder als übergeordnetes Ziel des Medienkonzepts – und
- **Teilzielen innerhalb des Medienkonzepts (B)** – meist bezogen auf eine der verbindlichen Komponenten des Medienkonzepts (Mediencurriculum, Fortbildungs- und Ausbildungsplan).

### A. Medienbildung als Ziel:

bezogen auf ...	Formulierungsvorschlag
bestimmten Qualitätsbereich	<p>Unsere Schule begleitet die Lernenden pädagogisch durch eine von Medien geformte Umgebung. Mittels zeitgemäßer Didaktik erwerben sie <b>Kompetenzen</b> und werden sich über ihre eigene Position in der medial geprägten Welt klar.</p> <p>Durch den zielgerichteten Einsatz zeitgemäßer Medien und digitaler Werkzeuge optimieren wir die <b>Qualität von Unterricht und Schule</b>.</p> <p>Unsere Schule nutzt digitale Medien zur <b>Individualisierung</b> der Lernprozesse.</p>
bestimmte Zielgruppe	<p>Unsere <b>Schülerinnen und Schüler</b> gehen mit Medien verantwortungsvoll und kritisch um.</p> <p>Unsere <b>Lehrkräfte</b> verfügen über zeitgemäße Medienkompetenz.</p> <p>Digitale Medien und Werkzeuge unterstützen die <b>gesamte Schulfamilie</b> in der Organisation und Kommunikation.</p>
bestimmte Zieldimension	<p>Wir <b>bauen systematisch</b> Kompetenzen bei Lehrenden und Lernenden für einen effektiven Umgang mit Medien <b>auf</b>.</p> <p>Die <b>Ausstattung</b> der Schule orientiert sich am Entwicklungsstand der Medienwelt und den von der Schule definierten Erfordernissen für guten Unterricht.</p> <p>Im Zusammenwirken mit dem Sachaufwandsträger streben wir eine zeitgemäße Medienausstattung /optimale <b>Rahmenbedingungen</b> für digitales Lehren und Lernen an unserer Schule an.</p>

## B. Teilziele der Medienbildung (I):

bezogen auf ...	Formulierungsvorschlag	Beispiel für zuzuordnende Maßnahme
Mediencurriculum	Unsere Schülerinnen und Schüler verfügen dauerhaft über eine hohe <b>Lesefähigkeit</b> und <b>Lesemotivation</b> .	Die Lernenden der 3. Jahrgangsstufe nutzen das Schuljahr über ein Web-Portal zur Leseförderung (z. B. Antolin), das sie beim eigenständigen Lesen begleitet. Die Deutschlehrkraft koordiniert den Einsatz und stellt einen Bezug zum Fachunterricht her.
	Das <b>Präsentieren</b> von Ergebnissen sowie der Einsatz der zugehörigen Werkzeuge werden über die Jahrgangsstufen und verschiedene Fächer hinweg systematisch vermittelt und in praxisnahen Anwendungssituationen erprobt.	Die Schule weist im Mediencurriculum einen Schwerpunkt zum Präsentieren aus, zu dem die Fachschaften X, Y und Z einen aufeinander abgestimmten Beitrag (inkl. einheitlichem Unterrichtsmaterial) in den Jahrgangsstufen 5, 7 und 9 leisten.
	Jeder Lernende kann bis zum Ende der Jahrgangsstufe 10 im Rahmen des Unterrichts das Schreiben auf der Computertastatur mit dem <b>10-Finger-System</b> erlernen.	Die Schule bietet das Wahlpflichtfach „10-Fingerschreiben“ als Grund- und Aufbaukurs samt Zertifikatserwerb für Lernende der Mittelstufe an.
	Um Medien reflektiert zu nutzen, vermittelt unsere Schule den Lernenden die relevanten Themen zur <b>Medienerziehung</b> .	Bis zum Ende der Jahrgangsstufe 9 absolvieren alle Schülerinnen und Schüler die einschlägigen Module des „Medienführerscheins Bayern“. Das Mediencurriculum weist für jede Jahrgangsstufe die zuständigen Fächer aus. Die Lehrkraft dokumentiert die erfolgte Durchführung im Klassenbuch und erstellt die Urkunden für die Lernenden.

## Teilziele der Medienbildung (II):

bezogen auf ...	Formulierungsvorschlag	Beispiel für zuzuordnende Maßnahme
Fortbildungsplan	Unsere Lehrkräfte verfügen über <b>methodisch-didaktische Kompetenzen</b> für den Unterricht im digitalen Klassenzimmer.	Jeden zweiten Donnerstag findet eine schulinterne Kurzfortbildung zum digitalen Lehren statt. Lehrkräfte, die eine medienbezogene Fortbildung besucht haben oder anderweitig IT-Innovationen kennengelernt haben, multiplizieren dort ihre Kompetenzgewinne.
	Alle Lehrkräfte können mit den <b>Geräten</b> in den Klassenräumen routiniert umgehen und sind mit den im Unterricht gängigen Standard-Anwendungen für ihr Fach vertraut.	Halbjährlich findet eine schulinterne Fortbildung statt, in der Lehrkräfte in der Bedienung der Mediengeräte sowie der gängigen Anwendungen geschult werden. Neue Lehrkräfte nehmen jeweils verpflichtend teil. An einem weiteren Termin erfolgt die fachspezifische Einweisung.
Ausstattungsplan und Nutzungskonzept	Die Schule besitzt ein standardisiertes <b>Ausstattungs- und IT-Konzept</b> , das insbesondere einen Internetzugang mit großer Bandbreite und ein leistungsfähiges WLAN-Netzwerk gewährleistet.	Damit unsere Schule ihrer pädagogischen Verantwortung gerecht wird, verfügt sie über eine Nutzungsordnung, die für die Lernenden einen verantwortungsvollen Umgang mit allen schulischen Computereinrichtungen samt Internetzugang regelt.
	Wir können auf eine professionelle <b>Administration und Wartung</b> des gesamten schulischen IT-Netzwerks <b>durch Externe</b> zurückgreifen.	Der Systembetreuer arbeitet bei der Ausschreibung eines Supportvertrags für die Leistungen A, B und C eng mit dem Sachaufwandsträger zusammen.

**Teilziele der Medienbildung (III):**

bezogen auf ...	Formulierungsvorschlag	Beispiel für zuzuordnende Maßnahme
Ergänzende Maßnahmen	Alle daran interessierten Lernenden beherrschen bis zum Ende ihrer Schulzeit die Grundzüge einer <b>Programmiersprache</b> .	Die Schule richtet einen Wahlkurs „Coding“ für Unter- und Mittelstufe ein, jeweils bestehend aus Input- und Projektmodulen. Im Niveau und der Themenwahl orientieren sich die Kurse an der Altersstufe.
	Die <b>Eltern</b> unserer Schülerinnen und Schüler sind über aktuelle Tendenzen der Medienwelt von Kindern und Jugendlichen <b>informiert</b> und verfügen über Kompetenzen im Bereich Medienerziehung.	Die Eltern der Lernenden auf der Unterstufe bekommen halbjährlich ein Angebot zum Besuch einer öffentlichen Informationsveranstaltung an der Schule zu einem Thema der Medienerziehung.

## Typische Instrumente und Indikatoren zur Überprüfung der Zielerreichung

### Bereich Mediencurriculum:

- Befragung der
  - Lernenden, z. B. zum Medieneinsatz bei der Erledigung ihrer Hausaufgaben
  - Lehrenden, z. B. zum Umfang des Medieneinsatzes im Unterricht, zur Umsetzung von Kompetenzen und Inhalten des Mediencurriculums
  - Eltern, z. B. zu ihren Wahrnehmungen bezüglich der Veränderung der Unterrichtsqualität
  - schulischen Partner (z. B. Betriebe), z. B. zu ihren Wahrnehmungen bezüglich der Kompetenzen von Schulabgängern im Umgang mit digitalen Medien
- Leistungstests zur Medienkompetenz von Schülerinnen und Schülern
- Führen eines Logbuchs durch die Lehrkräfte, in dem die absolvierten Maßnahmen zur Medienbildung in einer Klasse / einem Kurs dokumentiert sind.
- Beobachtungen bei Unterrichtsbesuchen (Fokus auf „Prozessqualitäten Unterricht“, s. unten im Abschnitt „Bezug zu den Kriterien der externen Evaluation“)
- Datenauswertung zu
  - den Fortschritten beim Anlegen eines digitalen Materialpools (für eine Fachschaft), z. B. Anzahl der vorhandenen Lernplattformkurse mit Materialien
  - Veränderungen in der Nutzung einer Lernplattform, z. B. jährlicher Abgleich der Anzahl an eingerichteten virtuellen Klassenräumen mit den Vorjahren, ggf. kombinierbar mit einer Lehrerbefragung zum Einsatz der Lernplattform
  - Teilnehmerzahlen bei Informationsveranstaltungen für Eltern zu Medienthemen

### Bereich Fortbildungsplan:

- Evaluation der schulinternen Lehrerfortbildungen (z. B. Anzahl, Informationsgehalt, persönliche Relevanz, Effektivität, persönlicher Kompetenzerwerb)
- Festlegung einer Mindestanzahl an schulintern angebotenen Lehrerfortbildungen zu Medienthemen pro Schuljahr
- Evaluation am Ende des Schuljahres zum Medieneinsatz im Unterricht, z. B. bezogen auf die zuvor vereinbarte Anwendung bestimmter Medien/Werkzeuge oder indem die Einschätzung von Lehrenden und Lernenden gegenübergestellt werden

### Bereich Ausstattungsplan:

- Datenauswertung zum Vorhandensein von Hardware, Infrastruktur, Software/Apps, IT-Support, Nutzungsordnungen
- Befragung aller Beteiligten zur Verfügbarkeit/Zuverlässigkeit von Infrastruktur, Hardware, Anwendungen, IT-Support

## Bezug zu den Kriterien der externen Evaluation

Das Team der externen Evaluation erfasst durch Anwendung verschiedener Instrumente und Auswertung der Ergebnisse die Qualität der untersuchten Schule.

Ziele und Maßnahmen zur Medienbildung lassen sich in der Regel einem oder mehreren Kriterien aus dem [Qualitätstableau der externen Evaluation](#) zuordnen, das Merkmale aufführt, die eine gute Schule auszeichnen. Dadurch kann die über den Medienbereich hinausreichende Relevanz für die Schul- und Unterrichtsentwicklung im Allgemeinen herausgestellt werden.

Nachfolgend sind die Prozessqualitäten aufgeführt, die einen Zusammenhang mit der Medienbildung besonders nahelegen:

### Prozessqualitäten Schule

- Offenheit gegenüber dem schulischen Umfeld
- Abgestimmtheit der kollegialen Arbeit
- Offenheit für Veränderungen
- Systematik der Qualitätsentwicklung
- Systematisches Monitoring
- Interessensförderung

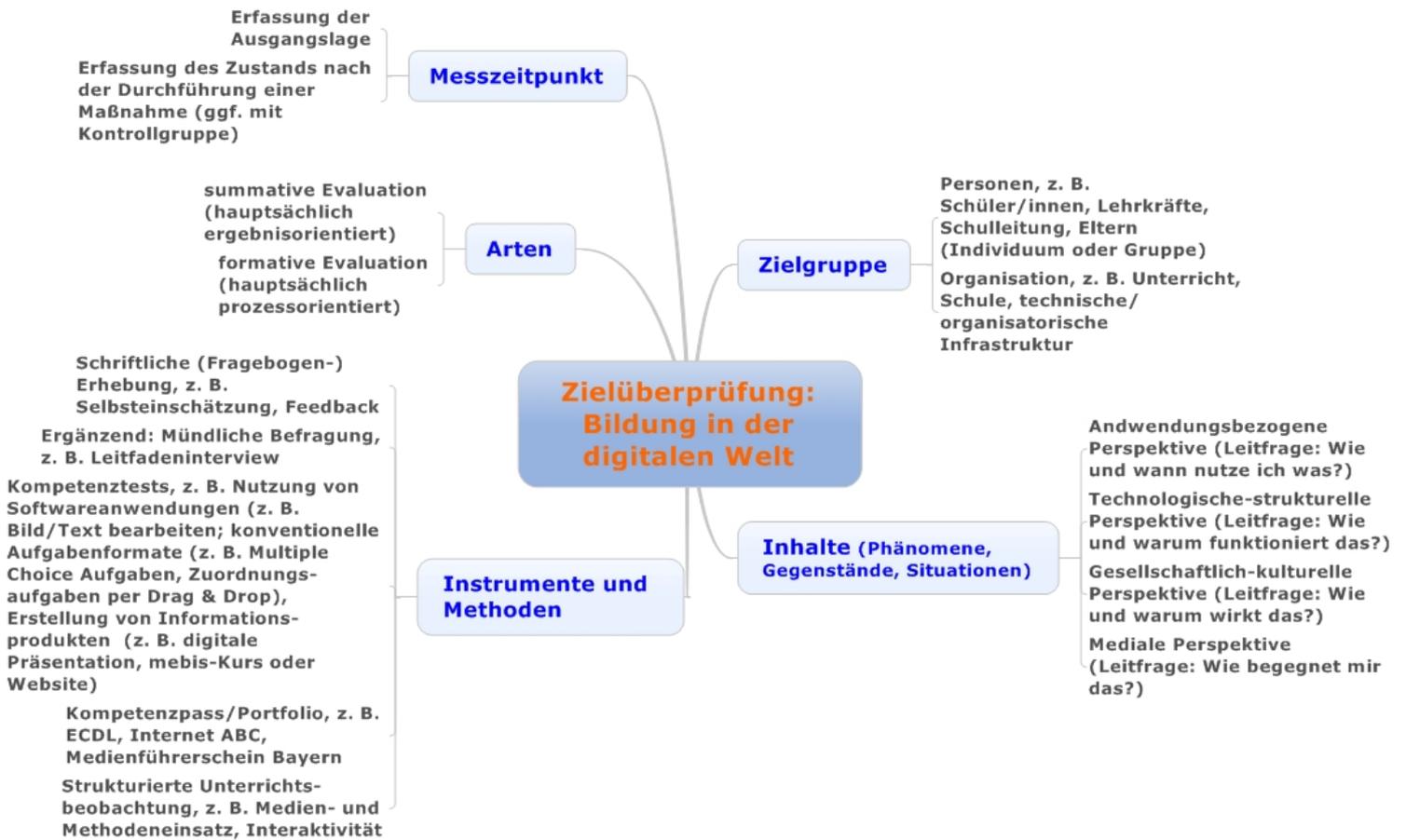
### Prozessqualitäten Unterricht und Erziehung

- Individuelle Unterstützung
- Förderung selbstgesteuerten Lernens
- Förderung der Lernmotivation
- Sicherung des Lernerfolgs
- Förderung überfachlicher Kompetenzen
- Lernförderlichkeit des Unterrichtsklimas

## Tipps zur Zielüberprüfung

### Grundprinzipien:

- Ziele operationalisieren, Erfolgsindikatoren festlegen
- Evaluation vor Projektbeginn/Intervention planen (ggf. Vorher-Nachher-Messung)
- Dem Fragebogen eine kurze Einleitung voranstellen, die über den Zweck der Befragung informiert
- Nur Fragen stellen, die wichtige Indikatoren darstellen; das Sammeln von Daten, die später nicht benötigt werden, vermeiden
- Pro Frage nur nach einem Sachverhalt fragen
- Fragen eindeutig, klar, kurz und neutral formulieren
- Auf suggestive und hypothetische Fragen verzichten
- Fragen vom Generellen zum Spezifischen stellen
- Die Wirkung der Fragen auf den Adressaten berücksichtigen
- Fragen dem Entwicklungsstand/den Kenntnissen der Befragten anpassen
- Bevorzugt geschlossene Fragen verwenden, da diese in der Regel leichter auszuwerten sind
- Bevorzugt Viererskala einsetzen, um somit bei der Beantwortung der Fragen die „Tendenz zur Mitte“ zu vermeiden
- Länge des Fragebogens dem Fragebedarf und der Antwortbereitschaft der Befragten anpassen (ca. 20 Fragen)
- Offene Frage am Ende des Fragebogens für z. B. ergänzende Kommentare, Hinweise stellen







LEITFADEN  
**SCHULARTÜBERGREIFEND**



**Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung**

Schellingstraße 155, 80797 München

Tel.: 089 2170-2101

Fax: 089 2170-2105

Internet: [www.isb.bayern.de](http://www.isb.bayern.de)